8.- alg. V.B.
0.0 sa

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-177238-p0002-6

Heinrich

Gottlieb

Küster

1776

S

J. B. Thomasius L. 1725.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-177238-p0003-1

Joh. David Köhlers P.P.

Kurtze und gründliche

Anleitung

Zu der

Alten und Mittlern

Geographie,

Nebst

XII. Land-Kärtgen.

Nürnberg/

Bey Christoph Weigels des Aeltern/

Kunsthändlers seel. Wittwe.

Gedruckt bey Lorenz Bieling, 1730.

Universitäts-
Bibliothek
Halle

1951 K 2764

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-177238-p0006-8

Dem

Hochedlen/ Vroßachtbarn

und Hochgelehrten

Herrn/

M. Johann David

Schrebern/

ILLVSTRIS SCHOLAE PORTENSIS

Hochverdienten

RECTORI,

Meinem Hochgeehrten Herrn/

und

Hochgeschätzten vormahligen

PRAECEPTORI.

Hochedler / Hochzuachtbahrer und Hochgelehrter / Insonders Hochgeehrter Herr RECTOR,

Die stäte und angenehme Erinnerung / daß ich vormals die Ehre gehabt / in der Churfürstl. Sächsischen Land-Schule zu Meissen zu Dero Füssen die bestimmten Jahre zu sitzen / und aus dem Munde eines so berühmten und treuen

treuen Lehrers die ersten Lehr-Sätze dienlicher Sprachen und nutzbarer Wissenschaften zu fassen/ verbindet mich nicht nur zu einer immerwährend-schuldigsten Danckbarkeit gegen Ew. Hoch-Edlen/ sondern veranlasset mich auch/ solche durch diese an Dieselbe gestellte geflissenste Zuschrift eines von mir zum Behuf der studierenden Jugend verfertigten Geographischen Compendii öffentlich zu bezeugen. Ich verrichte diese schuldige Höflichkeit desto freudiger und begieriger/ damit/ weil ich auch die ersten Anfangs-Gründe in der Geographie

und Historie Ew. HochEdl. vortrefflichen Anführung einzig und allein zu dancken habe / ich auch Denenselben hiemit zeige / was diese bey mir gefruchtet / und was ich auf den von Ihnen gelegten guten Grund durch fortgesetzten Fleiß unter Göttlichem Gedeyen nachdem gebauet. Wie mich nun vordem Ew. HochEdl. gütige Augen sehr liebreich geleitet: also verspreche mir auch anitzo von Dero fortwährenden Gewogenheit gegen mich / Sie werden mir auch die in diesem Buche vorkommende Fehler und Mängel günstig anzeigen / und

Dero

Dero guten Rath und Hülfe zu glücklicher Verbesserung und Fortsetzung dieser unternommenen Arbeit geneigt angedeyen lassen. Ew. Hoch-Edlen müssen alle Dero viele ehmalige Lehr-Schüler/ welche sich Ihre unverdrossene und gelehrte Unterweisung wohl zu Nutzen gemachet/ dieses zum unvergänglichen Ruhm nachsagen / daß Sie bey Ihrer so gründlichen und ungemein leichten und deutlichen Lehr-Art / auch die sonst so seltene Aufrichtigkeit gehabt/ daß Sie ohne einzigen Hinterhalt ihnen alle Schätze der Weisheit willigst geöffnet / und

alles getreulich angezeiget/ was nur jeglichens Alter und natürliche Kräffte zu fassen fähig gewesen. Von Ihnen habe ich zu erst gute Bücher kennen lernen/ und die nützliche Lehre empfangen/ in der Historie nichts ohne tüchtigen Beweis anzunehmen oder auszugeben. Da ich auch mich nach glücklich verflossener sechsjährigen Lehrzeit in dem wertheſten Afranischen Lyceo, nach Anweisung meiner Vormünder/ auf das Weltberühmte Elb-Athen wendete/ so verliessen Ew. Hoch-Edlen mich auch daselbst nicht mit Dero gutem Rath/ sondern zeigten

ten mir den seel. ältern Herrn Schurzfleischen zu meinem Leitstern in der Historie. Der grundgütige GOtt vergelte alles dieses/und viele andere mir/ als einem Vater- und Mutterlosen Wayfen / vormahls erwiesene unzehlige Wohlthaten/ Ew. Hoch-Edlen mit tausendfältigen Seegen / Er erhalte Sie bey beständigen Leibes- und Gemüths-Kräfften / bewahre Sie für allen Beschwehrlichkeiten des angetretenen Alters / lasse Sie bey der Lehrbegierigen Jugend noch vielen Nutzen schaffen / und verleihe Ihnen endlich nach spätesten

Jah-

Jahren denjenigen Gnaden-Lohn ewiglich/ welchen Er allen seinen treuen Knechten im Lehr-Amt gnädigst versprochen. Ich gebe anbey die schuldigste Versicherung/ lebenslang mit aller gebührender Hochachtung und Danckbarkeit zu verharren

Euer Hoch-Edlen/

meines Hochgeehrten

Herrn RECTORIS,

Altdorff/
d. 3. Aprilis 1730.

verbundenster und gehorsamster Diener/

Joh. David Köhler/ P. P.

Vor-

Vorrede.

DJe Unentbehrlichkeit der Geographie bey der Historie hat man nicht besser andeuten können/ als daß man sie das eine Auge der Historie genennet/ sintemahl niemand sagen kan/ daß er eine vollkommene Erkäntnus von irgend einer Geschichte habe / wann ihm dasjenige Land und Volck / nach seiner Lage/ Gegend / natürlichen

und Politischen Beschaffenheit/ wie auch Nachbarschafft/ unbekannt/ wo dieselbe sich zugetragen.

Dieweil aber die Gestalt des Erdbodens nach dessen Abtheilung in mannigfaltige Länder von Zeit zu Zeit gar sehre verändert/ und dieselben gar anders benennet worden/ nach dem ein Volck nach dem andern seinen alten Sitz verlassen/ und eine andere Wohnstädte gesuchet/ biß es endlich gar vergangen/ und ein anderes zuvor ganz unbekanntes aus einem Winckel der Welt hervorgekommen/ und seinen

Nah-

Nahmen groß und berühmt gemachet (*); So hat es auch mit der Geographie nicht einerley Beschaffenheit / sondern es muß dieselbe / wie die Historie / nach der alten / mittlern und neuern Zeit betrachtet und eingetheilet werden.

(*) SENECA hat hievon folgende gar artige Gedancken und Exempel beygebracht in Consolat. ad Helviam cap. VI. *A cœlestibus agedum te ad humana converte. Videbis gentes populosque mutasse sedem.* Qvid sibi volunt in mediis Barbarorum regionibus Græcæ urbes? Qvid inter Indos Persasque Macedonicus sermo? Scythia, et totus ille ferarum indomitarumque gentium tractus civitates Achaicæ Ponticis impositas litoribus ostentat: Non perpetuæ hiemis sævitia, non hominum ingenia, ad similitudinem cœli sui horrentia, transferentibus domus suas obstiterunt: Atheniensis in Asia turba est, Miletus LXXV. urbium populum in diversa effudit. Totum Italiæ

Nach dem ich nun allbereit A. 1724. in Verlag der ältern Christoph Weigelischen Kunsthandlung zum Gebrauch der Weigelischen Land-Karten in dem / unter der Direction des berühmten und seel. Rectoris der

latus, quod Infero mari alluitur, major Græcia fuit. Tuscos Asia sibi vindicat. Tyrii Africam incolunt, Hispaniam Pœni. Græci se in Galliam immiserunt, in Græciam Galli. Pyrenæus Germanorum transitus non inhibuit, per inuia, per incognita versavit se humana levitas. Liberos conjugesque, & graves senio parentes traxerunt. Alii longo errore jactati non judicio elegerunt locum, sed lassitudine proximum occupaverunt. Alii armis sibi jus in aliena terra fecerunt. Quasdam gentes, cum ignota peterent, mare hausit. Quædam ibi consederunt, ubi illas rerum inopia deposuit. Nec omnibus eadem causa relinquendi, quærendique patriam fuit. Alias excidia urbium suarum hostilibus armis elapsos, in aliena, spoliatos suis expulerunt: Alios domestica seditio submo-

des Nürnbergischen Gymnasii Egidiani, Samuel Fabers/ angefangenen/ und nach dessen Tod von mir vollends ausgefertigten bequemen Schul- und Reis-Atlante von 140. Land-Karten/ in mäßigen Folio-Format, welcher wiederum in Neun kleinere Classen, und

submovit: alios nimia superfluentis populi frequentia ad exonerandas urbes emisit: alios pestilentia aut frequens terrarum hiatus, aut aliqva intoleranda infelicis soli vitia ejecerunt. Quosdam fertilis oræ in majus laudatæ fama corrupit. Alios alia causa excivit domibus suis. Illud itaque est manifestum, nihil eodem loco mansisse, qvo genitum est. *Assiduus humani generis discursus est. Qvotidie aliqvid in tam magno orbe mutatur. Nova urbium fundamenta jaciunt. Nova gentium nomina, extinctis prioribus, aut in accessionem validioris conversis, oriuntur.*

einzelne Sorten zu bessern Behuff ist abgetheilet worden / eine Anleitung zu der verbesserten neuen Geographie heraus gegeben / und ferner auch in besagter Kunst-Handlung ein Atlas von 44. Karten, zu der alten Geographie, in gleicher Form / unter dem Titul: DESCRIPTIO ORBIS ANTIQVI, ist zum Vorschein gekommen / wozu wohl-erwehnter Herr Rector Faber auch den Grund geleget; so würde auch demselben ein gründlicher Commentarius in Lateinischer Sprache und gleichmäßi-

gen

gen Folio gefolget seyn/ wann mich nicht anbey bißhero die Geographia Medii ævi beschäfftiget / welche zu gleicher Zeit mit dazu gehörigen 40. Land-Karten / als das dritte Weigelische Geographische Werck / hat sollen an das Licht treten / dessen Schwere und Weitläufftigkeit aber allerdings einen längern Anstand verursachet / als ich vermeinet/ anderer vielen darzwischen kommenden Verhinderungen von andern unhintertreiblichen Geschäfften zugeschweigen.

Da sich aber vor kurzen etwas wieder alles Vermuthen

zugetragen / welches des ältern Christoph Weigels seel. Kunst-Handlung unumgänglich genöthiget / die in selbiger mit so grossen Unkosten verfertigten alten Land-Karten / auch in kleiner Octav-Form zum Vorschein zu bringen; So hat man dazu hiemit den Anfang mit IX. Karten machen wollen / so man für die Jugend für die allernöthigsten gehalten / und um solche noch nüzlicher zumachen / denenselben nicht nur einen kurzen / jedoch gründlichen Auszug von meinen ausführlichen Commentario, sondern auch noch drey sehr nöthige Täfelgen

gen von der Geographia media ævi, nebst deren Erläuterung / beyfügen wollen.

Alle besondere Völcker / Städte / Flüße / wie sie sich in gemeldten größern Weigelischen alten Atlante befinden / haben unmöglich wegen Enge des Raums in diesem Breviario können vorstellig gemachet werden. Jedoch ist öffters mehrers in der Beschreibung angezeigt worden / als in den Land-Kärtgen zu sehen / und zwar auch zu dem Ende / damit diese kurze Anleitung unterdessen auch denenjenigen dienen könne / so denselben ganz

oder

oder einzelne Karten davon z. E. Griechenland/ besitzen/ biß mit GOtt und der Zeit der grössere Commentarius auch ans Licht kommen wird.

In der Beschreibung habe ich fleissig meinen Mann angezeiget, dem ich gefolget, indem man in dergleichen Wissenschafft ohne Beweiß, nicht weiß, worauf man sich verlassen kan.

Ich verhoffe auch, daß die itzigen wenigen Proben von der mittlern Geographie um desto angenehmer seyn werden, je begieriger man bißhero darnach gewesen; Worunter von Italia Longobardica und Græca, so wohl die Tabula, als Disertatio Geographica, welche ein in den Scriptoribus medii Ævi sehr beleseuer, und in der Longobardischen und Italiänischen Historie wohl geübter, jedoch unbenandter

May-

Mäyländer und Königl. Lector zu Pavia, mit ganz ungemeinen neunjährigen Fleiß verfertiget, und dem zehnten Tomo derer von dem vortrefflichen Muratorio colligirten Scriptorum Rerum Italicarum vorgesetzet, in ein sehr kurzes Compendium von mir ist gebracht worden.

Mit GOttes Hülffe soll nächstens der andere Theil in eben dieser Gestalt und Einrichtung folgen, und alles dasjenige vollends in sich enthalten, was zu einer nüzlichen und kurzen Anleitung zu der alten und mittlern Geographie gehöret.

Verzeichnüs der Capitel und Land-Kärtgen.

I. von EVROPA. p. 1.
II. von GERMANIA. p. 5.
III. von ITALIA. p. 15.
IV. von ITALIA MEDIA. p. 19.
V. von der Stadt ROM. p. 32.
VI. von GRÆCIA. p. 38.
VII. von ASIA. p 59.
VIII. von PALÆSTINA. p. 62.
IX. von AFRICA. p. 73.

*

X. von GALLIA im Seculo V. p. 76.
XI. von GERMANIA im Seculo V. p. 83.
XII. von ITALIA LONGOBARDICA & GRÆCA im Seculo VI. VII. VIII. p. 90.

Q.D.B.V.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-177238-p0028-0

Q. D. B. V.

Das I. Capitel.

Von Europa.

1.

DJe den alten Griechen und Römern kundbahre Welt, welche sie sich als eine grosse in dem ungeheuren Welt-Meer liegende Insel vorstelleten (a), ist von ihnen in drey grosse feste Stücke Landes, welche die Griechen Ἠπείρους (b), und die Lateiner Continentes heissen / abgetheilet worden / die den Nahmen führeten EVROPA, ASIA und AFRICA (c). Auf einer alten Müntze des K. Nervæ, werden dieselben als drey Orbes, oder Rundungen, in der Stellung als 1. und 2. mit eingeschriebenen Nahmen / oben ASI. und unten EVR. und AFR. (d), und auf einer andern / als drey vor dem K. Constantio, als einem Victori omnium gentium nach der Uberschrifft, kniende kleine Männergen (e) vorgestellet.

Denen Alten waren nur drey Welt-Theile bekandt.

A 2. EVRO-

(a) Dionys. in procem. (b) Agath. II, 2. Dionys. v. 7. (c) Mela I, 1. Plin. in procem. III, (d) Numm. Crojan, XV, 18. (e) Tristan, T. III, p. 681.

2.

Darunter Europa das vornehmste.

EVROPA bekommt von den meisten noch vorhandenen alten Weltbeschreibern den Vorzug vor den andern beeden Weltheilen, so wohl wegen seiner bessern Lage / sehr fruchtbahren Bodens, und starcken Anbaues, als auch wegen seiner vortrefflich cultivirten Einwohner, die so wohl in Kriegs- als Friedens-Künsten es allen andern Nationen bevor gethan (f), und auch ein grosses Stück von den andern unter sich gebracht haben.

3.

Dessen Gräntzen.

Dessen Gräntzen sind gegen Morgen der Fluß Tanais (g), der Palus Mæotis, der Pontus Euxinus, der Hellespontus, und das Mare Ægæum, so selbiges von Asia absondern (h). Gegen Abend der Oceanus Atlanticus (i). Gegen Mittag das Mare mediterraneum, oder internum, so es von Africa trennet (k), und gegen Norden der Oceanus Septentrionalis, von den Griechen Hyperboræus genant (l).

4.

Vom Mari Mediterraneo.

Unter diesen Meeren ist das *Mare Mediterraneum* denen alten Griechen und Römern das bekandteste, als ausser welchen sich auch selten dero Schiff-Fahrt erstrecket. Es fängt sich dasselbe von Westen bey der schmahlen Meer-Enge, Fretum Gaditanum, oder Herculeum, genannt an, so die Alten nicht über XV. Stadia breit zu seyn geglaubet; und erstrecket sich zwischen den Europæischen und Africanischen Ufern biß an Asien,

(f) Strabo II. p. 126. Plin. III. 1. (g) Mela I. 1. Arrianus in Peripl. p. 11. (h) Dion. v. 14. Strabo VII. p. 310. XIII. p. 591. (i) Mela I. 3. (k) Strabo XI. p. 490. (l) Plinius VI. 13.

Asien, da es sich mit zwey grossen Meer-Busen endiget, davon der erste genennet wird der Pontus Euxinus, der andere aber bestehet, aus dem Mari Ægyptio, und Pamphylio (m). Vor dem Ponto Euxino ist das Mare Ægæum, (n) dann kommt weiter Nordwärts die berühmte Meer-Enge Hellespontus (o), welche den Eingang zu einen kleinen Meer-Busen öffnet, der Propontis heisset (p), und welchen die Meer-Enge Bosporus Thracicus (q) mit dem grossen Ponto Euxino zusammen hänget, auf welchen zu letzt die Meer-Enge Bosporus Cimmerius (r), und der Palus Mæotis folget, in welchen sich der obbemeldte Europæische Haupt-Gräntz-Fluß Tanais ergeust. Es bekommen auch viele andere Stücke des Mittelländischen Meeres vielerley besondere Benennungen von den anstossenden Ländern.

§.

Eintheilung von Europa.

Europa wird wird eingetheilet in das feste Land, und die umliegenden grossen Inseln. Das feste Land enthält XIV. Hauptlande in sich, welche sind *Hispania*, *Gallia*, *Italia*, und die weitläufftigen grossen Lande zu beyden Seiten der Donau oder des Istri; als auf der Nordlichen Seite hauptsächlich *Germania*, *Sarmatia*, *Dacia*, und auf der Südlichen *Rhætia*, *Noricum*, *Pannonia*, *Illyricum*, *Mœsia*, *Thracia*, *Macedonia* und *Græcia* (s). Von grossen Inseln befinden sich gegen Süden in Mittelländischen Meere die Inseln Sicilia, Corsica, Sardinia, und

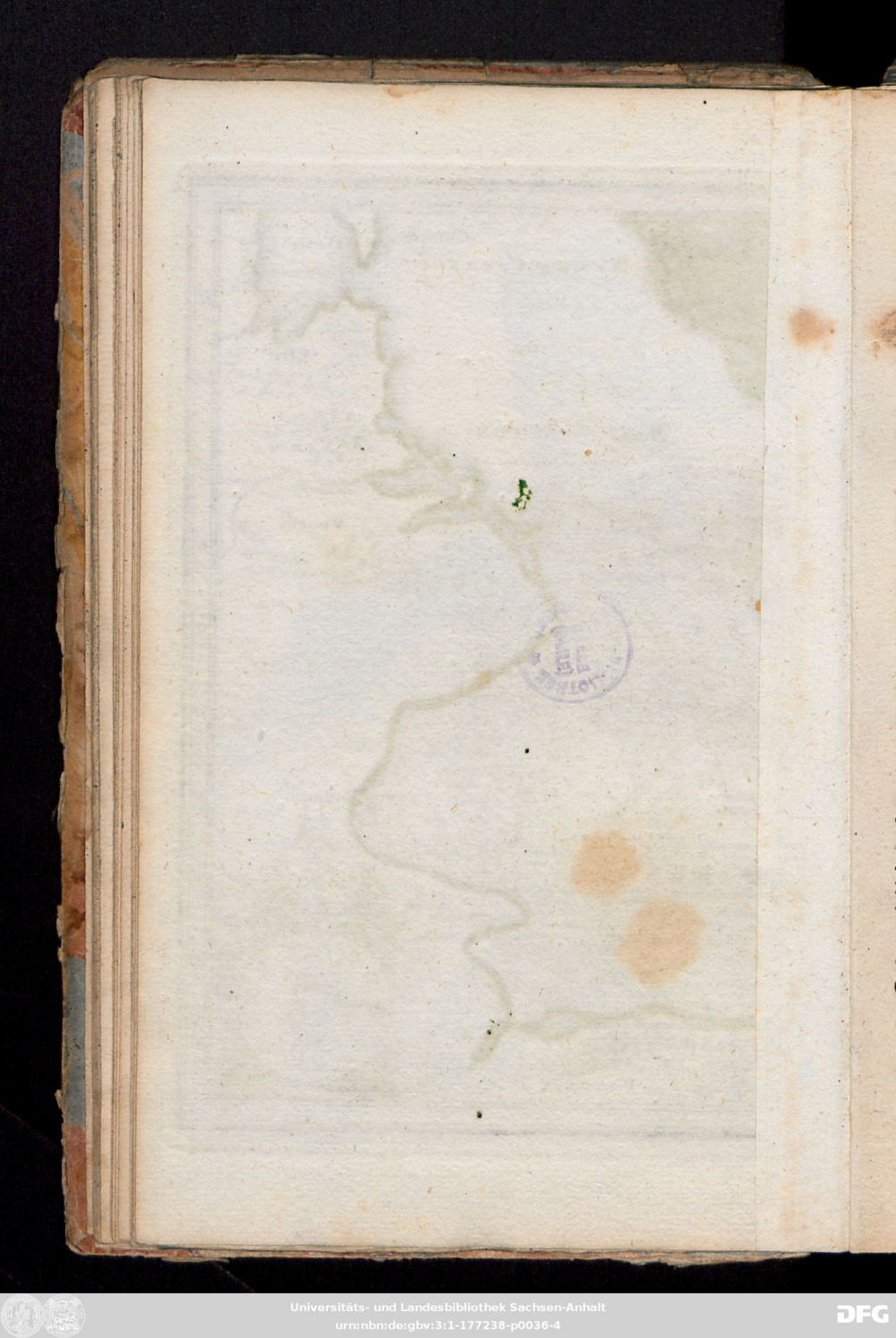
(m) Strabo II. p. 121. (n) Mela I. 1. & 3. (o) Plin. IV. 11. (p) Idem IV. 12. (q) Ptol. III. 11. (r) Mela, l. 1. (s) Strabo p. 218. Mela l. 2.

weiter gegen Asien, Creta (t), und gegen Norden in dem Oceano Septentrionali die 2. Insulæ Britannicæ, Britannia und Hibernia (u), und über denenselben Thule, ultima omnium, quæ memorantur (x). Ferner über Germania zwischen dem Sinui Codano oder Mari Svevico, und dem Mari Cronio, die von den Alten geglaubte Insel Scandinavia (y).

(t) Idem III.7. (u) Id.III.6. Agath.II.4. (x) Plin IV.16. (y) Plin.VI.13.Mela III.6.

Das

MORIMARUSA sive MARE MORTUUM
OCEANUS SEPTENTRIONALIS sive MARE GERMANICUM
SCANDINAVIA
SCANDIA
SINUS CODANUS
seu
MARE SUEVICUM
Sinus Venedicus
Sinus Codanus
Sinus Lagnus
Cimbri
Sviones
Æstii
SARMA
Venedi
TIA
Scyri
Lemovii
Gothones
Rugi
Sviones
Varini
Reudigni
Chatheuleones
GERMANIA MAGNA
Bructeri
ISTÆVONES
HERMIONES
Batavorum
GERMANIA CISRHENANA INFERIOR
GERMANIA CISRHENANA SUPERIOR
Campsiani
Cambrivii
Semnones
Burii
Helveconas
Manimos
Elysios
Nuharvalos
Harudes
Narisci
Boiemum
Quadi
Gothini
TRANSRHENANA
VINDELICIA
NORICUM REG.
PANONIA
GALLIA BELGICA
GERMANIA



Das II. Capitel.

Von GERMANIA.

1.

GERMANIA hatte in den ältesten Zeiten zu seinen Gräntzen an dreyen Seiten drey grosse Flüsse, und an der vierdten das Meer. Gegen Osten war es Vistula Fl. und das Sarmtische Gebürge (a). Gegen Westen Rhenus Fl(b). und gegen Süden Danubius Fl. (c) Gegen Norden befand sich zur rechten Seiten der Cimbrischen Halb-Insel das Mare Svevicum, oder Sinus Codanus (d), welchen einige auch Germanicum Oceanum nennen(e). Von Germania: 1. Dessen Gräntzen.

2.

Die vornehmsten Flüsse desselben sind

I. DANVBIVS, oder die Donau, welcher für den grösten Strohm nach dem Nilo gehalten wird (f), und nach Taciti Bericht (g) auf dem Berge Anoba entspringt, durch seinen weiten Lauf gegen Osten Europam von einander theilet (h), und sich endlich mit vielen Ausflüssen, darunter VII. die vornehmsten sind, in den Pontum Euxinum ergeust (i). Ausser den Gräntzen bekommt er in Mœsia den Nahmen Ister (k). 2.)Flüsse a) Danubius.

(a) Ptolem. L. 2. c. II. & III. 5. Agathemeres II. 4. (b) Tac. Germ. c. 1. Strabo VII. p. 290. Flor. IV. 12. (c) Tac. Germ. c. 1. Ptolem. II. 11. (d) Mela III. 3. Tac. l. c. (e) Plin. IV. 13. & 16. Tac. Germ. 37. (f) Ovid. ex Ponto IV. el. 10. v. 51. (g) Tac. c. l. Plin. IV. 12. (h) Herodot. II. 33. (i) Tac. Germ. c. l. Solin. c. 19. (k) Mela II. 1. Ptolem. III. 8.

b) Rhenus. II. RHENVS, oder der Rhein. Dieser entspringt ex Alpibus Lepontiorum, gehet durch den Lacum Acronium (l), wendet sich ferner gantz Nordwärts, und zertheilet sich bey seiner Annäherung zum Oceano in drey Ströhme/ der mittlere behält den Nahmen Rhenus, den Nordlichen Ausfluß nennet Plinius Flevum ostium, und den Südlichen Helium (m).

c) Visurgis. III. VISVRGIS die Weser. Diese fleust ebenfalls von Süden gegen Norden, und ist durch die Römischen Waffen sehre bekandt gemacht worden (n).

d) Albis. IV. ALBIS, oder die Elbe. Ihren Ursprung setzet Tacitus unter die Hermunduros (o). Sie theilet Teutschland in das Oestliche und Westliche Stücke. Die sonst siegreiche Römer konten über diesen Fluß niemahls festen Fuß setzen. Er gehet ebenfalls in den Oceanum Septentrionalem.

e) Viadrus. V. VIADRVS, oder die Oder. Dieses Flusses erwehnet nur Ptolemæus (p). Es soll eben der Guttalus seyn/ dessen Plinius in selbiger Gegend gedencket (q), oder auch der Svevus den Ptolemæus gleichfalls anführet (r). Von seinen Ursprung wird bey den Alten nichts gedacht. Er laufft Nordwärts in den Sinum Codanum, oder in das von ihm benahmte Mare Svevicum durch zwey Ostia, welchen auch der Nahmen Guttalus und Svevus beygeleget wird (s).

VI.

(l) Cæsar. de B. G. IV. 10. Tac. Germ. l. c. (m) IV. 15. Mela III. 2. (n) Mela III. 3. Vellej. II. 105. (o) Tacit. 41. (p) Ptol. l. c. (q) Plin. IV. 14. (r) Ptol. l. c. (s) Spen. Not. Germ. II. 13.

VI. VISTULA anjetzo die Weichsel, so die Germanos und Sarmatas von einander scheidet, und sich in den Sinum Venedicum des Maris Svevici ergoß (t). (f) Vistula.

3.

Durch gantz Germaniam von 60. Tagreisen in die Länge, und Neune in die Breite erstreckete sich in ein dicker Wald, Sylva Hercynia genannt. (u) Davon waren grosse Stücke oben zwischen den Rhein und der Weser Sylva Cæsia. (x) Uber der Weser Sylva Bacenis, so die Cheruscos von den Svevis als eine Schieds-Wand abhielte, (y) und unter denselben Sylva Semana (z) und Sylva Gabreta (a), Der erste wird für den Hartz-, der andere für den Thüringer-Wald gehalten. Weiter gegen Morgen über den Qvadis war Sylva Luna (b) wo heut zu Tage Mähren. 3) Wälder. a) Hercynia. b) Cæsia. c) Bacenis. d) Semana. e) Gabreta. f. Luna.

4.

In diesem so weitläufftigen Germania waren 5. grosse Stamm-Völcker, von welchen alle andere hergekommen, I. die VINDELI, II. die INGAEVONES, III. die ISTAEVONES, IV. die HERMIONES, V. die PEVCINI und BASTARNAE (c). 4. V. grosse Haupt-Völcker.

5.

Von jeglichen aber insonderheit etwas zu melden, so hatten I. die VINDELI, VINVLI, oder VANDALI, wie sie Tacitus nennet, ihren Sitz zwi- 5. I. Von den Vindelis.

(t) Mela III. 4. Plin. IV. 14. (u) Cæsar. VI. 24. Mela III. 3. (x) Tac. A. I. 50. (y) Cæsar. B. G. VI. 10. (z) Ptol. II. 11. (a) Strabo VII. p. 202. (b) Ptol. II. 11. (c) Plin. IV. 14. Tac. c. 2.

zwischen der Elbe / Oder und Weichsel, an dem Mari Svevico, und waren ein sehr berühmtes Volck, welches sich absonderlich im fünfften Jahr hundert nach Christi Geburt durch seinen Zug nach Spanien und Africa, da es grosse Reiche gegründet, hat sehr furchtbar gemachet. Es kamen von denselben her:

Von welchen gekommen 1) Die Burgundiones.

I. Die *Burgundiones* (d), so zwischen der Weichsel und Oder, und zwar zu allererst wider der Teutschen Gewohnheit, in zusammen gesetzten Häusern, wohneten / so sie eine Burg nenneten, und im fünfften Seculo in Gallien einbrachen, und daselbst an der Rhosne ein Königreich errichteten (e).

2) Die Varrini.

II. Die *Varrini*, zu welchen die Angli, Eudoses, Caviones, Svardones, Nuithones und Reudingi, als mit einander in Bündnis stehende Völcker gehöreten, so alle zwischen der Oder und Elbe an der See-Küste sich aufhielten (f).

3) Die Gothones.

III. Die *Gothones*, *Guttones* oder *Gutæ*, ingleichen Getæ wohnten auch an der Weichsel und dem Sinu Codano (g), und haben sich von dar so wohl nach Norden gewendet und Scandinaviam bevölckert, als auch nach Süden durch Sarmatien an den Istrum, und von da ferner, als sie sich in die West- und Ost- Gothen abgetheilet, nach Italien, Gallien und Spanien, wo sie in der mittlern Zeit grosse Königreiche gegründet (h).

4) Rugii und Lemovii.

IV. Die *Rugii* und *Lemovii*. Jene sassen beym Ausfluß des Viadri in die See, und diese an dem ostio

(d) Plin. & Ptol. l. c. (e) Oros. VII. 32. Prosp. in Chr. 414. (f) Plin. l. c. Tac. 40. (g) Tac. c. 43. Plin. IV. 14. XXXVII. 11. (h) Jornandes de reb. Get. l. Oros. l. 16.

ostio Vistulæ (i). Sie waren auch sehr tapffere Völcker, welche sich zu den Gothen schlugen, und an allen ihren grossen Thaten Theil hatten (k).

V. Die *Longobardi*. Sie wohnten an der Elbe, die sie von den Cheruscis absonderte (l): Sie waren zwar nicht starck, es konnte ihnen aber doch von ihren mächtigen Nachbarn niemand etwas anhaben (m). Es nennet sie auch Vellejus (n) Gentem etiam Germana feritate ferociorem. Sie bekamen den Nahmen von den langen Bärten (o), und zogen sich im Seculo V. in Pannonien und Illyrien, und von dar das folgende Jahr hundert in Italien, wo sie ebenfalls ein mächtiges Königreich anlegten (p). 5) Die Longobardi.

6.

Das andere Teutsche grosse Haupt-Volck/die INGAEVONES, erstreckte sich von dem ostio Rheni, längst der Küste des Oceani Septentrionalis, durch die gantze Cimbrische Halb-Insel, biß in Scandinaviam (q). Plinius (r) nennet dasselbe primam Germaniæ gentem, à qua clarior fama aperiatur. Es stammeten von selbigen ab: 6) II. Von den Ingævonibus.

I. Die *Cimbri*, welche die grosse Halb-Insel, so sich von dem ostio Albis in das Nord-Meer erstrecket, inne hatten (s), und unter allen Teutschen Völckern zu allererst bey Suchung einer andern Wohnstadt den Römern durch ihre Waffen Furcht und Schrecken einjagten (t). Von welchen kommen 1) Die Cimbri.

(i) Tac. 43. (k) Paul. Diac. I. 19. 20. (l) Tac. XI. 17. (m) Tac. 40. (n) II. 16. (o) Paul. Diac. I. 9. (p) Paul. Diac. II. 1. (q) Tac. 57. (r) IV. 13. (s) Tac. 37. Plin. IV. 13. 27. (t) Vellej. II. 8. Plut. in Mario.

2) Die Teutoni.

II. Die *Teutoni*, so die nahgelegenen Inseln des Sinus Codani bewohneten, und mit ihren Nachbarn den Cimbris in die Römischen Provintzien einbrachen (u).

3) Die Chauci.

III. Die *Chauci*; Diese sassen an der Küste des Oceani Septentrionalis, von der Mundung der Elbe, biß an die Frisios, und lebten ohngeacht sie mächtig gnug waren, unter allen Teutschen Völckern doch am geruhigsten und friedfertigsten (x).

4) Die Frisii.

IV. Die *Frisii* oder *Frisiones*, so von dar zwischen den beeden Ostiis des Rheins wohneten, und mit den Batavis gräntzeten (y).

5) Die Sitones, Hilleviones und Svionet.

V. Die *Sitones*, *Hilleviones* und *Sviones* auf der vermeinten Insel Scandinavia (z).

7.

6) III. Von den Istævonibus.

Die ISTAEVONES, das dritte Teutsche grosse Stamm-Volck, hatte sich am Rhein gelagert (a). Zu demselben gehöreten

Von welchen

1) die Bructeri.

1. Die *Bructeri*, zwischen der Ems und Lippe, ein sehr streitbahres Volck, welches so lange mit den Römern Krieg geführet, biß es fast gantz aufgerieben worden (b).

2) Die Marsi.

2. Die *Marsi*, oder *Marsaci*, der vorigen nächste Nachbaren, wohneten auch um die Lippe. Bey ihnen war der berühmte Tempel der Göttin Tanfanæ (c).

3) Die Sigambri.

3. Die *Sigambri*, so ihren Nahmen von dem Fluß Sego, oder der Siege, bekommen, wohnten an

(u) Mela III. 3. (x) Tac, 35. Plin. XVI. 1. (y) Tac. 34. Plin. IV. 15. (z) Idem l. c. Tac. 45. (a) Plin. IV. 14. (b) Tac. 33. A. I. 60. (c) Tac. 2. A. I. 49. 50. 51. Strabo VII. p. 291.

an dem Ufer des Rheins, den Ubiern gegen über, längst an der Siege, der Roer und Lippe; und waren auch grosse Feinde der Römer (d). Sie wurden jedoch endlich gantz von selbigen überwunden, zu vielen tausenden über den Rhein geführet / und in Gallien vertheilet (e).

4. und 5: die Vsipetes und Tencteri.

4. und 5. Die *Vsipetes* und *Tencteri* wohnten am nächsten bey den Sigambris gegen Osten, und nahmen hernacher die leeren Wohnplätze der transportirten Sigambren ein (f).

8.

8. IV. Von den Hermionibus.

Die HERMIONES, als die vierdte Teutsche Haupt-Nation, befand sich in dem innersten Germania an der Oder, Elbe, Weser, biß an die Donau (g). Ihre Nachkommen waren:

Von welchen waren 1. Die Svevi.

I. Die *SVEVI*, ein sehr gewaltiges, weitläufftiges und berühmtes Volck, welches den grösten Theil fast von Teutschland inne hatte, und sich in verschiedene andere Völcker vertheilete, deren einige über 50. zehlen (h). Ihr aller erster Sitz war zwischen der Weichsel und Oder, und an dem Sinu Codano, der von ihnen auch den Nahmen bekam, daß er Mare Svevicum genennet wurde, hernach zogen sie sich über die Elbe, und zu Zeiten Julii Cæsaris am Rhein. (i) Sie hatten den Nahmen daher, weil sie ihre sehr langen Haare als einen Schweif zusammen flochten und knüpfften / und dieses das eigentliche Kennzeichen eines Svevi war (k). Die älteste und vornehmste Nation unter ihnen waren die

Semnones

(d) Cæs. IV. 16. Dio LIV. p. 544. Strabo l. c. (e) Suet. in Aug. 21. Tit. 9. Dio p. 552. Tac. XII. 39. (f) Cæs. IV. 4. Tac. 32. 33. IV. 64. Dio LIV. p. 544. (g) Plin. IV. 14. (h) Tac. 38. Cæs. IV. 1. Oros. l. 2. (i) Strabo L. VII. Cæs. l. c. (k) Tac. 38.

Semnones (l), dann waren die *Burii* und *Marsigni* (m), ferner an der Sarmatischen Gräntze die zahlreichen *Lygii* (n), und weiter herunter, gegen die Donau zu, am Marfluß/ die *Quadi* (o).

2) Die Hermunduri.

2. Die *Hermunduri*, so sich zwischen der Sala, der Elbe und Donau aufhielten (p). Strabo und andere rechnen sie mit unter die Svevos, weil sie sonder Zweiffel auch mit denenselben, als sie sich so gar ausbreiteten, in einem Bündnüß gestanden. Allernächst bey ihnen an der Donau befanden sich auch die Narisci (q), und deren Nachbarn waren

3) Die Marcomanni.

3. Die *Marcomanni*, welche sich von dem Rheinstrohm und der Donau, wo sie zuerst gewohnt hatten, in die von den Hercynischen Wald und Sudetischen Gebürge gantz umbschlossene, und von dem Gallischen Volcke, den Bojis, verlassene grosse Landschafft gewendet hatten (r).

4) Die Cheruſci.

4. Die *Cheruſci*, so zwischen der Weser / Elbe und Sala wohneten/ deren Feldherr Arminius den Römischen General Q. Varum besiegete (s).

5) Die Catti.

5. Die *Catti*, welche der Wald Bacenis von den Cheruscis, und der Sala Fluß von den Hermunduris scheidete (t). Cæsar setzet sie unter seine Svevos. Das vornehmste Volck unter ihnen waren die *Mattiaci*, so biß an den Zusammen-

(l) Idem 39. (m) Id. 43. (n) Id. 43. A. XII. 29. 30. (o) Id. 42. Ptol. II. 11. (p) Tac. 41. A. XIII. 57. Vell. II. 106. (q) Tac. 42. (r) Id. 38. 42. Vellej. II. 108. 109. (s) Tac. 9. 36. Cæſ. IV. 10. Dio LIV. p. 544. Vellej. II. 105. (t) Cæſ. VI. 10. Tac. 36. A. XIII. 57.

men-Fluß des Mayns und Rheins giengen (u). Zu den Cattis werden von einigen auch gerechnet die *Chasuarii* und *Dulgibini*, welche gleich über denselben Nordwärts wohneten (x), in deren Landschafft der so berühmte Saltus Teutoburgiensis anzutreffen (y).

Neben ihnen zwischen der Weser und der Ems lebeten auch 6) die *Ansibarii, Chamavi, Angrivarii*, und *Tubantes*, so alle mit den Römern Krieg geführet; und bald sich gegen den Rhein, bald von dar wieder zurücke gezogen (z). 6. Die Ansibarii, Chamavi &c.

9.

Das fünffte Teutsche Haupt-Volck die PEVCINI und BASTARNAE hatte sich über die Weichsel in Sarmatien gezogen, und gräntzete daselbst gegen Süden mit den Dacis (a). 9. V. Die Peucini und Bastarna.

10.

Das jetzige weitläufftige Land also, daß alle jetzerzehlte Völcker inne hatten, hieß Germania Magna (b), und besonders Transrhenana (c), weil auch viele Teutsche Völcker über den Rhein gegangen, und sich an der andern Seite desselben in Gallia Belgica so starck niedergelassen hatten, daß ein Theil davon nach dem Germania Cisrhenana genennet wurde (d), wie anderwärts davon zu reden seyn wird. Jedoch ist noch mit anzuführen, daß die Condrusi, Eburones, Cæræsi und Pæmani, als sie auch über den Rhein gegangen / von den Gallis zu allererst 10. Von Germania Magna und Transrhenana.

(u) Tac. 29. & l. 56. (x) Tac. 34. (y) Tac. A. l. 61. 62. Vellej. II. 119. (z) Tac. 33. 34. A. II. 8. 19. XIII. 55. (a) Plin. IV. 14. Tac. I. 46. (b) Ptol. II. 11. (c) Capit. in Max. 12. (d) Dio LIII. p. 503. Cæs. VI. 2.

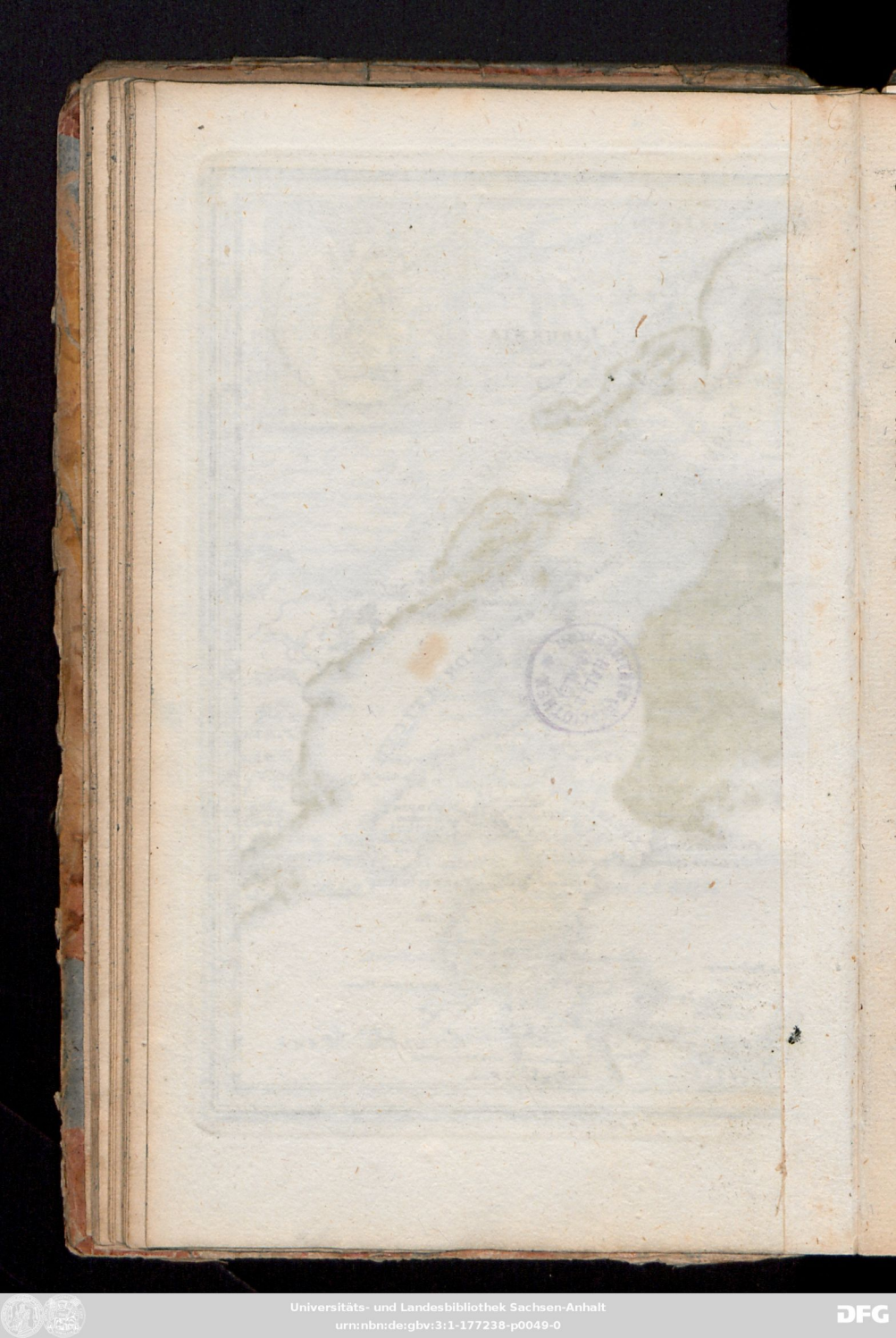
Und woher der Nahme Germanus kommen.

erst Germani genennet worden, welcher anfangs ihnen alleine beygelegte gantz besondere Nahme hernach zu einen allgemeinen Haupt-Nahmen aller Teutschen Völcker geworden, weil sie alle gleiche Sprache und Lebens-Art gehabt (e). Germanus bedeutet aber in der alten Celtischen Sprache so viel als ein Kriegs-Mann (f).

(e) Cæs. II. 4. Tac. 2. (f) Althammer. & Willich. ad Tac. 2.

Das

ITALIA
NORICUM
HELVETII
Sequani
RHÆTIA
GALLIA
Allobroges
Vienna
VENETIA
Aquileia
Lapydes
LIBURNIA
Carni
REGIO X.
GALLIA TOGATA
TRANSPADANA
Mediolanum
Insubres
LIGURIA
REGIO IX.
REGIO XI.
REGIO VIII.
Ravenna
Ariminum
Septem Maria
Ostia Padi
SENONES
REGIO VI.
REGIO VII
ETRURIA
Volaterræ
Vetulonii
Rusellæ
TUSCIA
Cortona
UMBRIA
PICENUM
Asculum
REGIO V.
Vestini
Marrucini
REGIO IV.
Frentani
Sabini
Roma
Latini
Hernici
Volsci
LATIUM
SAMNIUM
Marsi
CAMPANIA
REGIO I.
Hirpini
Picentini
Capua
APULIA
Apulia
IAPYGIA
REGIO II.
Peucetia
Calabri
Messapia
Tarentum
Salentini
Hydruntum
LUCANIA
REGIO III
BRUTIUM
Crotona
Rhegium
MARE LIGUSTICUM
Stœchades Insulæ
CORSICA
Aleria
Mariana
SARDINIA
Caralitanus
Sinus Caralitanus
SARDOUM MARE
MARE AFRICUM
TUSCUM MARE
sive
ETRUSCUM
quod et TYRRHENUM
MARE
INFERUM
MARE SUPERUM quod et HADRIATICUM
DALMATIA
Issa I.
Lissa I.
Melita I.
Epidaurus
Diomedeæ Ins.
EPIRUS NOVA
Sinus Tarentinus
SICULUM MARE
Aeolia quæ et Vulcaniæ et Liparæ Insulæ
SICILIA
Panormus
Messana
Lilybæum
Aegades I.
Paestanus Sinus
Eleatas Sinus
Pontia I.
Mercurii I.
Tiberis fl.
Aufidus fl.
3



Das III. Capitel.
Von ITALIA.

1.

Von Italia und 1) Dessen Gräntze.

ITalia ist das lange und schmahle Land, welches sich von dem an Galliam und Germaniam gräntzenden Alpen-Gebürge in die Mittelländische See erstrecket, und dadurch von demselben zwey grosse Meer-Bußen formiret, davon der zur Rechten Mare Adriaticum, oder Superum, und der zur Lincken Mare Tuscum, Tyrrhenum oder Inferum genennet wird (a). Zu unterst ist das Mare Siculum, und der Sinus Tarentinus.

2.

2) Benennung.

Vor Alters hat dasselbe mancherley Nahmen gehabt. Die Griechen nenneten es Hesperiam, weil es ihnen gegen Abend lag (b). So wurde es auch von den ehmahls berühmten Einwohnern den Oenotris und Ausonibus *Oenotria* und *Ausonia* benahmset (c) biß es endlich von einem berühmten Helden und Heerführer einer daselbst sich niederlassenden Mannschafft Italo, *ITALIA* ist benennet worden (d).

3.

3) Flüße.

Seine vornehmste Flüsse sind:

I. PADVS, welcher in monte Vesulo entspringt, den ganzen Obern-Theil von Italia durchstreicht, sehr viele grosse Flüße zu beyden Seiten zu sich nimmt, und sich endlich in das Ma-

re

(a) Liv. II. 33. Mela II. 4. (b) Virg. Aen. I. 530. (c) Id. l. 532. VIII. 85. Serv. ad Aen. XI, 253. Strab. V, p. 209. (d) Dion. Hal. l. p. 128.

re Adriaticum ergeust (e). Von den Alten und den Poëten wird er auch *Eridanus* benennet (f).

II. TIBERIS, so in den mittlern Theil Italiæ von dem Apennino herab fleust, und in das Mare Tuscum laufft (g).

4.

b) Appenninische Gebürge.

Das allergröste und längste Gebürge, so in Italia anzutreffen, ist der *Appenninus*, welcher in Liguria sich anhebt, ganz Italien durchstreicht, und mitten von einander theilet, und sich mit dem Vorgebürge Leucopetra am Mari Siculo endiget (h); dahero auch die Völcker, so über diesen Gebürge gegen das Mare Adriaticum wohneten *Supernates*, und die unter demselben gegen das Mare Tyrrhenum zu sich befanden *Infernates* genennet wurden (i).

5.

c) Eintheilung.

Italien hatte zweyerley Einwohner, Einheimische, und frembde Eingesessene. Die Einheimischen hatten den mittlern Theil desselben nne, die Fremden Ankömmlinge aber hatten sich theils in Obern, theils in Untern-Theil desselben nieder gelassen. Den Obern Theil hatten die *Galli*, und den Untern viele Grichische *Colonien* eingenommen; dahero bestand Italia aus drey Haupt-Theilen. Der Obere hieß *Gallia-Cisalpina*, der Mittlere *Italia propria*, und der Untere *Magna Græcia*.

6.

6. Von Gallia Cisalpina.

GALLIA CISALPINA, begreifft die obere ganze

(e) Mela II. 4. (f) Diod. Sic. V. 23. Virg. Georg. I. 481. (g) Strabo V. p. 218. (h) Strabo V. p. 211. VI. p. 259. (i) Vitruv. II. ult.

ze Landschafft am Po-Fluß, unter dem Alpen-Gebürge von dem Fluß Varo an, der Liguriam von Gallia transialpina absonderte, biß an den Fluß Æsim anfangs/ und hernach biß an dem Fluß Rubiconem (k).

7.

ITALIAM PROPRIAM constituirten die Lande *Etruria*, *Umbria*, *Picenum*, *Latium*, *Samnium*, *Campania*, und andere berühmte Völcker, als die Sabini, Aeqvi, Marsi &c. 7. Von Italia propria.

8.

MAGNA GRÆCIA, enthielt in sich am Untern-Meere *Lucaniam* und *Brutium*, und am Obern Iapygiam, Calabriam, und alles was am Sinu Tarentino lag (l). 8. Von Magna Græcia.

9.

Endlich vertheilete es der grosse Kaiser Octavius in XII. Landschafften, welche nach des Plinii Beschreibung (m) auf der Landkarte zu sehen. 9. Italiens XII. Regiones.

10.

Zu Italien gehörten die nahe dabey liegende grossen Inseln *Sicilia*, *Sardinia* und *Corsica*. 10. Umliegende grosse Inseln.

11.

SARDINIA hat den Nahmen vom Sardo, dem Heerführer der Africaner bekommen, so dieselbe zu erst bevölckert (n). Ihre Einwohner hiessen *Sardi*, und das an der Westlichen Küsten stossende Meer Mare Sardoum. Die vornehmsten Völcker in selbiger waren die Ilienses, Balari, Corsi (o), 11. Von Sardinien.

(k) Strabo V. p. 211. 217. (l) Justin. XX. 2. Liv. XXXI. 7. (m) Plin. III. 5. II. 12. 13. 14. 15. 17. 18. (n) Paus. in Phoc. 17. Sil. It. XII. 355. (o) Plin. III. 7.

si (o), und die vornehmsten Städte und Seehäfen Caralis, Sulci und Olbia (p).

12.

12. Von Corsica.

Die Meer-Enge Taphros scheidet Sardiniam von *CORSICA* (q). Die Griechen nenneten diese Insel Cyrnos (r), die Völcker in selbiger hiessen *Corsi*. Ob sie gleich sehr bergigt, so hatte sie doch 32. Städte, worunter die vornehmsten Aleria und Mariana Colonia (s).

(p) Mela II, 7. Strabo V. p. 224. (q) Plin. III. 6. Mela III. 7.
(r) Plin. l. c. (s) Mela & Strabo l. c.

Das

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-177238-p0055-0

Das IV. Capitel.

Von Italia Media.

1.

IN Italia Media befanden sich folgende XII. grosse Landschafften und Völcker: 1. Grosse Landschafften und Völcker in Italia Media.

I. ETRVRIA.
II. VMBRIA.
III. PICENVS AGER.
IV. PRÆTVTIANVS und HADRIANVS AGER.
V. Die SABINI.
VI. LATIVM.
VII. Die MARSI.
VIII. Die VESTINI.
IX. Die MARRVCINI.
X. Die PELIGNI.
XI. SAMNIVM.
XII. CAMPANIA.

2.

I. ETRVRIA eine grosse Landschafft zwischen dem Apennino und dem Mari infero von dem Fluß Macra an, der es vom Liguria trennet / biß an die Tiber. Die Griechen nennten dieselbe von einem alten König *Tyrreniam*. Weil die Einwohner auch sehr in allen Gebräuchen und Ubungen des damahligen Götzendienstes erfahren waren, so nannten sie dieselben Θυοσκους, woraus auch der Nahme *Tusci* und *Tuscia* erwachsen (a). Es waren in diesem Lande XII. grosse von ihren Haupt-Städten benahmte Völcker (b), davon lagen V. an dem Mari Tyrreno, als 2) Etruria.

1) Die *Cærites* oder Cæretes, deren Haupt-Stadt war Cære (c). XII. Völcke: darinne (1 Cærites.

(a) Plin. III. 5. Dionys. Hal. I. p. 24. Strabo V. p. 222. (b) Dionys. Hal. VI. p. 399. (c) Liv. I. 2. Strabo V. p. 220.

2) Tarquinienses.

2) Die *Tarquinienses*, ihre Stadt ware Tarquinii (d).

3) Ruſellani.

3) Die *Ruſellani*, ihre Stadt hieß Ruſellæ (e).

4) Vetulonii.

4) Die *Vetulonii*, Volck und Stadt gleiches Nahmens (f).

5) Volaterrani.

5) Die *Volaterrani*, ihre Stadt Volaterra lag weiter landwärts (g).

Gegen die Tiber zu befanden ſich die übrigen VII, als

6) Vejentes.

6) Die *Vejentes*, deren Haupt-Stadt war Veji, ſo Camillus nach einer langen Belagerung eroberte (h).

7) Faliſci.

7) Die *Faliſci*, ihre Stadt hieß Falerii (i), auch Faliſca (k), dabey lag der Ort Feſcennia, wo die Hochzeit-Lieder zu erſt üblich geworden, die man dahero Carmina Feſcennina genennet (l). Ingleichen war nicht weit davon der ſo düſtre Ceminia Silva & Lacus, (m) und dabey das Städgen Capena, nebſt den ſo berühmten Fano Feroniæ ſo Hannibal ausgeplündert (n). An den Gränzen der Faliſcorum war auch der ſtets mit Schnee bedeckte hohe Berg Soracte (o).

8) Vulſinienſes.

8. Die *Vulſinienſes*. Sie wurden für die Reichſten in Etruria gehalten. Ihre Stadt Vulſinii lag an einem groſſen See (p). Nicht weit davon lag Troſſulum, von welcher die Römiſchen Reuter, weil ſie ſolche ohne Hülffe des Fuß-Volcks

(d) Liv. I. 34. V. 16. (e) Dion. III. p. 189, Liv. XXVIII. 45. (f) Plin. II. 103. (g) Strabo V. p. 223. (h) Liv. V. 19. ſq. (i) Liv. V. 27. (k) Plin. III. 5. (l) Serv. ad Aen. VII. 695. (m) Liv. IX. 36. Virg Aen. VII. 697. (n.) Liv. XXVI. 11. XXVII. 4. 5. (o) Horat. l. 9. Plin. VII. 2. (p) Flor. I. 21. Plin. XXXVI. 22.

Volcks erobert Trossuli genennet worden (q).

9) Die *Clusini*. Ihre Stadt Clusium lag an einem grossen See, durch welchen der Fluß Clanis gieng. Porsena war daselbst König (r). 9) Clusini.

10) Die *Cortonenses* hatten den Nahmen von der Stadt Cortona. Dabey lag der durch der Römer grosse Niederlage so berühmte Lacus Trasimenus (s). 10. Cortonenses.

11. Die *Perusini*. Ihre Stadt Perusia wurde unter die mächtigsten Städte Etruriens gerechnet (t). 11. Perusini.

12. Die *Arretini* bewohnten die Stadt Arretium (u). 12. Arretini.

Diese Völcker lagen alle unter dem grossen Fluß Arno. Die Landschafft über demselben biß an dem Fluß Macram hatte sonsten zu Ligurien gehöret (x). Es lag in selbiger Luna, wo ein schöner Marmor gebrochen wurde, den man noch für weisser, als den Parischen hielte (y), ingleichen die in Römischen Historicis offt vorkommende Oerter Luca, Pistoria, Fæsulæ, und an der Mundung des Arni Pisæ.

3.

II. VMBRIA, davon auf dieser Landkarte aber nur etwas von dem andern Theil desselben unter dem Apennino zu sehen; nehmlich Umbriacis Appenninum, wo der Fluß Nar in die Tyber gehet/ die daran gelegene Stadt *Narnia* hieß vor dem Neqvinum (z); dabey lag Interamna, so von ihm ganz umflossen wurde (a). Ameria war 3. II. Vmbria.

(q) Plin. XXXIII. 2. (r) Liv. II. 9. V. 33. Strabo V. p. 225.
(s) Liv. XXII. 4. (t) Liv. IX. 37. (u) Strabo V. p. 226.
(x) Liv. XLI. 13. (y) Plin. XXXVI. 5. (z) Idem III. 14.
(a) Varro de LL. IV. 5.

war eine sehr alte Stadt (b), wo Roscii Vatter her war. *Spoletium* war eine ansehnliche Colonie (c).

4.

4. III. Picenus Ager.

III. PICENVS AGER, davon auch nur etwas auf dieser Karte zu sehen, lag Vmbrien gegen Morgen. Diese Landschafft wird auch nur Picenum genennet; die Einwohner hiessen Picentes. Der Haupt-Fluß war in selbigen Truentus (d).

5.

5. IV. Prætutianus und Hadrianus Ager.

IV. PRAETVTIANVS und HADRIANVS AGER so darneben lag, scheinen oben auf dieser engen Karte nicht hervor. Jenen bewohnten die Prætutii (e). Dieser hatte den Nahmen von der Stadt Hadria an dem Fluß Vomano (f).

6.

6. V. Die Sabini.

V. Die SABINI. Deren Landschafft gränzete gegen Morgen mit den Picentibus und Vestinis, gegen Abend mit Etruria, von welchem es der Tyberstrom absonderte, gegen Mittag mit Latio von welchem es der Fl. Anio scheidete und den Aequis, und gegen Norden mit Vmbria (g). Die vornehmsten Oerter in selbiger waren an der Ost-Seiten

Vornehmste Oerter 1) Antemnæ.

1. *Antemnæ* die allernächste Stadt an Rom, beym Einfluß des Anienis in die Tyber (h). Gleich über diesem Fluß war der Mons Sacer, auf welchem sich das Römische Volck bey einer Empörung setzte (i).

2. *Fide-*

(b) Plin. III. 14. (c) Vellej. I. 14. (d) Plin. III. 13. Flor. III. 18. (e) Plin. III. 13. (f) Plin. ibid. (g) Strabo V. p. 228. (h) Varro de LL. IV. 5. (i) Liv. II. 32.

2. *Fidenæ*, an der Tyber, eine so Volckreiche Stadt, daß alleine einsmahl 20000. Menschen bey einem Schauspiel von einem einfallenden Amphitheatro erschlagen wurden (k). 2. Fidenæ.

3. *Crustumerium* lag auch an der Tyber (l). 3. Crustumerium.

4. *Nomentum* lag weiter landwärts (m). Zwischen diesen und obigen Ort war das kleine Flüßgen Allia, wo die Römer von den Gallis aufs Haupt geschlagen wurden (n) 4. Nomentum.

5. *Eretum*, war ein ansehnlicher Ort (o). 5. Eretum.

6. *Cures* war klein/ jedoch der Haupt-Ort der Sabinorum, und die Geburts-Stadt zweyer Könige des Tatii und Numæ (p.) 6. Cures.

7. *Regillum* oder Regilli, lag über Cures, woraus Appius Claudius und also die Familia Claudia, entsprossen (q). 7. Regillum.

8. Mitten im Lande lag *Reate*, und dabey ein grosser See, um welchen eine sehr angenehme Gegend (r). 8. Reate.

9. Darüber war der so lustig gelegene Lacus Velinus (s). 9. Lacus Velinus.

10. Ohnfern Reate Ostwärts war die Stadt Cutiliæ, so wegen ihrer Gesund-Wasser, und der anliegenden See, auf welchen eine schwimmende Insel, sehr berühmt, die man pro Umbilico Italiæ, oder für den Mittelpunct Italiens hielte (t). 10. Cutiliæ.

11. Die beyden äußersten Oerter derer Sabinorum waren gegen Norden Nursia unter dem 11. Nursia und Amiternum.

(k) Dionys. Hal. II. p. 116. Svet. in Tib. c. 40. (l) Dionys. Hal. L. XI. p. 705. Liv. l. 38. (m) Liv. l. c. (n) Id. V. 57. (o) Strabo V. p. 228. (p) Idem ibid. (q) Liv. II. 16. Svet. Tib. c. 1. (r) Strabo V. p. 228. Plin. II. 103. (s) Cic. ad Att. IV. 15. Plin. III. 12. (t) Id. XXXI. 2.

Apennino, in einer sehr kalten Gegend (u) Amiternum gegen Osten (x).

7.

7. VI. Latium.

VI. LATIVM, War das grosse Stück Landes / welches sich von der Tyber an dem untern Meere, biß an die Mundung des Flusses Liris, ja noch darüber biß an Sinuessa in der neuen Erweiterung, erstreckte, da das alte Latium nur biß an das Vorgebürge Circæum gieng (y). Es waren in selbigen folgende VI. berühmte Völcker:

I. Die LATINI.	IV. Die AVSONES.
II. Die RVTVLI.	V. Die AEQVI.
III. Die VOLSCI.	VI. Die HERNICI.

8.

8. Von den Latinis, bey welchen lagen

I. Die LATINI wohnten an der Tyber, und wurden also von einem alten König Latino genennet (z.) Ihre vornehmsten Städte waren

1) Laurentum.

1) *Laurentum*, an der See-Küste, die Residenz der ältesten Könige (a.)

2) Lavinium.

2) *Lavinium*, eine von dem ankommenden Trojaner Ænea neuerbaute Stadt nicht weit davon (b.) Der vorbey gehende Fluß hieß Numicus (c).

3. Alba longa.

3) *Alba Longa*, eine von dem Ascanio angelegte Stadt, als Lavinium zu volckreich geworden, woselbst hernacher auch biß auf die Erbauung der Stadt Rom die Könige ihren Sitz gehabt (d).

4. Roma.

4. *Roma*, die neue von Romulo auf dem Monte Palatino an der Tyber gebauete Haupt-Stadt,

(u) Virg. Æn. VII, 716. Dio Cass. XLVIII. p. 364. (x) Strabo V. p. 228. (y) Id. ibid. p. 231. (z) Dionys. Hal. I. p. 8. (a) Strabo V. p. 232. Virg. VII. Æn. 171. (b) Liv. I. 1. (c) Virg. Æn. VII, 150. (d) Liv. I, 3. Virg. VI. Æn. v. 766.

Stadt, von welcher in folgenden Capitel wird mehrers geredet werden.

5. *Ostia*, Die erste Römische Colonia, bey dem gedoppelten Ausfluß der Tyber in das Meer, dabey war zur Rechten ein von den Römern angelegter Hafen (e). 5. Ostia.

6. *Politorium* eine Land-Stadt, deren Einwohner (f) zu Vergrösserung der Stadt Rom gekommen. 6. Politorium.

7. *Lanuvium*, war wegen des Götzenbildes der Junonis Sospitæ berühmt, lag Südwärts unter Alba longa (g.) 7. Lanuvium.

8. *Tusculum* war Nordwärts über Alba longa, und nur 100. Stadia von Rom, die Römer hatten daselbst ihre meisten und schönsten Lust-Schlösser (h). 8. Tusculum.

9. Über Tusculum lag der *Lacus Regillus*, der wegen eines grossen Römischen Sieges berühmt (i). 9. L. Regillus.

10. Noch etwas höher war die alte Stadt *Gabii* (k). 10. Gabii.

11. Zu oberst an einem lustigen Wasserfall des Flusses Anienis lag *Tibur*, wo auch viele Römische Lust-Häuser / und ein berühmter Tempel des Herculis war (l). 11. Tibur.

12. An den Gräntzen der Aequorum lag *Præneste*, eine wegen ihrer natürlichen Lage sehr feste Stadt, und die ein sehr beruffenes Oraculum und fanum Fortunæ hatte (m). 12. Præneste.

(e) Liv I. 33. Svet. in Claud. 20. (f) Liv. I. 33. (g) Idem XXII. 1. (h) Strabo V. p. 239. (i) Liv. II. 19. (k) Idem I. 53. sq. (l) Strabo V. p. 258. Horat. I. od. 7. (m) Strabo l. c. Liv. VI. 29. Vellej. II. 26.

9.

§. II. Von den Rutulis.

II. Die RVTVLI, der Lateiner nächste Nachbaren an dem Meere, ein kleines Volck. Ihre Haupt-Stadt war Ardea (n).

10.

§. III. Von den Volscis.

III. Die VOLSCI, ein sehr mächtiges Volck, lag neben den Rutulern, und hatte auch ein grosses Theil der See-Küste inne. An selbiger lagen

1) Antium.

1) *Antium*, eine sehr reiche Stadt, mit einem sehr berühmtem templo Fortunæ, davon Horatius singet:

O diva gratum, quæ regis, Antium (o)

2) Astura.

2. *Astura*, eine Insel an dem Einfluß eines Flußes gleiches Nahmens / auf welcher Cicero ein Land- Hauß hatte (p).

3) Circei.

3. *Circei* eine Stadt, wo das berühmte promontorium Circæum (q). Es soll daselbst die beruffene Zauberin Circe sich aufgehalten haben (r).

4) Palus Pomptina.

4. Dabey war der grosse *Palus Pomptina*, welchen viele Römer vergeblich gesucht haben auszutrocknen (s).

5) Anxur.

5. Es lag daran auch *Anxur*, welche Stadt die Lateiner Terracina nenneten (t). Im Lande waren

6) Velitræ.

6) *Velitræ* ein gar berühmter Ort, aus welcher Gens Octavia herkommen (u).

7) Suessa Pometia.

7. *Suessa Pometia*, war Metropolis Volscorum lag an der Gränze des Latii, (x).

8. *Corio-*

(n) Liv. I. 57. (o) Lib. I. od 35. Liv. II. 63. (p) Plin. III. 5. Cic. XIII. ad Att. Ep. 26. (q) Liv. I. 56. (r) Mela II. 4. (s) Liv. Ep. 46. Svet. Cæs. 44. (t) Plin. III. 5. (u) Liv. II. 30. Svet. in Aug. c. 1. (x) Dionys. VI, p. 365.

8. *Corioli* lag weiter herunter Südwärts, und war in grossen Ansehen (y). 8) Corioli.

9. *Privernum* lag mitten in dem Lande, hatte guten Weinwachs (z). 9) Privernum.

10. Etwas über selbigen Ostwärts war *Fregellæ*, eine Stadt, so den Römern viel zu schaffen gemacht (a). 10) Fregellæ.

11. Ganz Nordwärts lag der geringe Ort *Arpinum*, wo die beeden grossen Männer Marius und Cicero gebohren (b). 1. Arpinum

II.

IV. Die AVSONES, die ältesten Einwohner des Italiens und die Aurunci, so unter ihnen wohneten, waren die letzten Völcker vom Latio, so an dem Meere lagen, (c). Ihre vornehmste Städte waren: 11. IV. Von den Ausonibus.

1) *Amyclæ*, aus welcher die Schlangen die Einwohner vertrieben (d). 1) Amyclæ.

2) *Fundi* hat vortrefflich guten Weinwachs, gleich wie auch das darneben liegende Cæcubum, welchen Wein Horatius gerne getruncken, und dahero so schöne Odas gemacht (e). 2) Fundi.

3. *Cajeta*, ein alter und sehr guter Hafen (f). 3) Cajeta.

4) *Formiæ*, auch ein Hafen und alte Colonia der Lacedæmonier (g). 4) Formiæ.

5) *Minturnæ* lag an der Mundung des Flusses Liris, eine sehr berühmte Stadt (h). 5) Minturnæ.

6) *Sinuessa*, die alleräusserste Stadt des Latii gegen Campanien, war wegen des Gesund-Brun- 6) Sinuessa.

(y) Id. ibid. p. 412. (z) Strabo V. p. 235. (a) Strabo V. p. 233. 237. (b) Salust. Jug. c. 63. Cic. XIII. ep. II. ad Fam. (c) Plin. III. 5. 10. (d) Solin. c. 2. (e) Strabo V. p. 231. 233. Horat. III. 28. (f) Cic. pro L. Man. c. 12. Virg. Aen. VII. 1. 2. (g) Plin. III. 5. (h) Idem.

Brunnens berühmt. (i). sie hieß vor dem Sinope (k).

12. V. Von dem Aequis.

12.

V. Die AEQVI oder AEQVICVLI lagen gegen Norden an dem Aniene, und gränzten mit den Sabinis und Marsis; sie hatten sehr guten Feldbau. Florus nennet sie und die Volscos pervicaciſſimos Latinorum (l). Ihre beſten Städte waren Cliternum, Carseoli (m), Vitellia (n), und Corbio (o), dabey lag der hohe Berg Algidus (p).

13. VI. Von den Hernicis.

13.

VI. Die HERNICI lagen zwischen den Aequis, Volscis und Marsis, hatten viele gute Steinbrüche. Ihre Haupt-Stadt war *Anagnia* (q.)

14. VII. Von den Marsis.

14.

VII. Die MARSI wohneten um den groſſen Lacum Fucinum, und hatten zu Nachbarn gegen Morgen die Pelignos, gegen Abend die Aequos und Hernicos, gegen Mittag die Volscos und Samnites, und gegen Mitternacht die Sabinos und Vestinos (r). Ihre vornehmſte Stadt war Marrubium (s). An der West-Seiten des Lacus Fucini war der *Lucus Angitiæ* (t). Die Leute, so da herum wohneten hieſſen Lucenſes. Gegen Morgen lag die Stadt Alba (u.)

15. VIII. Von den Veſtinis.

15.

VIII. Die VESTINI ſtieſſen an das Mare superum

(i) Idem XXXI. 2. (k) Liv. X. 21. (l) Flor. I. 11. (m) Plin. III. 12. Ovid. Faſt. IV. 683. (n) Liv. V. 29. (o) Liv. II. 39. (p) Strabo V. p. 239. Dionyſ. XI. p. 705. (q) Liv. IX. 42. 43. Macrob. V. Sat. 18. (r) Plin. III. 12. (s) Silius Ital. VIII. 506. (t) Virg. Aen. VII. v. 759. Plin. III. 12. (u) Idem.

perum an die Prætutios, Picentes, Sabinos, Marsos, Pelignos und Marrucinos. Ihre vornehmste Stadt war *Pinna* (x).

16. IX. Die MARRVCINI scheidete der Fluß Aternus von den Vestinis. Ihre Hauptstadt war Teate, und ihr Hafen Aternum (y).

16. IX. Von den Marrucinis.

17. X. Die PELIGNI wohneten gegen Süden unter den Vestinis und Marrucinis. Ihre Gräntz-Wasser gegen Norden der Fluß Alternus, gegen Süden der Fluß Sagrus (z). Sie hatten 3. feine Städte *Corfinium* (a) *Sulmo*, die Geburt-Stadt des Ovidii (b), und *Superequum* (c).

17. X. Von den Pelignis.

18. XI. Samnivm, gränzete gegen Norden mit den Marsis und Pelignis, von welchen es der Sagrus-Fluß trennete / gegen Süden mit den Ausonibus und der Landschafft Campania, von welchem es der Fluß Vulturnus scheidete. Gegen Westen stieß es an die Volscos, und gegen Osten an Apulien (d). Die Samnites bestunden aus zwey Haupt-Völckern, welche waren I. die Caraceni Samnites so Nordwärts sich aufhielte, wo die Stadt Aufidena liegt (e), und II. die Pentri Samnites, so gegen Süden wohneten. Ihre Haupt-Stadt war Bovianum (f). Es wurden zu denen Samnitibus auch die Fretani (g) und Hirpini gerechnet (h)

18. XI. Vom Samnio.

19. XII.

(x) Vitruv. VIII. 11. Strabo V. p. 219. 232. (y) Idem ibid. p. 241. (z) Idem p. 242. (a) Idem p. 241. (b) Ovid. IV. Trist. el. 9. (c) Frontin. de Colon. p. 145. (d) Plin. III. 12. Liv. IX. 44. (e) Zonaras p. 51. (f) Liv. IX. 31. (g) Strabo V. p. 241. (h) Idem p. 250.

19.

19. XII. Vom Campania.

XII. CAMPANIA an Tyrrenischen Meere/ hatte gegen Mitternacht den Fluß Vulturnum zur Gränze, der es von dem Samnio trennete. Gegen Westen stieß es ein wenig an die Ausones und Auruncos, und gegen Osten an Lucaniam. Es war das allerfruchtbarste und lieblichste Land in ganz Italien, wo Bacchus und Ceres in überflüßiger Hervorbringung allerhand schöner Früchte und Erd-Gewächse mit einander um den Vorzug stritten (i). Der Haupt-Fluß in demselben war der Vulturnus, welcher bey der Stadt Vulturnum ins Meer floß (k). Im selbigen seynd für andern berühmt

Darinnen

1) Capua;

1. *Capua*, die Haupt-Stadt fast mitten im Lande wurde wegen ihres Alterthums und Vortrefflichkeit Rom und Carthago gleich gehalten (l).

2) Suessa Auruncana.

2. *Suessa Auruncana* an der Gränze der Auruncorum, war von selbigen auch erbauet worden (m).

3) Mons Massicus.

3. *Mons Massicus*, und unter demselben *Ager Falernus*, hatten sehr guten Weinbau (n).

4) Cumæ.

4. *Cumæ*, eine sehr alte See-Stadt, welche die Cymæi aus Æolia gebauet, und woselbst sich eine Sibylla aufgehalten (o).

5) Misenum

5. *Misenum*, Stadt, Hafen und berühmtes Vorgebürge (p).

6) Bajæ.

6. *Bajæ*, ein sehr berühmter Ort wegen des warmen Bades/ so denen Römern so wohl zur Gesundheit, als zur Wollust dienete (q).

7. *Lucri-*

(i) Flor. l. 16. Plin. III. 5. (k) Idem. (l) Florus I. 16. Liv. IV. 57. (m) Liv. VIII. 15. (n) Idem XXII. 14. Plin. XIV. 6. (o) Strabo V. p. 243. (p) Flor. l. 16. Svet in Aug. c. 49. Strabo V. p. 224.

7. *Lucrinus lacus* lag gleich dabey, daraus die Römer ihre besten Austern bekamen. (r). 7) Lucrinus L.

8. *Puteoli*, ein alter von den Griechen angebauter Ort / hieß vor dem Dicæarchia, hatte einen guten Hafen und starcke Handlung (s). 8. Puteoli.

9. *Neapolis*, vor alters Parthenope, war eine Colonia derer Cumanorum (t). 9. Neapolis

(r) Idem. Horat. epod. II. (s) Plin. III. 5. Tac. XIV. 27. Strabo V. p. 245. (t) Vellej. l. 4. Strabo V. p. 246.

Das V. Capitel.

Von der Stadt Rom.

1.

1. Von den 3. ältesten Städten in Römischer Gegend.

IN der Gegend an dem Tyber-Strom, in welcher Romulus die Stadt Rom erbauet/ waren in der ältesten Zeit schon drey Städte. Disseits der Tyber hatte auf einer Anhöhe der älteste König Janus seine Wohnung aufgeschlagen, welche von Ihm auch den Nahmen Janiculum bekommen. Als derselbe den flüchtigen König Saturnum aufgenommen, so legte derselbe jenseits der Tyber auf dem Monte Tarpejo oder Capitolio seine Residenz an / so von Ihm Saturnia genennet worden (a). Wie hernach Evander aus Arcadien in eben diese Gegend kam / so bauete er auf einem andern dabey gelegenen Berge auch eine neue Stadt, und nennete sie von seinem älter Vatter Pallante Pallantium, von welcher dieser Berg den Nahmen Palatinus behalten (b).

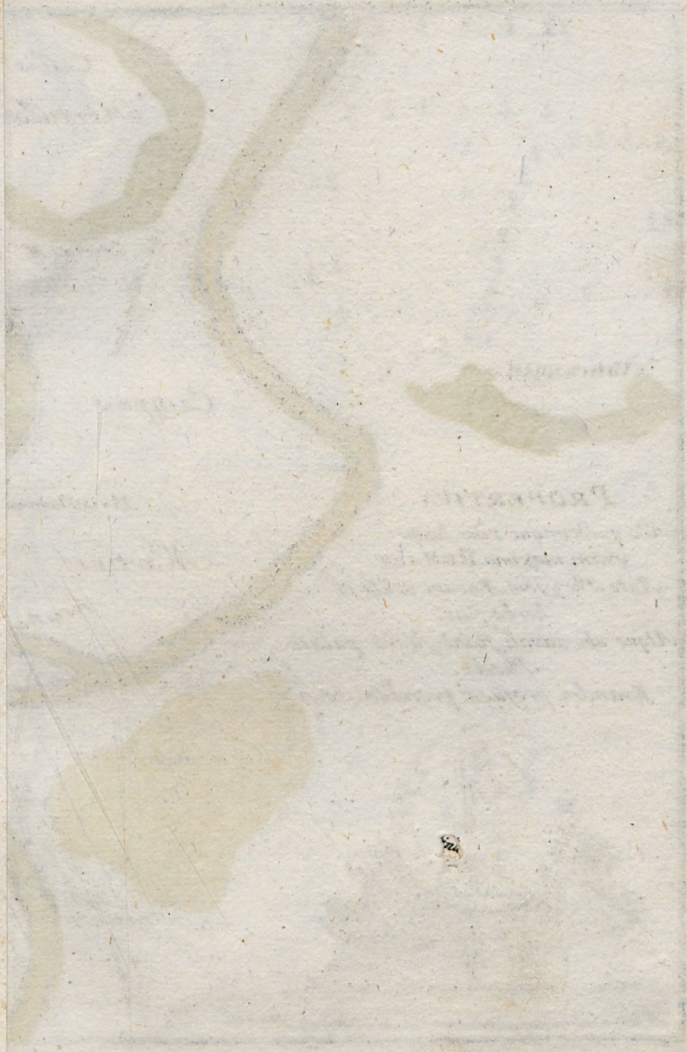
2.

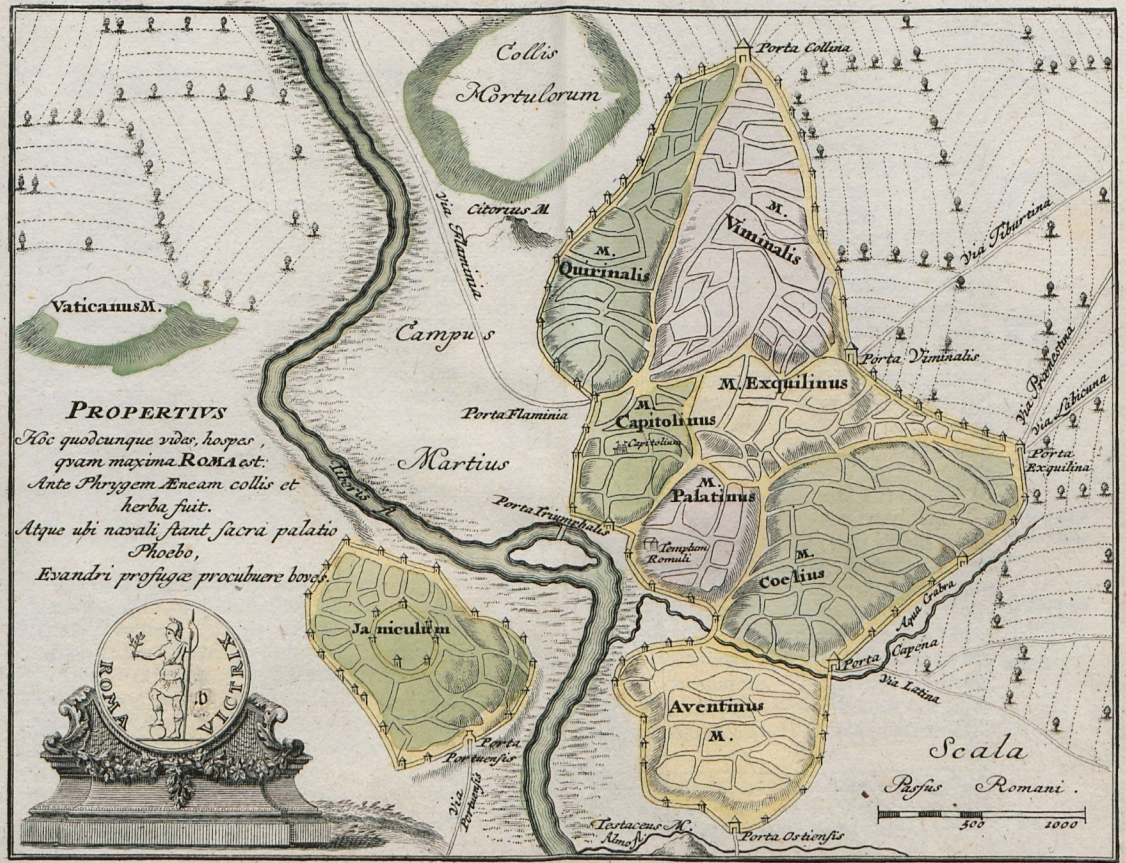
2. Von der nach und nach gebauten Stadt Rom.

1) Auf dem Monte Palatino,

Alle diese drey Städte waren aber gänzlich eingegangen, als Romulus daselbst anfieng eine neue Stadt zu bauen. Er legte dieselbe also an dem rechten Ufer der Tyber auf dem Monte Palatino an, welchen er seinem ersten Anhang zum Sitz anwieß, nennete denselben von seinen Nahmen *Roma*, und deren Einwohner Romanos (c). Wie die Sabiner sich mit den Römern vereinigten, so gab er

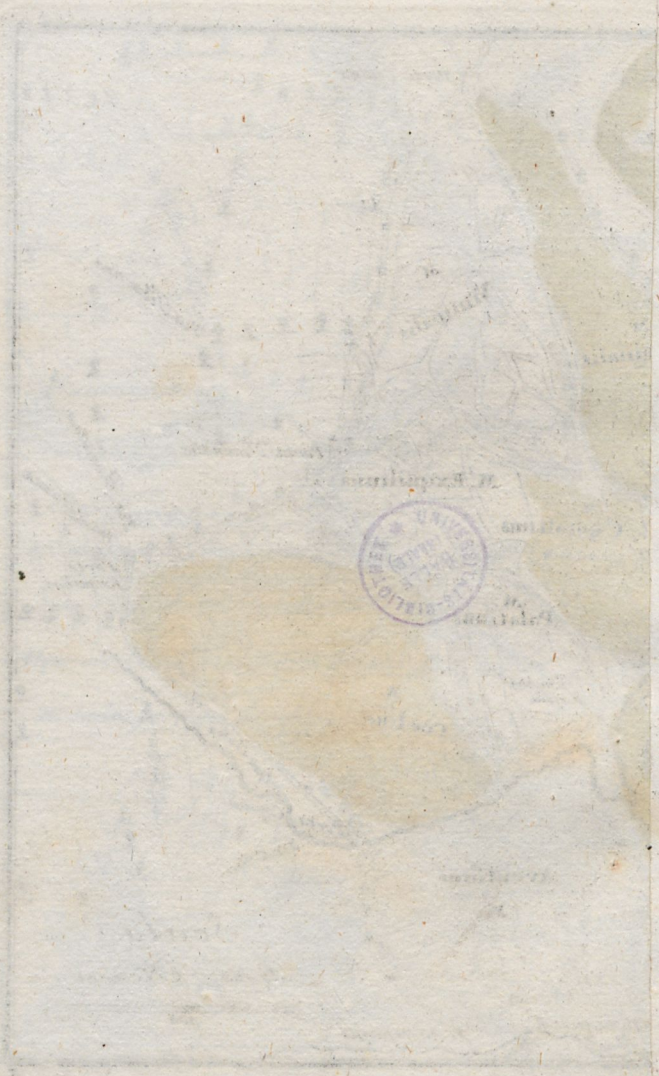
(a) Virg. Aen. VIII, 357, Dionys. Hal. L. I. p. 25. (b) Liv. l. 5. (c) Liv. l. c. 6.





PROPERTIVS

Hoc quodcunque vides, hospes, qvam maxima ROMA est:
Ante Phrygem Æneam collis et herba fuit.
Atque ubi navali stant sacra palatia Phoebo,
Evandri profugae procubuere boves.



er ihnen und ihrem Könige dem T. Tatio den gegen Westen gelegenen andern Berg Capitolinum, oder Tarpejum zu ihrer Wohnung ein (d), K. Numa vergrösserte die neue Stadt mit den weiter Nordwärts gelegenen, und an den Montem Capitolinum anstossenden Monte Agonio, der aber von dem darauf gesetzten Tempel des unter den Nahmen Quirini vergötterten Romuli, nachgehends Quirinalis genennet wurde (e); und als die Einwohner, absonderlich durch die überwundenen Albaner, immer mehr und mehr zunahmen, so that K. Tullus Hostilius den gegen Osten an dem Monte Palatino liegenden vierdten Berg *Cælium* dazu, der den Nahmen hatte von dem Heerführer der Etruscorum Cæle, der in dem Krieg mit den Sabinern sich auf selbigen gelagert hatte (f). Der Nordliche Theil von selbigen hieß Cœliolus (g). K. Ancus Martius brachte ferner viel tausend Lateiner nach Rom, und besetzte mit denselben den ganz gegen Süden unter dem Palatino und Cœlio sich befindenden fünfften Berg Aventinum (h). Zu allerletzt vergrösserte K. Servius Tullius die Stadt mit dem sechsten und siebenden Berge, dem Exqvilino und Viminali (i), jener stieß gegen Süden, an den Montem Palatinum, und Montem Cœliolum, gegen Westen an den Montem Capitolinum, und gegen Norden an den Montem Viminalem. Die Römer hatten auf selbigen ihre Excubias oder Wachen ausgestellet, um für einen Uberfall der benachbarten Völ-

2) Auf dem M. Capitolino.

3) Auf dem M. Quirinali.

4) Auf dem M. Cælio.

5) Auf dem M. Aventino.

6) Auf dem M Exquilino und Viminali.

(d) Tacit. H. XII. 24. Dionys. Halic. Lib. II. p. 113. (e) Ovid. Fast. II. 425. Dion. Halic. II. p. 123. (f) Liv. I. 30. Dion. Hal. II. p. 104, III. p. 137. (g) Martial. II. 18. (h) Liv. I. 32. (i) Liv. I. 44.

cker sicher zu seyn. Daher hieß er Excubinus, welches Wort die verschiedene Aussprache nachgehends in Exqvilinus, und des bessern Lauts wegen in Esqvilinus, verwandelt. Die Poëten sagen der Bequemlichkeit wegen Esquilius (k). Der Mons Viminalis hatte den Nahmen à Viminum copia (l), machte mit dem Monte Quirinali zur Lincken die Nordliche Spitze der Stadt Rom aus, und stieß unten an den Montem Esquilinum, und ein wenig an den Montem Capitolinum. Diese sieben Berge machten also die mit ihren Ring-Mauern umschlossene Stadt Rom aus, von welcher dahero Propertius saget:

Septem urbs alta jugis toti quæ præsidet Orbi (m).

3.

3. Von den Bergen ausser Rom/ welche waren

Ausser der Stadt Rom eben jenseits der Tyber lagen noch folgende Berge:

1) Collis Hortulorum.

1. *Collis Hortulorum* bey dem Monte Quirinali, welcher ganz mit den schönsten Gärten angebauet war (n).

2. Mons Citorius.

2. *Mons Citorius* gleich unter demselben, hatte den Nahmen à citatione Centuriarum à Præcone ad suffragia ferenda, die sich daselbst bey den Comitiis versammleten.

3) Mons Testaceus.

3. *Mons Testaceus* unter dem Monte Aventino, wo alles zerbrochene Tönnerne Geschirr hingeworffen wurde. (p).

Diesseits der Tyber

Diesseits der Tyber waren:

1) Janiculum.

1. *Janiculum* zu allernächst besagten Flusses, den

(k) Ovid Fast. III. 245. (l) Juv. Sat. III. v. 71. (m) III. 10. 57. (n) G. Fabricius in Roma. c. 3. p. 405. (o) Nardinus in Roma vet. Lib. VI. c. 6. (p) Marlianus in topogr. Romæ IV. 1.

den Bergen Capitolino, Palatino, Cœlio und Aventino gegen über, von welchen man ganz Rom übersehen konnte (q). Ancus Martius umgab denselben mit einer Mauer, damit sich auf selbigen kein Feind setzen könnte, und vereinigte ihn mit einer über die Tyber gebauete höltzernen Brücke (r).

2) *Vaticanus Mons* weiter gegen Norden, und dem Quirinalischen Berge gegen über, gehörete auf keine Weise zu der alten Stadt Rom; Er hatte seinen Nahmen von den Vatibus oder Warsagern so öffters auf selbigen sich nach dem Vogel-Flug umsahen (s). 2. M. Vaticanus.

4.

Zwischen dem Monte Cœlio und Aventino floß ex agro Tusculano *Aqua crabra* in die Stadt (t), und ausser derselben unter dem Monte Aventino strich der Bach Almo vorbey, und ergoß sich in die Tyber, in welchen jährlich mit grossen Ceremonien VI. Calend. Apr. das Götzenbild der Cybele von den Priestern abgewaschen ward (u). 3) Fliesende Wasser und Insel.

Unter dem Monte Capitolino machte die Tyber eine Insel, auf welcher dem Æsculapio ein Tempel erbauet wurde (x).

5.

Die Stadt Rom hatte zu letzt XXXVII. Thore (y), darunter waren die vornehmsten: 5. Vornehmste Stadt-Thore.

1) *Porta Ostiensis* gegen Süden, war in crepidine Aventini, von welcher sich der Weg nach Ostia anfieng (z). 1. P. Ostiensis.

(q) Martial. IV. 64. (r) Liv I. 33. (s) Gell. XVI. 17. Festus. (t) Ovid. Fast. IV. 337. (u) Liv. II. 5. & in Ep. II. (x) Varro IV. de LL. Plut. Quæst. Rom. 94. Plin. II. 4. (y) Plin. III. 5. (z) Nardinus l. c. 10. Fabrettus de Aquis & Aquæd. diss. III.

2. P. Capena.

2) *Porta Capena*, gegen Osten, ausser welcher sich Via Appia, so Regina viarum vom Statio genennet wird, und biß nach Brundusium gieng, anfieng. Sie bekommt von den alten den Bey-Nahmen Madida, weil über derselben ein Aquæductus hingieng/ der öffters tropffete. Sie hatte den Nahmen von dem nahgelegenen Capenatibus (a).

3. P. Latina.

3) *Porta Latina* öffnete den Weg in Latium, hieß vordem Ferentina, von dem nemore Ferentino, wo die alten Völcker in Latien ihre Versammlung hielten (b).

4. P. Esquilina.

4) *Porta Esquilina*, durch diese wurden die Ubelthäter zur Gerichts-Städte ausgeführet, ingleichen die Leichname des Pöbels. Dahero sie auch Libitinensis genennet wird (c).

5. P. Viminalis.

5) *Porta Viminalis* hatte den Nahmen à Monte Viminali (d).

6. P. Collina.

6) *Porta Collina*, hieß erstlich Agonensis, dann Qvirinalis, und zuletzt Salaria; Collina wurde sie genennet à collibus Qvirinali und Viminali, von welchen daselbst der Ausgang war (e).

7. P. Flaminia.

7) *Porta Flaminia*, hatte den Nahmen von dem C. Flaminio, der von selbiger hatte einen grossen gepflasterten Weg nach Vmbrien und Tuscien führen lassen (f).

8. P. Triumphalis.

8. *Porta Triumphalis*, war an der Tyber, und wurde nur bey einem Triumphirlichen Einzug eröffnet (g).

Extra

(a) Juv. Sat. III. 11. Martialis III. 47. Frontinus de Aquæd. I. (b) Plutarch. in Rom. Mart. IX. 65. (c) Strabo V. p. 237. & Donatus I. 19. Borrich. de Antiq. Rom. I. 7. (d) Festus p. 307. (e) Panvinius in descript. urb Romæ p. 243. (f) Idem p. 238. (g) Cic. in Orat. in Pison. Svet. in Aug. c. 100. Joseph. VII. de B. J. c. 24. Donatus I. 22.

Extra portas Flaminiam und Triumphalem war an der Tyber das berühmte Gefilde, welches sonst den Tarqviniis zu gehöret hatte, nach deren Ausjagung aber dem Kriegs-Götzen Marti gewidmet, und dahero Campus Martius genennet wurde; auf demselben wurden die Comitia tributa gehalten, wann Obrigkeitliche Aemter zu besetzen waren, das Volck und Krieges-Heer gemustert, grosse Kampff- und Ritter-Spiele gehalten, die Leichname grosser und wohl um das gemeine Wesen verdienter Männer verbrandt; anderer vielen Solennitäten zu geschweigen, so auf selbigen, als dem allervornehmsten Versammlungs-Platz des Römischen Volcks, angestellet wurden (h). 6. Campus Martialis.

7.

Von der vortrefflichen Lage der Stadt Rom macht zwar Camillus folgenden grossen Lobspruch: Non sine causa Dii hominesqve hunc urbi condendæ locum elegerunt: saluberrimos colles, flumen opportunum, qvo ex mediterraneis locis fruges devehantur, qvo maritimi commeatus accipiantur: mare vicinum ad commoditates, nec expositum nimia propinqvitate ad pericula classium externarum: Regionum Italiæ mediũ, ad incrementum vrbis natum unice locum (i). Jedoch meldet Strabo (k), daß wann der unermüdete Fleiß und die Arbeitsamkeit der Einwohner das meiste zu Verbesserung der natürlichen Lage ihrer Stadt nicht gethan hätte, so würden sie keinen glücklichen Auffenthalt daselbst gehabt haben. 7. Arthelle von der Lage der Stadt Rom.

(h) Strabo V. p. 236. Liv. II, 5. (i) Liv. V. 54. (k) Strabo V. p. 234.

Das VI. Capitel.
Von GRAECIA.

1.

Von Græcia.

1) Dessen Lage und Gräntzen.

GRÆCIA ist das grosse Land/welches sich von Illyrico, Dardania, Mœsia und Thracia, von welchen es die Gebürge Scardus und Hæmus absondern, Südwärts mit einem grossen Stücke festen Landes, und einer daran hangenden grossen Halb-Insel in das Mare mediterraneum weit hinein erstrecket, so zur lincken von dem Vorgebürge Ceraunio an, Mare Jonium von den vor Zeiten daran wohnenden Jonibus, und zur Lincken Mare Aegæum genennet wird. (a).

2.

2. Verschiedene Benennung.

Græcia ist zwar desselben allergemeinste Benennung, jedoch wird man bey keinen eintzigen alten Griechischen Scribenten die Wörter Γραικίαι oder Γραικὸς antreffen (b). Es haben jedoch die ältesten Einwohner um Dodone in Thessalien zu erst Γραικοὶ oder Græci geheissen, welche aber nach der grossen Wasserfluth von dem Hellene des Deucalionis Sohn den Nahmen Ἕλληνες bekommen (c), der hernacher allen und jeden in diesem grossen Lande wohnenden Völckern gemein worden. Die Römer haben aber beständig die allerälteste Benennung behalten, und Helladem Græciam geheissen (d).

3. Die

(a) Scholiast. Pind. ad Pyth. 3. Strabo VII. p. 316. (b) Palmerius in Græcia ant. l. 2. (c) Aristot. Meteor. l. 14. Thucyd. Lib. I. p. 8. (d) Plin. IV, 7.

DACIAE PARS
MOESIA SVPERIOR
MYSIA INFERIOR
PONTUS EUXINUS
THRACIA
MACEDONIA
ILLYRIS
ADRIATICUM MARE
AEGAEUM PELAGUS
LEMNOS
LESBOS
CHIOS
EVBOEA
PRO PONTIS
PONTUS ET BITHYNIA
GALATIAE PARS
ASIA
PHRYGIA
LYDIA
MAIOR PROPRIA
PAMPHILIÆ PARS
LYCIA
CARIA
LYCIUM MARE
PAMPHYLIUM MARE
CARPATHOS
CRETICUM MARE
CRETA
EPIRUS
CORCYRA
CEPHALENIA
ZACHINTHUS
PELOPONNESUS
ACHAIA
CORINTHIACUS SINUS
IONIVM MARE
GRAECIA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

3.

Die Griechen hatten sich so weit ausgebreitet, daß sie nicht nur obbeschriebenes Land inne hatten, sondern es hatten sich auch von ihnen eine grosse Menge nach dem an das Aegæische Meer anstossende Asien gewendet, und dasselbe sehr angebauet, dahero zweyerley Græcia war, Europæa und Asiatica. Jenes wurde auch genennet ἔντος Αἰγαίου, citra Aegæum, und dieses πέραν Αἰγαίου ultra Aegæum (e). Es soll aber allhier nur von Græcia Europæa gehandelt werden, und zwar, wie es vernehmlich auf der Karten in dem grossen Weiglischen Atlante zu sehen. 3. Eintheilung.

Nachdem die Römer ganz Griechenland unter sich gebracht / so theilten sie dasselbe in zwey Provincias Macedoniam und Achajam (f).

Man kan aber dasselbe am ordentlichsten nach folgenden drey Stücken betrachten:

I. In dem festen Lande.
II. In der grossen Halb-Insel, und
III. In den umliegenden Inseln.

4.

I. In dem festen Lande sind folgende fünf Königreiche und Haupt-Provinzien anzutreffen, als

I. ILLYRIS. IV. THESSALIA.
II. MACEDONIA. V. GRAECIA PROPRIA.
III. EPIRVS.

4. Fünff Haupt-Provinzen im festen Lande Græcia.

5.

I. ILLYRIS, so die Lateiner *Illyricum* nennen, war ein grosser an dem Hadriatico sinu gelegener Strich Landes, und wurde eingetheilet in *Illyridem Barbaram*, so sich bey Lissus endigte / und in *Illyridem Græcam*, so sich biß an die Montes

I. ILLYRIS.

(e) Aristid. Orat. I. (f) Pausan. in Achaic. p. 222.

Ceraunios erstreckte (g). Von dem letztern ist hier die Rede.

Darinne

Dessen vornehmste Städte waren:

1) Dyrrachium.

1. *Epidamnus*, nachdem *Dyrrachium*, eine grosse und vortreffliche Handel-Stadt, der Stadt Brudusium in Italien gegen über. Von dar eine starcke Uberfart aus Griechenland nach Italien geschahe (h).

2) Apollonia.

2. *Apollonia*, wird urbs magna & gravis von Cicerone genennet (i), in welcher gute Wissenschafften und Künste erlernet wurden (k). Es waren um dieselbige auch reiche Harz-Quellen (l).

§. II. MACEDONIA

II. MACEDONIA. Dessen Gränze waren gegen Morgen das Mare Ægæum, und der Fluß Strymon, gegen Abend Illyris Græca, gegen Mittag Epirus, und Thessalia, und gegen Norden das Gebürge Hæmus (m). Es begriff dasselbe sehr viele Völcker und Landschafften in sich (n), darunter war die vornehmste Emathia, so hernach eigentlich Macedonia genennet worden, zwischen den Flüssen Astræa und Alacmon (o). Besonders merckwürdige Oerter waren:

Darinnen

Emathia oder Macedonia propria.

1) Edessa.

1) *Edessa*, die älteste Residenz derer Könige bey den Fluß Erigon, hieß auch Ægæ (p).

2) Pella.

2) *Pella* in der Landschafft Bottiæa am Fluß Lydias die neue Residenz derer Könige, unter Edessa Südwärts (q).

3) *Ber-*

(g) Strabo L. VII. p. 220. (h) Thucyd. I. p. 11. Dio Cass. XLI. p. 460. Paus. Eliac. II. c. 10. (i) Cicer. Philip. XI. c. 11. Strabo VII. p. 219. Stephanus (k) Svet in Octav. c. 8. (l) Plin. XXIV. 7. Vitruv. VIII 3. (m) Strabo VII. p. 323. Mela II. 3. (n) Liv. XLV. 30. (o) Liv. XL. 3. (p) Justin. VII. 1. Diod. in exc. Vales. p. 266. (q) Liv. XLII. § 1. XLIV. ult. Mela. II. 3.

3. *Berroea* am Fluß Bermio, deren Einwohner in der Apostel-Geschichte gedacht wird. (r). 3) Berroea.

4) *Pydna* in der Landschafft Pieria, bey welcher Perseus von den Römern überwunden wurde am Sinu Thermæo (s). 4) Pydna.

5. *Therma*, nachmals Thessalonica, in der Landschafft Amphaxitide, beym Einfluß des Axii, in einem grossen Meer-Busen, der daher Thermæus genennet worden, wird urbs præclarissima genennet (t). 5) Therma.

6. *Olynthus* an dem Sinu Toronæo, eine sehr grosse und mächtige Stadt, die K. Philippus durch eine harte Belagerung bezwungen (u). 6) Olynthus.

7. *Chalcis* über Olynthus, von welcher die ganze Landschafft Chalcidice genennet worden (x), in welcher auch das so berühmte Gebürge Athos (y). 7) Chalcis. Athos.

8. *Stagira* weiter gegen Norden an dem Sinu Strymonico, die Geburts-Stadt des Aristotelis (z). 8) Stagira.

Der Fluß Strymon scheidete zwar sonsten Macedoniam von Thracia (a). Es erweiterte aber daselbst K. Philippus Amyntæ seine Gränzen biß an Fluß Nessum. Macedoniens Erweiterung über den Strymonem.

In dieser Landschafft waren berühmt:

1) *Amphipolis* ehedem Ἐννέα ὁδοί, novem viæ, eine vortreffliche Handels-Stadt beym Einfluß des Strymonis, in einem von ihm benannten grossen Meerbusen (b). 1. Amphipolis.

2. *Philippi*, eine von K. Philippo neu angelegte Gränz-Vestung gegen die Thracier, an 2. Philippi.

(r) Actor. XVII. 10. Strabo VII. p. 330. (s) Vellej. I. 9. (t) Strabo epit LVII. (u) Diod. Sic. XVI. 54. (x) Steph. h. v. (y) Herod. VII. 22. Plin. IV. 10. (z) Stephanus h. v. (a) Plin. IV. 10. (b) Thucyd. IV. p. 208.

welche S. Paulus seinen schönen Brief geschrieben, und bey welcher Cassius und Brutus geschlagen worden (c).

7.

7. III. EPIRVS.

III. EPIRVS erstreckte sich längst dem Jonischen Meere von dem Cerauniſchen Gebürge biß an den Sinum Ambracium, und gränzete gegen Osten an Macedonien und Thessalien / gegen Süden an das eigentliche Griechenland, und gegen Norden an Illyrien. Es wurde in die drey grosse Landschafften 1) *Chaoniam*, 2) *Thesprotiam* und 3) *Molossidem* eingetheilet, die alle so wohl angebauet waren, daß man 70. Städte in selbigen zehlete (d),

Darunter waren berühmt:

1. Oricum.

1) *Oricum* in Chaonia unter dem Cerauniſchen Gebürge an dem Meere (e).

2. Cassiope.

2) *Cassiope* ein berühmter Hafen/wo starck aus Italien angeländet wurde (f).

3. Nicopolis.

3) *Nicopolis* in Thesprotia, eine vom Augusto neu angelegte Stadt und Hafen, wegen des vom Antonio in selbiger Gegend erhaltenen See-Sieges (g).

4. Ambracia.

4) *Ambracia* in eben der Landschafft, eine sehr berühmte Handel-Stadt und Residenz des K. Pyrrhi, an einem See-Busen, der von ihr den Nahmen empfängt (h).

5. Dodona.

5) *Dodona* lag in Molosside, und war wegen des Oraculi berühmt (i).

8. IV.

(c) Appian. de B. C. IV. 10. Plin. IV. 11. (d) Strabo VII. p. 223. Plin. IV. 1, (e) Plin. III. 23. Liv. XXIV. 40. (f) Strabo VII. p. 224. (g) Idem ibid. Dio Cass. LI. p. 360. (h) Liv. XXXVII. 4. Flor. II, 9. (i) Strabo VII. p. 227. Plin. IV. 1.

8.

IV. THESSALIA hatte gegen Morgen den Sinum Thermæum und das Mare Aegæum, gegen Abend Epirum, von welchem es das grosse Gebürge Pindus absonderte, gegen Mitternacht Macedoniam, und gegen Mittag Græciam propriam wo der Berg Oeta die Gräntzscheidung war (k). Es bestand aus V. grossen Landschafften, welche waren: §. IV. THESSALIA. Dessen 5. Landschafften.

I. THESSALIOTIS. III. ESTAEOTIS.
II. PHTHIOTIS. IV. PELASGIOTIS.
V. MAGNESIA.

9.

I. THESSALIOTIS gegen Süden zur Linken, war das eigentliche Thessalia (l). Die bekannteste Stadt darinnen war *Hypata* (m). 9. I. THESSALIOTIS.

10.

II. PHTHIOTIS gegen Süden neben Thessaliotis zur rechten am Meer, hatte den Nahmen von *Phthia* der Geburts-Stadt des Achillis (n). In selbiger Landschafft waren auch 10. II. PHTHIOTIS. Dessen Städte

1. *Lamia*, so wegen des belli Lamiaci bekannt (o). 1) Lamia.

2. *Heraclea* Trachiniæ, ein sehr fester Ort bey dem Sinu Maliaco (p). 2) Heraclea Trachiniæ.

3. *Pharsalus* ganz Nordwärts, an dem Fluß Enipeo, in deren Gefilde Cæsar den Pompejum besiegete (q). 3) Pharsalus

4. *The-*

(k) Strabo IX. p. 429. 430. (l) Mela II. 3. (m) Ptolem. p. 130. Liv. XXXVI. 26. (n) Strabo IX. p. 430. Plin. IV. 7. (o) Strabo IX. p. 431. (p) Idem p. 432. Liv. XXXVI. 22. (q) App. II. p. 778. Strab. IX. p. 433.

4) Thebæ Phthiæ. 4. *Thebæ* Phthiotidis oder Phthiæ, emporium maritimum quæſtuoſum (r).

II.

II. III. ESTIAEOTIS. III. ESTIAEOTIS lag über Theſſaliotis Nordwärts, und hatte keine ſonderlich berühmte Oerter (s).

12.

12. IV. PELASGIOTIS. IV. PELASGIOTIS lag ganz gegen Norden, an Macedonia, und hatte von dem älteſten Griechiſchen Volke, den Pelaſgis, den Nahmen. Die berühmteſten Oerter darinne ſind:

1) Lariſſa. 1. *Lariſſa* die Haupt-Stadt ad Peneum amnem (t).

2) Scotuſſa. 2. *Scotuſſa* iſt durch den Macedoniſchen Kriege gar ſehr bekannt (u), denn ohnweit davon war die bergichte Gegend Cynos cephalæ, wo Flaminius K. Philippum beſiegete (x).

3) Tempe. 3. *Tempe* war der angenehme Thal zwiſchen dem Berg Olympo und Oſſa, welchen der Fluß Peneus durchſtröhmete (y).

13.

13. V. MAGNESIA. V. MAGNESIA lag Oſtwärts an der See, und hatte den Nahmen von der ſo groſſen und berühmten See-Stadt Magneſia, welche mit für einen Schlüſſel von Griechenland gehalten wurde (z).

Demetrias. *Demetrias* war daſelbſt eine andere wohlgelegene und ſehr bergichte Stadt ad Sinum Pelaſoicum, die Demetrius Poliorcetes gebauet (a), um

(r) Idem ibid. Liv. XXXIX. 25. (s) Strabo IX. p. 437. (t) Strabo IX. p. 440. Liv. XXXI. 44. (u) Liv. XXVIII. 5. (x) Liv. XXIII. 7. Strabo IX. p. 441. (y) Idem ibid. & p. 430. Plin. IV. 8. (z) Strabo IX. p. 442. Pauſan. in Achaic c. 7. (a) Liv. XXXIX. 23.

um Griechenland dadurch in Gehorsam zu erhalten.

14.

VI. GRAECIA PROPRIA lag unter Epiro und Thessalia, von welchen es die Berge Pindus und Oeta, abtrenneten, und erstreckte sich biß an den Sinum Corinthiacum, den Isthmum, und Sinum Saronicum, und enthielt VII. grosse Landschafften, welche waren

14. VI. GRAECIA PROPRIA Und Dessen 7. Landschafften.

1. ACARNANIA.
2. AETOLIA.
3. DORIS.
4. LOCRIS.
5. PHOCIS.
6. BOEOTIA.
7. ATTICA.

15.

I. ACARNANIA lag zur Lincken am Sicilianischen Meere, und erstreckte sich vom Sinu Ambraicio biß an den Fluß Acheloum, der es von Aetolia theilete (b), darinnen war vornehmlich

I. ACARNANIA. Darinnen

1) *Actium* eine Stadt mit einem berühmten Vorgebürge und Tempel des Apollinis (c). 1. Actium.

2) *Argos Amphilochium* am Sinu Ambracio (d). 2. Argos.

3) *Leucas* auf einer Halb-Insel, war Caput Acarnaniæ (e). 3. Leucas.

16.

II. AETOLIA, das nächste Land an Acarnania zur Rechten, gieng von dem Fluß Acheloo, biß an die Meer-Enge des Corinthischen Meer-Busens (f). Die vornehmste Städte darin-

16. II. AETOLIA.

(b) Strabo X. p. 450. Liv. XXXIII. 17. (c) Strabo X. p. 451. Svet. in Oct. 17. 18. (d) Plin. IV. 1. (e) Liv. XXXIII. 57. (f) Strabo X. p. 450.

darinnen waren *Pleuron*, *Olenus*, *Conope*, *Lysimachia*, *Chalcis* beym Ausfluß des *Eveni*, und *Naupactus* am Sinu Corinthiaco, in welcher die Aetoli ihr Concilium anstelleten (g).

17.

17. III. DORIS. III. DORIS, war eine kleine Landschafft von 4. Städten unter dem Berg Pindo an Thessalien. Die Einwohner hiessen Dores, und ihre 4. Städte waren *Erineus*, *Boium*, *Pindus*, *Cytinium* (h).

18.

18. IV. LOCRIS. Darinnen IV. LOCRIS, eine Landschafft unter Thessalien / zur Rechten zwischen Doris, Aetolien und Phocis. Der Berg Parnassus theilte sie in den Südlichen und Nordlichen Theil.

In dem Südlichen waren die Ozolæ Locri, und deren Haupt-Stadt Amphissa.

In dem Nordlichen befanden sich die Locri Epicnemidii, deren Haupt-Ort war vor dem Cnemides, und nach dem Thronium.

An dem Meer waren auch die Opuntii Locri, von der Stadt Lopunte also benahmset. Ihr Hafen am Sinu Opuntio war *Cynus* (i).

Thermopylæ. *Thermopylæ* war der so berühmte enge Paß aus Thessalia in Locridem zwischen dem Meere und Berge Oeta (k).

19.

19. V. PHOCIS. Darinne V. PHOCIS eine Landschafft zwischen Locride und Boeotia am Corinthischen Meer-Busen (l), die berühmtesten Oerter in selbiger waren

Anti-

(g) Strabo ibid. Plin. IV. 2. (h) Strabo IX. p. 434. Mela II, 3.
(i) Strabo IX. p. 415. sq. Mela II. 3. Plin IV. 3. (k) Liv. XXXVI, 15. (l) Strabo IX. p. 416. Pausan. in Phoc.

Anticyra am Meer-Busen, um welche das beste Elleborum wuchs (m). 1) Anticyra.

Delphi, it. Pytto mitten im Lande / hatte das berühmteste Oraculum, und wurde von den Alten pro Umbilico terræ, oder dem Mittel-Punct der Welt, gehalten (n). Sie lag unter dem Musen-Berg Parnasso (o) und dabey der berühmte Brunn *Castalius* (p). 2) Delphi.

Elateja, die gröste Stadt derer Phocensium (q) an dem Fluß Cephisso. 3) Elateia.

20.

VI. BOEOTIA die Landschafft zwischen Phocide Locride, und Attica, so vom Corinthischen Meer-Busen biß an den Euripum gieng / und dahero unter allen Griechischen Ländern alleine Τριθάλατος, oder Trimaris, genennet wurde (r). 20. VI. BOEOTIA.

Der schmale Strich See-Wasser zwischen Boeotia und der Insel Eubœa hieß *Euripus*, ist wegen der alle Tage sich in selbigen siebenmahligen Ebbe und Fluth berühmt (s); zwischen dem Hafen Auli in Boeotien und der Stadt Chalcide in Eubœa war es am schmälsten (t). Euripus.

Die vornehmsten Städte waren:

Thebæ an dem Fluß Ismeno, eine von den berühmtesten Haupt-Städten Griechenlands, und die Geburts-Stadt des Bacchi und Herculis; (u), das dabey liegende Schloß hieß Cadmea (x). 1) Thebæ.

Platææ

(m) Id.c.26. Liv.XXVI. 26. (n) Strabo IX. p.419.Liv. XXXVIII.47. (o) Strabo IX.p.418. (p) Pausan. Phoc. c.8. (q) Id.c.34. (r) Strabo IX.p.400.(s) Mela II.7. (t) Diod. Sic.XIII.47. (u) Idem XIX, 53.54. Plin.IV.7. (x) Pausan.in Bœot.c.5.

2)Platææ. *Platææ* darunter gegen Süden, ist wegen der glücklichen Schlacht des Pausaniæ mit dem Mardonio merckwürdig (y).

3) Leuctra. *Leuctra*, weiter zur Linken, war gleicher massen wegen des grossen Sieges des Epaminondæ berühmt (z).

4)Chæronea. *Chæronea* oben an den Gräntzen Phocidis, ist wegen der Niederlage der Griechen berühmt, und des Plutarchi Geburts-Ort (a).

5) Helicon, 6)Pimpla, 7. Citharon 5. *Helicon*, 6. *Pimpla*, und 7. *Citharon* waren an einander hängende Berge und Wälder, so denen Musen gewidmet (b).

8) Thespiæ. *Thespiæ* eine berühmte Stadt gegen den Corinthischen Meer-Busen, an welchem sie den Hafen Creusa hatte (c).

21.

21.VII. ATTICA. VII. ATTICA eine Landschafft zwischen Bœotia und dem Ægæischen Meer; darinnen waren (d)

Darinnen

1)Athenæ. *Athenæ* an dem Fluß Ilisso, in welchen der Eridanus fällt, die Weltbekannte Stadt und ehemahlige Schule aller Welt-Weißheit, hatte ein Schloß Cecropia genannt, und drey Seehäfen, der grössere war Piræus, und kleinere Munichia, und der alte Phalereus (e.)

2)Eleusis. *Eleusis* eine berümte Stadt wegen des Tempels der Cereris an dem Fluß Cephisso (f).

3)Oenoe. *Oenoe* der Athenienser Gräntz-Vestung gegen Bœotien (g).

Phyle

(y) Strabo IX. p. 402. (z) Idem ibid. p. 413 (a) Idem p. 414. (b) Pausan. in Bœot. c. 28. Strabo IX. p. 379. 410. (c) Idem p. 409. (d) Strabo IX. in init Pausan, in Att. (e) Plin. VII. 7. 56. Paus. c. l. & 29. Nep. in Them. c. 6. (f) Mela II, 3. Strabo IX. p. 395. (g) Thucyd. II. 72.

Phyle auch ein festes Schloß gegen das Mare Euboeum (h) zu. 4) Phyle.

Marathon ist wegen des grossen Siegs des Miltiadis berühmt/ lag Nordwärts gegen das Euboeische Meer (i). 5) Marathon.

Megara, eine sehr berühmte Stadt, nicht weit von Isthmo, hat mit Athen grosse Kriege geführt. Ihr Hafen war Nisæa. Die Landschafft umher hieß Megaris, und war vordem von Attica abgesondert (k). 6) Megara.

22.

II. Den andern grossen Haupt-Theil Griechen-Lands macht die an dem festen Lande gegen Süden mit einem schmahlen Isthmo hangende grosse Halb-Insel PELOPONNESVS aus. Ihr Nahme ist so viel als Insula Pelopis. In den ältesten Zeiten hieß sie *Apia* und *Pelasgia*. Sie begreifft 6 grosse Landschafften in sich II. PELOPONNESVS. Dessen Eintheilung

I. ACHAIA.
II. ARGOLIS.
III. ELIS.
IV. ARCADIA.
V. MESSENIA.
VI. LACONICE. (l).

Strabo hält sie für das vornehmste Stücke von Griechenlande, und nennet sie ἀκρόπολιν συμπάσης τῆς Ἑλλάδος (m).

23.

I. ACHAIA lag zu alleroberst am Isthmo, welcher nur XL. Stadia breit war, und gegen Osten von dem Sinu Saronico, und gegen Westen von dem Sinu Corinthiaco, formiret wird (n). Die vornehmsten Oerter in dieser Landschafft waren 23. I. ACHAIA. Darinne

(h) Nep. in Thrasyb. c. 2. (i) Mela II. 3. (k) Vellej. I. 2. Plin. IV. 7. Strabo IX. p. 393. (l) Plin. IV. 4. Mela III. 3. Strabo VIII. p. 335. (m) Lib. VIII. p. 334. (n) Idem ibid. Plin. IV. 4.

1. Corinthus.

1) *Corinthus*, vor dem Ephyra, eine von den berühmtesten Haupt-Städten in ganz Griechenland. Sie hatte ein hohes Felsen-Schloß Acrocorinthum (o), und zwey Seehäfen/ an dem Corinthischen Meerbusen Lechæum, und an dem Saronischen Cenchriam (p).

2) Schœnus

2) *Schœnus*, ein Hafen am Saronischen Meerbusen/ wo der Isthmus am allerschmälsten, daß auch die Schiffe von dar ganz leichte konnten in den andern Meerbusen gebracht werden/ und wo die Isthmischen Spiele gehalten wurden (q).

3) Sicyon.

3) *Sicyon* war vor dem die Haupt-Stadt eines der ältesten Königreiche in Griechenland (r).

4) Rhium.

4) *Rhium*, ein berühmtes Vorgebürge am Freto des Sinus Corinthiaci, davon das in Ætolia gegen über gelegene Antirrhium den Nahmen hatte (s).

5. Patræ.

5) *Patræ*, eine berühmte Stadt gleich dabey (t).

24.

24. II. ARGOLIS.

II. ARGOLIS oder ARGEIA, eine Landschafft zwischen Achaja, Arcadia und dem grossen Sinu Argolico (u).

Darinnen

Die berühmtesten Flüsse waren in diesem Lande der Inachus und Erasinus, so sich in den Sinum Argolicum ergossen (x), und die besten Oerter

1) Nauplia.

1. *Nauplia* war der beste Hafen derer Argivorum (y), an diesem Sinu.

2. *Syrl-*

(o) Strabo VIII. p. 378. Plin. IV. 4. (p) Strabo VIII p. 380. Liv. XXXII. 17. (q) Strabo VIII. p. 369. (r) Id. p. 382. (s) Id. p. 387. (t) Plin. IV. 4. (u) Strabo VIII. p. 368. Plin. IV. 1. (x) Strabo VIII. p. 371. (y) Idem p. 368. Euripid. in Oreste v. 53.

2. *Scyllæum promontorium* ist auch bey den alten sehr berühmt (z). 2) Scyllæum.

3. *Epidaurus* am Sinu Saronico, eine wegen des Tempels des Æsculapii sehr angesehene Stadt (a). 3) Epidaurus.

4. *Argi* die Haupt-Stadt und alte Königliche Residenz lag im Lande. Die Juno wurde daselbst besonders verehret (b). 4) Argi.

5. *Mycenæ*, war die Residenz des Königs Agamemnonis Nordwärts über Argos (c). 5) Mycenæ.

6. *Lerna* eine Stadt an einem grossen See, in welchen Hercules die so schädliche Hydram getödtet (d). 6) Lerna.

7. *Nemea* eine Stadt und Wald an der Gränze Elidis, wo die Nemeischen Spiele gehalten wurden (e). 7) Nemea.

25.

III. ELIS oder ELEA, eine Landschafft gegen Westen am Mari Siculo zwischen Achaja, Messenia und Arcadia (f). 25 III. ELIS Darinnen

1) Das Vorgebürge *Araxus* machte zwischen denselben und Achaja die Gränzscheidung (g). 1. Araxus.

2) *Cyllene* war ein sehr guter Hafen der Eleorum (h). 2. Cyllene.

3) *Elis* war die Haupt-Stadt des ganzen Landes. Es gieng der Fluß Peneus mitten durch selbige (i). 3. Elis.

4) *Olympia* ein weltberühmter Ort, wegen der daselbst dem Jovi zu Ehren alle 4. Jahre an-

(z) Strabo VIII p. 373 Mela II. 3. (a) Liv. XLV. 28. Plin. IV. 5. (b) Liv. XXXI. 7. XXXIV. 25. Strabo VIII. p 371. (c) Idem p. 372. Virg. VI. Æn. 838. (d) Strabo VIII p. 371. Mela II. 3. (e) Pausan Corinth. p. 15 Strabo VIII. p. 377. (f) Idem p. 336. (g) Idem p. 337. (h) Thucyd. L. 1. p. 14. (i) Strabo VIII. p. 336.

gestellten Spiele. Es floß der Alpheus vorbey. Sie lag eigentlich in Agro Pisæo, der von der alten und berühmten Stadt Pisa den Nahmen behalten (k).

26.

26. IV. ARCADIA. Darinnen

IV. ARCADIA liegt mitten in Peloponneso, und wird von allen andern darinne sich befindenden Landschafften umschlossen / und ist voller Berge / auf welchen jedoch die schönste Viehweide, dahero man geglaubt, der Hirten Gott Pan habe daselbst seinen Aufenthalt (l). Unter den Bergen war Cyllene der allerhöchste (m). Die berühmteste Städte daselbst waren:

1. Heræa.

1. *Heræa*, an dem Fluß Alpheo, so Heræus, des Lycaonis Sohn erbauet (n).

2) Stymphalus.

2. *Stymphalus* eine Stadt an einem See gleiches Nahmens, von welchen die Aves Stymphalides in der Fabel des Herculis benahmset (o).

3) Mantinea.

3. *Mantinea*, ein Ort, bey welchen Epaminondas die Lacedæmonier in einer Schlacht überwunden (p).

4) Megalopolis.

4. *Megalopolis*, die allerjüngste Stadt in ganz Griechenland, welche Epaminondas nach der pugna Leuctrica angeleget, und mit lauter Invaliden besetzet (q).

27.

27. V. MESSENIA.

V. MESSENIA eine Landschafft gegen Südwesten unten am Meere (r), welches einen grossen Busen

(k) Idem p. 353. Plin. IV. 5. (l) Strabo VIII. p. 388. Virg. Ecl. X. 26. (m) Strabo l. c. (n) Pausan. VIII. 26. (o) Strabo VIII. p. 371. Lucretius V. 16. (p) Strabo VIII. p. 388. (q) Pausanias in Arcad. c. 27. (r) Strabo VIII. p. 335. & 358.

Busen machet/ der Messeniacus, ingleichen auch von der Stadt Asine, Asinæus genennet wird. (s). Gegen Osten ware Laconice, zu welchem Lande es vormahls gehöret hatte (t), und gegen Norden Elis und Arcadia. Darinne

1) *Cyparissa* eine berühmte See- und Gränz-Stadt zwischen Elea und Messenia (u). 1. Cyparissa

2) *Pylus* war der beste Seehafen der Messenier (x). 2. Pylus.

3) *Messena* die Haupt-Stadt des ganzen Landes/ von welcher ein grosser Streit bey den Geographis ob sie im Lande, oder an der See gelegen gewesen. Sie lag an dem hohen Berge Ithome, auf welchen ein festes Schloß war, dahero sie ihrer Lage nach, fast wie Corinthus gewesen (y). 3. Messena.

28.

VI. LACONICE it. LACONICA eine ganz Süd-Ostwärts gelegene Landschafft am Sinu Laconico, zwischen dem Promontorio Tanario und Malea (z). Darinnen waren 28. VI. LACONICE.

1) *Sparta*, nachdem Lacedæmon, eine alte und sehr berühmte Stadt am Fluß Eurota, mitten im Lande, war lange Zeit ohne Mauren (a). 1. Sparta.

2) *Amyclæ* unter Sparta Südwärts, war der fruchtbahrste Ort in ganzen Lande, und hatte einen berühmten Tempel des Apollinis (b). 2. Amyclæ.

3) *Gythium*, war der Spartaner bester Seehafen am Laconischen Meerbusen (c). 3. Gythium.

(s) Idem p. 359. (t) Pausan. Messen. c. 1. Strabo VIII. p. 385. (u) Plin. IV. 5. Strab. VIII. p. 359. (x) Thucyd IV. 3. Strab. l. c. (y) Idem p. 361. Pausan. Mess. c. 9. (z) Strabo VIII. p. 362. Plin. IV. 5. (a) Pausan. Lac. c. 1. Nep. in Agesilao c. 6. (b) Polyb. V. 19. Liv. XXXIV. 28. (c) Strabo VIII. p. 363.

4) Helos. 4) *Helos* ein kleines See-Städtlein an eben diesen Meerbusen, woraus die Helotes der Spartaner Knechte kamen (d).

5) Epidaurus Limera. 5. *Epidaurus Limera* ein sehr guter Hafen am Sinu Argolico (e).

29.

29. III. Inseln um Griechenland. III. Die um Griechenland liegende Inseln sind
I. im Jonischen,
II. im Cretischen,
III. im Ægæischen Meere
anzutreffen.

30.

30. I. In Mari Jonico. I. Im Jonischen Meere sind für andern zu mercken:

1. Corcyra. 1) CORCYRA, eine zimlich grosse Insel, Epirus gegen über, mit zwey grossen Städten, Corcyra und Cassiope, so Nordwärts lag (f).

2. Cephallenia. 2) CEPHALLENIA gegen Acarnanien und Ætolien mit 4. Städten, darunter die Haupt-Stadt Same war (g).

3. Echinades. 3) Die ECHINADES waren etliche kleine Inseln zwischen Cephallenia und Ætolia, darunter Dulichium, und Ithaca, das Vatterland Vlyssis alleine bewohnt (h).

4. Zacynthus. 4) ZACYNTHVS eine sehr berühmte Insel mit einer Stadt gleiches Nahmens, der Landschafft Elis gegen über (i).

31.

31. II. In Mari Cretico. II. Im MARI CRETICO kommen vor:

a) Cythera. 1. CYTHERA zwischen den Promontorio Tænario und Malea, mit einer Stadt und vor-

(d) Pausan. Lac. c. 20. Nepos in Pausan. c. 3. (e) Plin. IV. 5. Strabo VIII. p. 368. (f) Plin. IV. 12. (g) Thucyd. II. p. 76. Liv. XXXVIII. 28. sq. Strabo X. p. 456. (h) Thucyd. II. p. 212. Strabo X. p. 458. (i) Plin. IV. 12. Thucyd. II. p. 93.

vortrefflichen Hafen gleiches Nahmens, gehörte denen Laconibus. Es war daselbst ein sehr alter Tempel der Veneris (k).

2. CRETA, die allergröste Insel in selbiger Gegend, und die allerlängste in ganzen Mittelländischen Meer, wie auch die allerberühmste in den Fabeln der alten Griechen. Sie war so starck bewohnt, daß man hundert Städte in selbiger zehlete(l), darunter waren die drey vornehmsten: 2. Creta. Darinnen

1) *Cydonia*, die Haupt-Stadt der ganzen Insel mit einem schönen Hafen am Nordlichen-Meere ganz gegen Westen zu (m). 1) Cydonia.

2) *Cnossus* am Fluß Cærato, lag im Lande Nord-Ostwärts. Daselbst war das Grab des Jovis, des Minois Residenz, und der beruffene Labyrinthus. Der dazu gehörige See-Hafen war Heracleum (n). 2) Cnossus.

3) *Gortyna* lag Südwärts fast in der mitten der ganzen Insel an dem Fluß Lethæo (o). 3) Gortyna.

4) Mitten in der Insel war der berühmte Mons Idæus, oder Ida (p). 4. M. Idæus.

32.

III. Im MARI ÆGÆO, welches sich von Hellespont an biß an das Mare Creticum zwischen Griechenland und Asien erstreckte, von der Stadt Ægis in Euboæa also benennet (q), und dessen Stücker waren das *Mare Icarium* über der Insel Icaria, und das *Mare Myrtoum*, welches einige zwischen Attica und Euboæa (r), andere 32. III. Im Mari Ægæo. Mare Icarium. Mare Myrtoum.

(k) Strab. VIII. p. 363. Pausan. in Lac. c. 23. (l) Mela II. 7. Plin. IV. 12. Strabo X. p 474. (m) Diod. Sic. V. 79. Flor. III. 7. Strabo X. p. 476. (n) Idem l. c. Pausan. in Att. 27 (o) Strabo X. p. 478. (p) Mela II. 7. Strabo X. p. 475. (q) Strabo VII. p. 323. VIII. p. 386. Plin. IV. 11. 12. (r) Strabo II. p. 123. Plin. IV. 11.

zwischen den Cycladischen Inseln und Carien in Asia setzen (s), waren merckwürdige Inseln.

I. Sporades. I. Von den SPORADIBVS oder über Creta etwas Ostwärts ganz hin und her zerstreueten Inseln, davon die meisten zu Asia gerechnet wurden.

1) Amorgos. 1) AMORGOS des berühmten Jambischen Poëten Simonidis Vaterland (t).

2) Jos. 2) Jos zur lincken, wo Homerus begraben (u).

II. Cyclades II. Die CYCLADES, waren zwölff und mehr Inseln, so um DELUS im Craiß herum lagen (x) die also darunter ob wohl die kleineste, jedoch die wegen des berühmten Tempels des Apollinis und wegen der starcken Handlung, so sich nach der Zerstöhrung Corinthi alle dahin gezogen, die allervornehmste; Es war in selbiger der hohe Berg Cynthus (y). Es gehören auch dazu

1. Delus.

2. Ceos. CEOS, bey der Insel Helena gegen Attica, war das Vatterland des berühmten Poeten Simonidis, der die Gedichte erfunden, so man Epicedia nennet (z).

3. Paros. PAROS Südwärts / hatte den schönsten weissen Marmor-Bruch, woraus die schönsten Statuen gehauen wurden (a).

III. Eubœa. III. Die grosse länglichte Insel EVBOEA ganz nahe bey Attica, Bœotia und Thessalia, von welcher sie der Euripus absonderte (b).

Sie

(s) Ptolemæus V. 11. (t) Strabo X. p. 487. (u) Idem X. p. 484. (x) Idem X. p. 485. Plin. IV. 12. (y) Strabo X. p. 485. Plin. XXXIV. 2. (z) Strabo X. p. 487. (a) Plin. XXXVI. 5. (b) Idem IV. 12. Strabo X. p. 444.

Sie hatte an der Oestlichen Seite zwey berühmte Promontoria, gegen Attica zu das promontorium Gærestum (c), und gegen den Hellespont das promontorium Caphareum (d). Bey den erstern war auch eine schöne Stadt und Hafen (e), das andere aber wegen der vielen verborgenen See-Felsen höchst gefährlich (f). Pr. Gærestum. Pr Caphareum.

Gegen Westen am Sinu Maliaco war das Promontorium Cenæum, von welchen biß zu dem promotorio Gæresto, die Länge dieser Insel gemessen wurde (g). Pr. Cenæum

Artemisium war an der Nord-Seite ein Promontorium, und See-Küste / wo die Griechen mit dem Xerxe ein See-Treffen hielten (h). 1) Artemisium.

Chalcis, die Haupt-Stadt der ganzen Insel, wurde wegen ihrer guten Lage und Befestigung von dem jüngern König Philippo zu den drey Städten gerechnet, bey deren Besitz man ganz Griechen-Land Fessel anlegen konnte / und welche also waren Chalcis, Corinthus und Demetrias (i). 2) Chalcis.

Eretria war nach Chalcide die beste und festete Stadt rechter Hand unter derselben am Euripo (k). 3) Eretria.

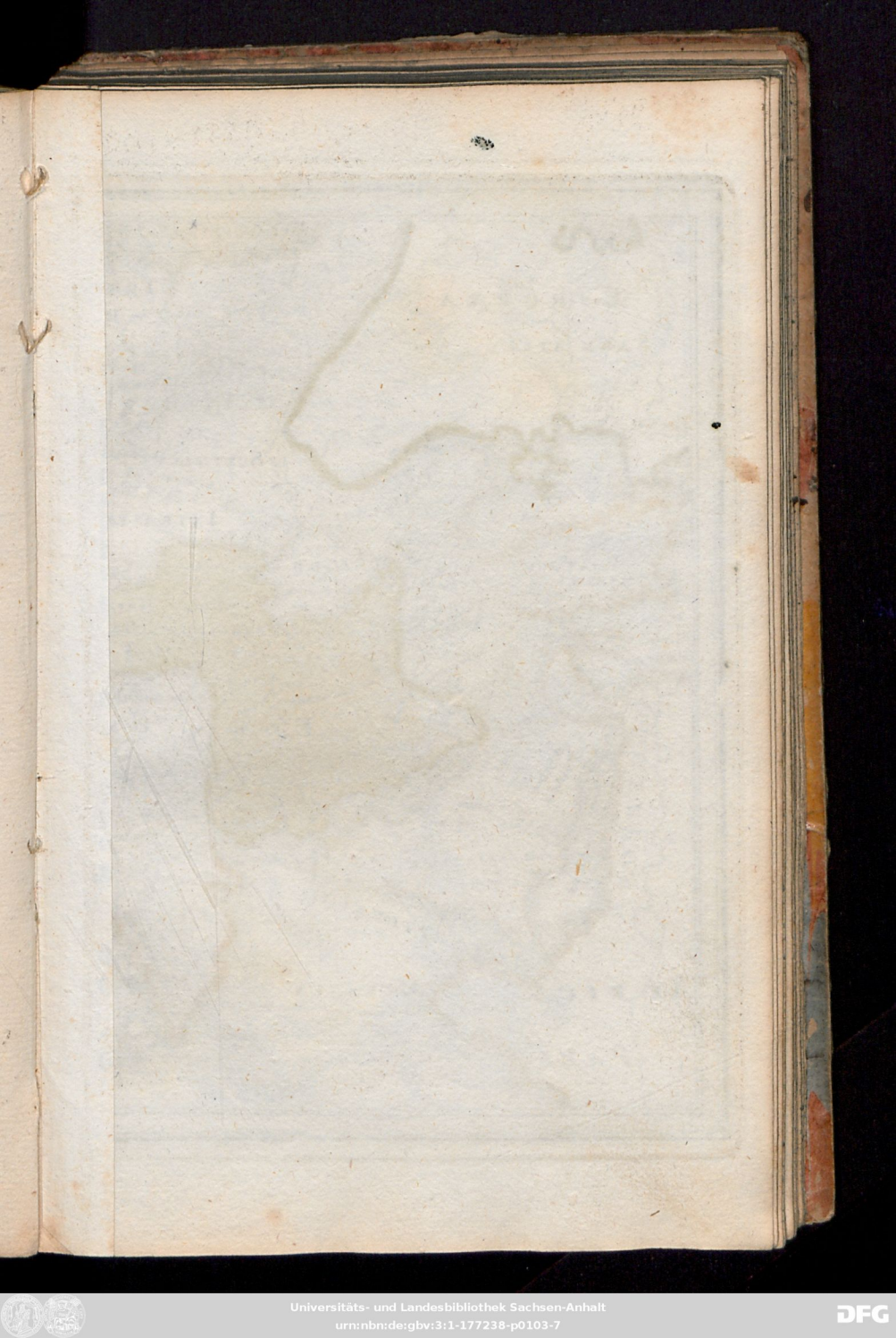
IV. Die Insel LEMNUS unter Thracien, und gegen Westen, nicht weit vom Berg Atho, welcher sie bey dem Solstitio mit seinen Schatten erreichen konnte. Sie hatte nur IV. Lemnus

(c) Mela II. 7. (d) Idem. (e) Liv. XXXI. 45. (f) Seneca in Agamemn. v. 558. (g) Strabo X. p. 444. (h) Nepos Themistocl. c. 3. (i) Polyb. Excerpt. XVII. 11. Strabo X. p. 448. (k) Idem p. 446. Liv. XXXII. 16.

zwey Städte Hephæstiam und Myrinam, und war dem Vulcano gewidmet, als der daselbst, nach der Fabel, vom Himmel auf die Erde gefallen. Es ward daselbst eine sehr heilsame Erden gegen den Gifft gegraben, woraus man auch allerhand Geschirr gemachet / dessen Gebrauch die Gesundheit erhalten (l).

(l) Plin. IV. 11.

Das



ASIA
OCEANUS HYPERBOREUS
TERRA INCOGNITA
Hyperborei Scythæ
EUROPÆA
SARMATIA
Antropophagi
SCYTHIA
EXTRA IMAUM
SINUS
OCEANI ORIENTALIS
SCYTHIA
INTRA IMAUM
PONTUS EUXINUS
SARMATIA ASIATICA
Iberia
Albania
MARE
CASPIUM
sive
Hyrcanum
SOGDIANA
GABAZA
BACTRIANA
SERICA
REGIO
SATYRORUM
INSULA
ASIA PROPRIA
Armenia
Major
Mare
Mediterraneum
Syria
Mesopotamia
MARGIANA
Hyrcania
Aria
Parthia
Carmania
PERSIA
Sinæ
SINARUM
REGIO
Paropamisus
INDIA
INTRA
EXTRA
GANGEM
Sinus Persicus
Gedrosia
Arabia Deserta
Arabia Petræa
Sinus Arabicus
ARABIA FELIX
AEGYPTUS
MARE ERYTHRÆUM
OCEANUS
AFRICÆ
PARS
Pandionis Regio
Chersonesus
Sinus Magnus
Aspithra
Anbastæ
Sabadibæ Insulæ
OCCANUS
ORIENTALIS
INDI
CUS
Sindi
Barygazenus Insulæ
Taprobana Insula
Cattigara

Das VII. Capitel.

Von ASIA.

ASIA.

1.

Der andere grosse Welt-Theil ASIA lieget den Europæern gegen Morgen/und wird gegen Norden durch den Tanaim, und gegen Süden durch das Mittelländische Meer von Europa abgesondert. Mit Africa gränzet es gegen Westen durch einen schmalen Isthmum zwischen den Syrischen Meer und Arabischen Meer-Busen. Gegen Süden wird es von dem Indianischen, und gegen Osten von dem Orientali Oceano umflossen. Gegen Norden ist der Oceanus Hyperboræus (a).

Dessen 1) Gränze.

2.

Asien wird am füglichsten in das feste Land, und in die umliegende Inseln abgetheilet.

3.

Das feste Land bestehet erstlich aus einer grossen Halb-Insel zwischen dem Ponto-Euxino und dem Mittelländischen Meere (b), und dann aus vielen gegen Süden und Norden gelegenen grossen Ländern und Völckern.

2. Von dem festen Lande Asiens.

4.

Die gedachte grosse Halb-Insel wird von den Alten simpliciter und proprie Asia genennet (c) / und erstreckte sich vom Ægæischen Meere biß

4. Von der grossen Halb-Insel oder Asia propria.

(a) Strabo l. 24. Mela I, 1. (b) Strabo XII, p. 534. Plin. VI. 2. (c) Plin. V. 37.

biß an den Euphrat. Es war auch der angebauesste, cultivirste und bekannteste Theil von ganz Asia, und begriff sehr viele Königreiche und Länder in sich. Die Römer theileten es in den Frieden mit den grossen König Antiocho, in Asiam cis sive intra Taurum, und in Asiam trans sive extra Taurum (d), nach dem grossen und langen Gebürge Tauro, welches von Süden Nord-Ostwärts biß an den Euphrat lief. Die vornehmsten Länder waren I. Nordwärts oben am Ponto, 1) PONTVS, 2) PAPHLAGONIA, 3) BYTHYNIA.

II. Westwärts am Mari Ægæo 1) MYSIA, 2) AEOLIA, 3) JONIA.

III. Südwärts am Mari Mediterraneo 1) CARIA, 2) LYCIA, 3) PAMPHYLIA, 4) CILICIA.

IV. Mitten inne lagen 1) LYDIA, 2) PHRYGIA, 3) GALATIA. 4) CAPPADOCIA.

5.

5. Südliche Länder. Die gegen Süden gelegene Länder waren disseits des Euphrats: 1. SYRIA. 2. PALÆSTINA. 3. ARABIA. 4. BABYLONIA. Jenseit des Euphratis 6. ARMENIA, 7. MESOPOTAMIA. 8. Zwischen dem Tigride und Indo PERSIS mit den dazugehörigen vielen Landschafften. 9. INDIA intra & extra Gangem, und 10. REGIO SINARVM.

6.

Nordliche Länder. Die Nordliche Länder waren zwischen dem Ponto Euxino und Mari Caspio. I. COLCHIS, II. IBERIA. III. ALBANIA. Und über denselben IV. SARMATIA ASIATICA.

(d) Liv. XXXVII. 45.

CA. V. Ferner gegen Osten SCYTHIA INTRA & EXTRA IMAVM, und VI. SERICA REGIO.

7.

Die zu Asia gehörige Inseln waren: 7. Asiatische Inseln.

I. Im *Mari Ægæo* vornehmlich Lesbus, Mytilene, Chios, Samos &c.

II. Im *Mari Mediterraneo* Rhodus und Cyprus.

III. Im *Mari Indico*, Taprobane.

Das

Das VIII. Capitel.

Von PALÆSTINA.

I.

1. Palæstinæ Gränzen und Nachbern.

PALÆSTINA gränzete gegen Morgen mit Babylonia und Mesopotamia, gegen Abend mit dem Mittelländischen Meere/gegen Mittag mit Arabien, und gegen Mitternacht mit Syrien.

Als 1) Von Edom.

Nach dem ältesten Zustand, so stieß das gelobte Land gegen Mittag an das Land Edom (a), welches die Nachkommen des Esaus bewohnten. Josephus nennet dasselbe Idumæam, und theilet es in zwey Landschafften in Amalecitin und Gobolitin (b). Diese Landschafft hieß auch Gabalene, welches so viel, als ein bergigt Land bedeutet (c).

2) Von den Philistæis.

Ferner waren an der See-Küste die zwischen Egypten und Canaan (d) die PHILISTAEI, so von Casluhim einen Sohn des Mizraim herkamen (e), und ihren Nahmen vom Pelusio in Egypten hatten. Sie bewohnten die 5. Städte, Gaza, Gath, Ascalon, Asdod und Ekron.

3) Von den Moabitern.

Uber den todten Meere lag das Land der Moabiter, oder Moabitis, dessen Gränzscheidung gegen Norden der Fluß Arnon machete (f).

2.

2) Dessen verschiedene Nahmen.

Der älteste Nahme dieses Landes war Terra CANAAN, womit eigentlich nur das gegen Abend

(a) Jos. XVI. 1. 2. (b) Antiq. II. 1. (c) Stephanus in γάβαλα. (d) Exod. XIII. 17. 18. XXIII. 31. (e) Gen. X. 14. (f) Jud. XI. 18. Joseph. A. J. IV. 4.

MEDITERRANEI
MARIS
MAGNI
item
SYRIACI
et
PHILISTÆORUM
PARS
IUDÆA CAPTA
TERRA TRANS JORDANICA
TERRA EDOM
IDVMÆA
Mare Mortuum sive Lac. Asphaltites
Moabitae
NABATÆI ARABES
Emoræi
Peræa
REGIO GILEAD
Sive
GALADITIS
Batanæa
Gaulonitis
Gamalitica
DECAPOLIS
Trachonitidis Pars
Chittæi
Amorræi
Cananæi
Gabalene
Philistæi
Samaria
Galilæa
Mare Galilææ
Lacus Samochonites
Basan
Iordanis fl.
Iordan
Iericho
Bethel
Bethsan
Ascalon
Gaza
Azotus
Ioppe
Ptolemais
Tyrus
Sidon
Cæsarea
Sebaste
Neapolis
Hierusalem
Bethlehem
Hebron
Girgasæi
Iebusæi
Perizzæi
Hevæi
Sichem
Thapsacus
Petra
Zoar

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

bend über den Jordan gelegene Land benennet wurde (g).

Hernach hieß es das Land *ISRAEL*; welche Benennung absonderlich zum öfftern der Prophet Ezechiel gebrauchet.

Ingleichen JVDÆA, oder das Jüdische Land (h).

In neuern Zeiten haben es die Juden und Christen das Heilige Land/ob zwar aus ganz unterschiedenen Ursachen, genennet.

Der allgemeinste Nahme aber / der ihm von Jüdischen, Heydnischen und Christlichen Scribenten gegeben wird (i), ist PALÆSTINA, so von den Philistæis diesem Lande gegeben worden.

3.

3. Vom Jordan.

In diesem Lande ist kein anderer grosser Fluß, als der JORDANES, welcher auch dahero von Josepho nur der Fluß genennet wird, auch seinen Nahmen von ירד descendit bekommen, keines weges aber von den zweyen Brunnen Jeor und Dan, als welche noch niemand hat ausfündig machen können. Es entstehet derselbe aus dem See Phiala, und fleust bey 120. Stadia, biß er bey der Stadt Paneas hervor bricht. Von dar ergiest er sich in den See Samochonitin, wie auch ferner in den See Genesar, worauf er ferner seinen Lauf von Norden gegen Süden so lange fortsetzet/ biß er endlich in den See Asphaltitem gehet (k).

4. Hin-

(g) Num. XXXIII. 51. Jos. XXII. 9. 10. 11. 32. (h) Jos. XIX. 35. 1. Reg. X. 12. (i) Philo in Libro de Abrahamo, & de Vita Mosis, Josephus VI. 4. & VIII. 4. A. J. Amm. Marc. XVI. 26. Dio Cass. XXXVII. p. 640. (k) Joseph. III. 18. de B. J.

4.

4. Grosse Seen in Palæstina. Als:

Hingegen sind in Palæstina vier grosse Seen merckwürdig:

I. Phiala.

I. Der See PHIALA, welcher von seiner Rundung also benennet worden. Es ist derselbe äusserst gegen Norden, und der wahre Ursprung des Jordanis, in dem K. Agrippa Stroh in selbigen hat werffen lassen; welches bey der Stadt Paneas wieder zum Vorschein gekommen (l).

II. Samochonites.

II. Der See SAMOCHONITES wurde also benahmet von dem rothen Schlamm, der das Wasser desselben ganz trübe und untrinckbar gemachet (m). Er war bey 60. Stadia lang, und 30. Stadia breit. In den ältesten Zeiten nenneten ihn die Juden Aquæ Merom, d. i. Superiores (n).

III. Gennesar.

III. Der See GENNESAR (o), hatte diesen Nahmen von der anliegenden Landschafft Gennar. Sein erster Nahme war Mare Kennereth (p). Zu Zeiten Christi hieß er das Galilæische Meer, ingleichen das Meer an der Stadt Tiberias. Er hatte in die Länge 100. und in die Breite 40. Stadia, und war sehr fischreich (q).

IV. Asphaltites.

IV. Der See ASPHALTITES liegt ganz Südwärts, in der Gegend, in welcher vormahls die durch Feuer von Himmel ruinirte Städte Sodoma, Gomorra, Adama und Zeboim gestanden. Er ist der allergröste unter allen Seen dieses Landes und erstreckt sich in die Länge auf 580. und in die Breite auf 150. Stadia.

(l) Idem l. c. (m) Idem l. c. (n) Jos. XI. 5. (o) 1. Maccab. II. 67. Josephus XVIII. 3. A. J. (p) Num. XXXIV. 11. (q) Joseph. III. 18. de B. J.

Stadia. Sein Wasser ist sehr gesaltzen, dicke/ schwer/ und so ungesund/ daß kein Fisch darinnen anzutreffen (r). Er hat verschiedene Nahmen. In der Heil. Schrifft heist er das Meer am Gefilde/ und das Salz-Meer (s). Insgemein aber wird er das Tode-Meer genennet/ weil nichts lebendiges in selbiger anzutreffen (t). Asphaltites heisset er von einem Harz, das er ausschäumet/ und die Griechen ἄσφαλτον nennen (u).

5.

§. VII. Alte Haupt-Völcker in Palæstina.

Das Land Canaan bewohnten erstlich folgende VII. Haupt-Völcker (x).

I. Die CHITTAEI.
II. Die GIRGASCHAEI.
III. Die EMORAEI.
IV. Die JEBVSAEI.
V. Die CANANÆI.
VI. Die PERIZZAEI.
VII. Die CHIVAEI.

6.

I. Die Chittæi.

I. Die CHITTAEI stammen her von den Cheth, dem Sohn Canaans, und wohneten um Hebron, ganz Südwärts auf dem Gebürge (y).

II. Die Girgaschæi.

II. Die GIRGASCHAEI hatten zum Stam-Vatter den Girgaschi, den Sohn Canaans, wohnete disseits des Jordans, zwischen den Jebusitern und Cananitern (z).

E III. Die

(r) V. 4. 5. 31. de B. J. (s) Deutr. III. 17. (t) Pausanias V. 7. Galenus IV. 7. de simpl. medic. facult. Just. XXXVI. 3. (u) Josephus I. 10. A. Plin. V. 15. 16. (x) Deotr. VII. 1. (y) Gen. X. 15. XXIII. 7. 20. Num. XIII. 29. (z) Gen. X. 16. Jos. XXIV. 11.

III. Die Emoræi.

III. Die EMORAEI waren Nachkommen des Emors, eines Sohns des Canaans, wohneten auch anfangs disseits des Jordans, um Hebron und Sichem, zogen sich aber nachgehends über den Jordan / und erstreckten sich von dem Jordan an biß an den Fluß Arnon, und waren ein sehr mächtiges und Kriegerisches Volck (a).

IV. Die Jebusæi.

IV. Die JEBVSAEI kamen her von dem Jebusi einem Sohn des Canaans, hielten sich auf dem Jüdischen Gebürge auf, und baueten die Stadt Jebus, so hernach Jerusalem geheissen (b).

V. Die Perizzæi.

V. Die PERIZZAEI: deren Abkunfft ganz unbekannt; sie wohneten weiter Nordwärts zwischen Bethel und Sichem (d).

VI. Die Cananæi.

VI. Die CANANÆI waren ein ganz besonders Volck unter den Nachkommen des Canaans, und hatten sich von dem Todten Meere längst an dem Ufer des Jordans ausgebreitet (d).

VII. Die Chivæi.

VII. Die CHIVAEI wohneten zu alleräusserst gegen Norden an den Gebürgen Hermon und Libanon. Man weiß aber ihren Stamm-Vatter nicht (e).

7.

7. Abtheilung unter die Stämme Israels.

Als die mächtige Hand des grossen GOttes denen Israeliten das Land Canaan versprochener massen einraumete, so wurde solches durchs Loß unter die XII. Stämme folgender massen getheilet, daß neun Stämme und ein halber disseits des Jordans, und zwey Stämme und ein halber jenseits

(a) Gen. X. 16. XIV. 13. XLVIII. 22. (b) Jos. XI. 3. Jud. I. 21. (c) Gen. XIII. 7. XXXIV. 30. Jos. II, 3, (d) Num. XIII. 29. Jos. XI. 3. (e) Jos. XI. 3. 19.

seits des Jordans ihr Erb-Portion angewiesen bekamen.

8.

Disseits des Jordans hatten ihr Land von Süden gegen Norden: 8. Disseits des Jordans wohnende Stämme.

I. SIMEON.	VI. Halb-MANASSE.
II. JVDA.	VII. ISASCHAR.
III. DAN.	VIII. ZEBVLON.
IV. BENJAMIN.	IX. ASCHER.
V. EPHRAIM.	X. NEPHTHALI.

9.

I. Der Stamm SIMEON gränzete an das Todte-Meer, an Egypten/ das Land Edom, und Arabien, lag unter dem Stamm Juda. Die vornehmste Stadt im selbigen war Berseba (f). 9. I. Stam Simeon.

II. Der Stamm JVDA lag über dem Stam Simeon, gränzete Nordwärts mit Dan und Benjamin, gegen Osten mit den Todten-Meere, und gegen Abend mit dem Mittelländischen See. Die vornehmste Städte in selbigen waren ein Theil von der Stadt Jerusalem, Gaza und Ascalon (g). II. St. Juda

III. Der Stamm DAN lag über Juda am Mittelländischen Meere, hatte zur Rechten Benjamin, und gegen Mitternacht den halben Stam Manasse und Ephraim. Dessen beste Städte waren Japho am Meere, dann Asdod, Gath, Ekron (h). III. Der St. Dan.

IV. Der Stamm BENJAMIN lag dem Stamm Dan zur Rechten an Jordan, und auch gleich über dem Stamm Juda. Nordwärts war IV. Der St. Benjamin.

(f) Jos. XIX. 1-9. Joseph. V. a. A. (g) Idem l. c. Jos. XV. (h) Jos. XIX. 40. Joseph. l. c.

sein nächster Nachbar der halbe Stamm Manasse und Ephraim. Der gröste Theil von der Stadt Jerusalem gehörete zu selbigen, die übrigen berühmte Städte waren Jericho, Bethel, Gibeon, Mizpa (i).

V. Der St. Ephraim.

V. Der Stamm EPHRAIM lag über Benjamin an Jordan; Es lag in selbigen Sichem (k).

VI. Der halbe St. Manasse.

VI. Der halbe Stamm MANASSE hatte sein Antheil zur Lincken an Ephraim, und erstreckte sich biß an das grosse Meer. Gegen Norden stieß er an Ascher und Isaschar (l).

VII. Der St. Isaschar.

VII. Der Stamm ISASCHAR gieng von dem Jordan an zwischen Ephraim und dem Westlichen Manasse, und zwischen Zebulon biß an Ascher (m).

VIII. Der St. Zebulon.

VIII. Der Stamm ZEBVLON lag an dem See Genesar, hatte gegen Süden den Isachar, gegen Norden Nephthali, und gegen Westen Ascher (n). An seiner Gränze gegen Isaschar war der Berg Thabor.

IX. Der St. Ascher.

IX. Der Stamm ASCHER lag gegen Westen am grossen Meere, gegen Süden an halb Manasse, gegen Osten an Zebulon und Nephthali (o).

X. Der St. Nephthali.

X. Der Stamm NEPHTHALI gränzete mit Ascher, Zebulon, den Jordan und den See Samochonites. und war also nebst Ascher der alleräusserste Stamm gegen Norden. (p).

10. Jen-

(k) Jos. XVIII. 11. sqq. Josephus l. c. (l) Jos. XVI. 5. Joseph l. c. (m) Jos. XVII. 10. 11. (n) Jos. XIX. 23. XVII. 10. Joseph. l. c. (o) Jos. XIX. 10. Joseph. l. c. Jos. XIX. 24. Joseph. l. c. (p) Jos. XIX. 32.

10.

Jenseits des Jordans gegen Osten in dem Lande Gilead erwählten selbsten ihr Erbtheil (q): 10. Jenseits des Jordans wohnende Stämme.

I. RVBEN.
II. GAD. Und
III. der andere halbe Stamm MANASSE.

11.

I. Der Stamm RVBEN hatte das Südlichste Stücke Landes inne, längst am Jordan vom Fluß Arnon an, biß an Gad (r.) I. Der St. Ruben.

II. Der Stamm GAD gieng von Ruben an biß an den Fluß Jabbok und den See Genneſar (s). II. Der St. Gad.

III. Das andere halbe MANASSE erſtreckte ſich von Manachaim in Gad, bis an die äuſſerſte Nordliche Granze von Palæſtina (t). III. Der andere halbe Stamm Manaſſe.

12.

Nach des König Salomons Tod wurde durch eines unartigen Sohnes K. Rehabeams unzeitige Härtigkeit das ganze Jüdiſche Land in zwey Königreiche zerriſſen, nehmlich in das Königreich *JVDA*, und in das Königreich *ISRAEL*. 12. Abtheilung in das K. Juda und in das K. Iſrael.

Jenes beſtand nur aus den zweyen Stämmen Juda und Benjamin, und blieb Jeruſalem bey dieſer greulichen Trennung ſo wohl der Sitz des wahren Gottes-Dienſtes, als des Königes. Dieſes errichteten die andern zehen Stämme (u). Es hieß dieſes auch das Königreich *Ephraim*, ingleichen das Königreich *Samaria*. Denn deſſen Haupt-Stadt war anfangs Sichem (x), hernacher Thirza (y), und endlich Samaria.

(q) Joſ. XIII. 8. (r) Joſ. XIII. 15. Joſeph. l. c. (s) Joſ. XIII. 24. (t) Joſ. XIII. 29. (u) 1. Reg. XII. 20. (x) 1. Reg. XII. 25. (y) 1. Reg. XIV. 17.

13.

13. Abtheilung in Judæa, Samaria, und Galilæa.

Zu Zeiten des andern Tempels zu Jerusalem, wurde das Jüdische Land disseits des Jordans eingetheilet in drey Haupt-Länder (z), welche waren:

I. JVDÆA.
II. SAMARIA oder SAMARITIS, und
III. GALILÆA.

14.

14. I. Judæa.

I. JVDÆA war der Südliche Theil Palæstinæ, und begriff dazumahl das Land in sich, welches der vier Stämme Juda, Benjamin, Dan und Simeon Erbtheil war, ingleichen ganz Philistæam und Idumæam, als eroberte Länder (a). Die Haupt-Stadt darinne war die weltberühmte Stadt Jerusalem, deren nöthige Beschreibung bey anderer Gelegenheit folgen soll.

15.

15. II. Samaria.

II. SAMARIA oder SAMARITIS war das mittelste Land zwischen Judæa und Galilæa, und hatte den Namen von der Haupt-Stadt Samaria. Weil dessen Einwohner einen ganz andern Gottesdienst beygethan waren, so rechneten die Juden dieses Land nicht unter ihre Provinzen. Es erstreckte sich nicht biß an das Mittelländische Meere, sondern bey demselben stießen Judæa und Galilæa aneinander.

16.

16. III. Galilæa.

III. GALLÆA war der Mitternächtige Theil von Palæstina an der Syrischen Gränze, und stieß Südwärts an Judæam und Samariam. Es ward eingetheilet in das Obere / und in das Untere Galilæam.

Ward eingetheilet in das

Das

(z) Act. IX. 31. Josephus. I. 12. B. J. (a) Idem III. 2. de B. J.

Das Obere fieng von den Tyrischen und Sidonischen Gränzen an, begriff den ganzen Stam Ascher, und Nephthali in sich, trug keine Sycomoros, und ward auch genennet Galilæa Gentium, das Heydnische Galilæa. Obere Und

Das Untere Galilæa lag ganz gegen Süden, wo der Stamm Sebulon und Isaschar gewesen, am See Genezareth, und hatte Sycomoros. In demselben lag die Stadt Nazareth, wo unser Heyland JEsus Christus erzogen worden (b). In das Untere Galilæa.

17.

Das Land über dem Jordan gegen Süden zu hieß selbiger Zeit PERÆA, vormahls das Land GILEAD, und war darinnen Gadara die Haupt-Stadt (c). Und das Land gegen Norden hieß BATANÆA (d), welches vordem das Land BASAN war (e). 17. Von den Ländern über den Jordan als 1. Peræa.

Von Batanæa war ein Stück die Landschafft *Gaulonitis* an dem See Samochonites, von der Haupt-Stadt Gaulon benahmet (f). Deren südlicher Theil am See Tiberias hieß *Gamalitica*, auch von der vornehmsten Stadt Gamala also benennet (g). 2. Batanæa. 3. Gaulonitis. 4. Gamalitica.

18.

Das Jüdische Land ist sehr bergigcht. Unter diesen so vielen Gebürgen sind aber vornehmlich zu mercken 18. IV. Haupt-Gebürge in Palæstina

I. Der LIBANVS. III. Der CARMEL.
II. Der CHERMON. IV. Der TABOR.

19.

I. Der LIBANVS ist an der Syrischen Gränze, und laufft von dem Phönicischen Meere in 19. I. Der Libanus.

(b) Josephus de B. J. II. 42. III. 2. (c) Idem III. 2. 4. IV. 25. B. J. (d) Idem XV. 13. A. J. & XVII. 10. (e) Jos. XIII. 30. XXII. 7. (f) Idem IV. 7. A. J. (g) Idem III, 4. de B. J. & IV, 1.

zweyen grossen Reihen von Gebürgen, davon das Westliche Libanus, das Östliche Antilibanus genennet wird von Süden gegen Norden. Er hat seinen Nahmen von seinen vielen weissen Schnee-Spitzen, welche auf selbigen stets zu sehen (h). Er trug sehr viele hohe Cedern und Cypressen.

20.

20. II. Der Chermon.

II. Der CHERMON liegt gleich beym Antilibano über Pänæas, und ist auch ein sehr hoher und fast stets mit Schnee bedeckter Berg (i).

21.

21. III. Der Carmel.

III. Der CARMEL war auf der Südlichen Gränze des Stamms Ascher, und auf der Westlichen des Stamms Issaschar am Mittelländischen Meere. Er war unter allen Bergen des Jüdischen Landes am fruchtbahrsten (k).

22.

22 IV. Der Tabor.

IV. Der TABOR war ein sehr hoher Berg auf der Gränze von Issaschar und Zebulon (l). Josephus und andere Griechische Scribenten nennen ihn Itabyrium, oder Atabyrium (m)

(h) Strabo XVI. Plin. V. 20. H.N. (i) Jerem. XVIII. 14. Tacit. Hist. V. 6. (k) Jud. III. B. Eusebius in Onomast. (l) Jos. XIX. 26. Joseph. A. J. V. 1. VIII. 2. Plin. XXXI. 2. Tacit. H. II. 78. (m) Jos. XIX. 22. de B. J. II. 25. IV. 2.

Das

AFRICA
SC
Oceanus
Atlan-
ticus
Hispania
Mare
Mediterraneum
Asiæ Pars
Persia
Sinus Persicus
Arabia
Mare Erythræum
Sinus Arabicus
Mauretania
Gætulia
Libya Interior
Libya Deserta
Garamantes
Africa Propria
Pentapolis
Cyrenaica
Tripolis
Regio Syrtica
Marmarica
Nigritæ
Nigri
Arronceæ
Machuribi
Daphnites
Saphucæi
Solventii
Stachiræ
Arualtes
Regio Interior Tarum
Alsaracæ
Nubi
Æthiopia sub
Æthiopia
Ægyptiones
Ægyptus
Mesabari
Babilonii
Rizophagi
Adulitæ
Troglodytæ
Blemmyes
Elephantophagi
Cinnamomifera Regio
Agisymba Regio
Æthiopes Anthropophagi
Oceanus Æthiopicus
Hesperius Sinus
Hesperides Insulæ
Pelagus
Azanium Mare
Barbaricus Sinus sive Asperum Mare
Barbaria
Rapsii Æthiopes
Meroë
Alexandria
Memphis
Thebæ
Catabathmus Major
Catabathmus Minor
Fretum Herculeum
Cyprus
Creta
Sicilia
Sardinia
Corsica
Baleares Insulæ
Canarie Insulæ
Magnus Portus
Catharum pr.
Rysadium pr.
Arsinarium pr.
Prasum pr.
Raptum pr.
Mosylon pr.
Aromata pr.
Cerrados

Das IX. Capitel.

Von AFRICA.

1. 1. Africa Nahmen und Gränzen.

AFRICA, der dritte grosse Welt-Theil, wird von den Griechen AIBTH, *Libya* genennet (a). Und ist eine grosse von dem Mari-Mediterraneo Barbaria, Oceano Atlantico, Æthiopico oder Australi, Sinu, Azanio Mari und Sinu Arabico fast ganz umflossene grosse Halb-Insel, welche nur mit einen schmahlen Isthmo an Africa hänget (b). Es war dasselbe denen Alten unter allen Ländern am allerunbekanntesten, absonderlich nach seintn innerlichen und Südlichen Ländern.

2.

Es wird dasselbe eingetheilet in AFRICAM EXTERIOREM & INTERIOREM, d. i. in das äussere und innere Africam. 2. Eintheilung.

Jenes erstreckte sich vom Sinu Arabico an längst hin am Mittelländischen Meere, biß an das Atlantische, und ist das Obere und Nordliche Stück von Africa.

Dieses begriff alle ganze Südliche, und unter dem Atlantischen Gebürge liegende viele Landschafften.

3.

In AFRICA EXTERIORI liegen folgende VIII. grosse Länder (c): 3. VIII. grosse Länder in Africa exteriori.

1. ÆGYPTVS.

(a) Strabo XIII. p. 824. (b) Agathemeres II. 2. (c) Mela I. 4-9. Plin. V, 1-6.

II. MARMARICA.
III. CYRENAICA.
IV. PENTAPOLIS.
V. REGIO SYRTICA.
VI. AFRICA PROPRIA oder CARTHAGINIENSIS.
VII. NVMIDIA.
VIII. MAURETANIA.

4.

4. II. Länder in Africa interiori.

In AFRICA INTERIORI sind den alten eigentlich nur zwey grosse Landschafften bekannt gewesen, nehmlich

I. LYBIA, und

II. ÆTHIOPIA (d).

welche sie aber mit vielen verschiedenen Völckern angefüllet, wiewohl dennoch ganz unvollkommen beschreiben; davon mehrere Nachricht bey den Special-Karten wird gegeben werden.

5.

5. Flüße.

Die zwey grösten und berühmtesten Flüße in Africa sind:

I. Nilus.

I. Der NILVS, der nach der alten Meynung aus zwey grossen Seen in Æthiopia entspringt, Ægypten durchfleust, und durch seine jährliche Uberschwemmung sehr fruchtbar machet, und endlich mit sieben Ausflüssen in das Mittelländische Meer gehet (e).

II. Nigris.

II. Der NIGRIS oder NIGIR hat seinen Ursprung auch in Æthiopien, nimmt seinen Lauff gegen

(d) Idem l. 8. Strabo XVII. p. 824. sq. Mela III. 9. (e)

gegen Westen durch Libyen, und ergeust sich in den Oceanum Atlanticum. Die Alten sagen: daß er einerley natürliche Beschaffenheit und Würckung mit dem Nilo habe. Mela nennet ihn Nuchul.

Das

Das X. Capitel.
Von GALLIA, im Seculo V.

1.

Eintheilung Galliens nach den fremden Völckern.

DJe fremde Völcker, so den Römischen Kayserrn im fünfften Jahr-hundert nach Christi Geburth GALLIAM nach und nach abnahmen, und unter sich theilten, waren

I. Die Westgothen. III. Die Britanier.
II. Die Burgunder. IV. Die Francken.

So lange demnach bey allen diesen Einfällen die Römischen Kayser noch etwas von Gallia behielten, so war dasselbe fünfferley:

I. VISIGOTHICA III. ROMANA.
II. BVRGVNDICA. IV. BRITANNICA.
V. FRANCIA.

2.

2. I. Von Gallia Visigothica.

1) Unter K. Ataulphen.

I. GALLIA VISI-GOTHICA, oder GOTHIA in GALLIA hatte seine Benennung von den West-Gothen, welche ihr König Ataulph A. 412. aus Italien in dem Südlichen, und an den Mittelländischen Meere gelegenen Theil von Gallia führete, und als ihm Kayser Honorius davon in der Güte nicht Aqvitaniam überlassen wolte, die grossen Städte Narbonam, Tolosam, Burdigalam, und andere Oerter mehr mit Gewalt wegnahm (a).

2 Unter K. Wallia,

Der Römische Stadthalter in Arelate Constantius vertrieb ihn zwar A. 414. wieder aus selbiger Gegend, und nöthigte ihn nach Spanien

(a) Prosper, Cassiodorus & Idatius in Chr. adh. A.

FACIES GALLIÆ IN SECVLO V. P.C.N.
ANGLO=SAXONIA
OCEANVS GERMANICVS
FRISONES
SAXONA
Fretum Britannicum
Tornacum
BELGICA
Cameracum
Franconofortum
FRANCIA TEVTONICA
OCEANVS BRITANNICVS
Rhotomagus
SECVNDA
BELGICA PRIMA
Rhemi
Parisii
LVGDVNENSIS SECVNDA
GALLIA ROMANA
LVGDVNENSIS QVARTA post FRANCICA
Senones
ALAMANIA
BRITANNICA GALLIA
LVGDVNENSIS TERTIA
Carnutes
Aurelia
Augusta Rauracorum
MAXIMA SEQVANORVM
Venetum
Bituricæ
Augustodunum
Cabillonum
BVRGVNDIÆ REGNVM
AQVITANIA
AQVITANIA PRIMA
LVGDVNENSIS PRIMA
Geneva
ALPES GRAJÆ
OCEANVS AQVITANICVS
Aruernium
Lugdunum
Vienna
VIENNENSIS PRIMA
Burdegala
VASCONIA
SECVNDA
VIENNENSIS
ALPES MARITIMÆ
NOVEMPONIA
SEPTIMANIA
PVLANA
Montes Pyrenæi
Tolosa
NARBONENSIS PRIMA
Heraclea
SECVNDA
Arelate
NARBONENSIS SECVNDA
Narbona
MARE MEDITERRANEVM

nien zu gehen (b); Nach dessen Tode aber, so räumte er A. 419, umb die so sehr geliebte Kayserl. Prinzessin Placidiam endlich zu erhalten; den West-Gothischen Könige Walliæ gar gerne Aqvitaniam Secundam, und noch andere zwischen der Garumna und der Mittelländischen See gelegne Städte ein (c).

Hierauf breiteten sich die wieder in Gallia eingenommene West-Gothen daselbst immer weiter biß an die Ligerim und den Rhodanum aus, und brachte ihr König Eurich A. 474. Arvernum (d), und A. 477. Arelatum, und Massiliam unter seine Gewalt (e), daß also die ganze See-Küste am Mittelländischen Meere von dem Pyrenäischen Gebürge an biß an die Italiänischen Alpen, und den Fluß Varum in der West-Gothen Bottmäßigkeit gerieth, und von ihnen auch *GOTHIA* (f), ingleichem *SEPTIMANIA* (g), genennet wurde. Der letztere Nahme kahm daher, weil die West-Gothen das gröste Stück an den sieben Provintzen inne hatten, von welchen der Kayser Honorius A. 418. verordnet hatte, daß sie ihre Land-Täge in der Stadt Arelat Jährlich halten solten. Es waren dieselben

3. Unter K. Eurichen.

Woher der Nahme Septimania.

1. Provincia Viennensis secunda.
2. Aquitanica Prima.
3. Aquitanica Secunda.
4. Novem-Populana.
5. Narbonensis Prima.

6. Narbo-

(b) Orosius VII. 43. Idatius. (c) Idem & Prosper ad h. a. (d) Jornandes de reb. Get. c. 45. Sidon. Apoll. VII. ep. 7. (e) Jornandes l. c. 47. Victor. Tunn. ad. a. 470. (f) Testamentum Imp. Caroli M. (g) Sidon. Apoll. III. ep. 2.

6. Narbonensis Secunda.
7. Alpes Maritimæ (h).

3.

3. Gothiæ Gräntzen.

Demnach gräntzete das Land der Gothen in Gallia gegen Morgen mit dem Fluß Varo und dem gegen die Mittelländische See zu lauffendem Alpen-Gebürge, wie auch weiter gegen Westen zu mit der Ligeri, gegen Abend mit dem Aquitanischen Meere, gegen Süden mit der Mittelländischen See und dem Pyrenäischen Gebürge, und gegen Norden, unten mit der Druentia, und oben mit der Ligeri (i).

4.

4. Berühmte Städte.

Die berühmtesten Städte in selbigen waren
1. Heraclea an der Rhone, wo K. Ataulph eine zeitlang residiret, dahero der Ort lange Zeit Palatium Gothorum geheissen (k).
2. Tolosa, war von K. Wallia an bey 88. Jahrlang die Residentz der West-Gothischen Könige.
3. Narbona
4. Burdigala.
5. Augustonemetum, heut zu Tage Clairmont.
6. Arelate.
7. Massilia.

5.

5. II. Von Burgundia.

II. BVRGVNDICA GALLIA entstand von den Burgundiern, einem zahlreichen und streitbahren Volck, welches A. 412. unter K. Honorio in Gallia ein drang, und sich in der Landschafft

(h) Petrus de Marca de Marca Hisp. I. 16. 3. Sirmondus in not. ad Sidon. p. 245. (i) Sidonius Apoll. III. ep. 1. VII. 6. Hertius in notit. vet. Germ. P. III. c. 7. §. 2. (k) Gottfred. Viterb. P. XVI. p. 402. Otto Fris. in chr. IV. 21.

schafft zwischen der Arari, dem Rhodano und den Alpen so feste setzete; daß gedachter Kayser ihnen solches nicht abnehmen konte (l). Es bestand dasselbe aus 4. Römische Provintzen, welche waren

1. Alpes Grajæ,
2. Viennensis Prima.
3. Lugdunensis Prima.
4. Maxima Seqvanorum.

Die gesehensten Städte waren

1. Vienna.
2. Lugdunum.
3. Augustodunum Æduorum.
4. Augusta-Rauracorum.
5. Geneva (m).

6.

III. ROMANA GALLIA war der Nordliche Strich Landes zwischen den Rheno, der Ligeri, und dem Oceano Britannico und Aquitanico, welcher dem Römischen Reich übrig blieb, nachdem die West-Gothen, und Burgundier, so grosse Stücken Galliens an sich gerissen. Es enthielte derselbe die Provintzen 6. III. Von Gallia Romana.

1. *LUGDUNENSEM SECUNDAM.*
2. *LUGDUNENSEM TERTIAM.*
3. *LUGDUNENSEM QUARTAM.*
4. *BELGICAM PRIMAM.*
5. *BELGICAM SECUNDAM.*

Die Haupt-Städte waren

1. *Rhotomagus* in Lugdunensi secunda.
2. *Turones*, oder Turoni in Lugdunensi tertia.
3. *Sena-*

(l) Prosper & Cassiodor in Chr. ad A. 414. Marius Aventic. ad a. 456. (m) Hertius l.c. P.III.c.6. §.3. Schurzfleisch de vet. regno populoque Burgund. c. 2. & 3.

3. *Senones* in Lugdunensi quarta, darinnen lagen auch noch andere berühmte Städte als: Parisii oder Lutecia Parisiorum, Carnutes, Aurelia &c.

4. *Treviri* oder *Augusta Trevirorum* in Belgica prima.

5. *Rhemi* in Belgica secunda. In selbiger waren auch ansehnliche Städte Augusta Suessionum oder Suessio die Residentz des letzten Römischen Stadthalters Syagrii. Catalaunum, in dessen Gefilde die berühmte Schlacht mit dem Hunnischen Attila geschahe, Cameracum, Tornacum &c. (n).

7.

7. IV. Von Britannia Gallica.

IV. *BRITANNICA GALLIA* bekahm den Nahmen von den durch die Saxones aus der Insel Britannia vertriebenen *BRITANNIS*, welche sich in der Landschafft zwischen den beeden Flüssen der Seqvana und Ligeri, und gegen Norden mit dem Oceano Britannico, und gegen Westen mit dem Oceano Aquitanico umbflossen wird, die sonsten die Aremorici oder Armorici inne gehabt hatten (o), A. 460. niederliessen (p) und sich biß an Bituricam ausbreiteten (q).

Aus den Unterschrifften des Concilii Aurelianensis im Jahr Christi 511. ist zu sehen, daß die vornehmste Städte daselbst gewesen

1. Venetum. 3. Ossymorum.

2. Corio-

(n) Notit. Imp. Gregor. Tur. Lib. II. Sidonius Apoll. passim, Hadr. Valesius in notitia Gall. Petrus de Marca de primat. (o) Hirtius de B. G. VIII. 31. Ericus Lib. V. de vita St. Germani v. 40. (p) Jornandes de reb. Get. c. 45. Sidon. l. ep. 7. (q) Gregor. Tur. II. 18.

2. Corioſapitum. 4. Diablintum.

Die Francken brachten dieſe Britones auch nach dem bald unter ihre Bottmäßigkeit (s).

8.

V. *FRANCICA GALLIA* wurde von dem groſſen und mächtigen Volck, den *FRANCIS*, benennet, welche nach vielfältigen Einfällen endlich ihren erſten Sitz in Germania und Belgica ſecunda nahmen, und unter ihren König Clodion A. 445. biß nach Cameracum, und biß an dem Fluß Suminam rucketen (t). 8. V. Von Francia Gallica.

König Clodovæus gieng noch weiter, und nahm A. 486. nach der glücklichen Schlacht mit dem Römiſchen Stadthalter Syagrio, dem Römiſchen Reich vollends alles ab, was es noch in Gallia gehabt hatte (u).

Das Fränckiſche Gallien begriff nachdem den ganzen Nordlichen Theil von Gallia in ſich, der zwiſchen dem Rhein-Strohm, der Ligeri, und dem Oceano Britannico lag, und beſtand alſo aus dem ganzen Gallia-Romana. Nachdem auch bald die Francken die Burgunder, Weſt-Gothen, und Britannier überwältigten, ja auch Clodovæus die beſondern kleinen Fränckiſchen Fürſten nach und nach vertilgete, ſo wurden ſie endlich völlige Herren von gantz Gallia (x).

Die berühmteſten Städte zu ſelbiger Zeit waren

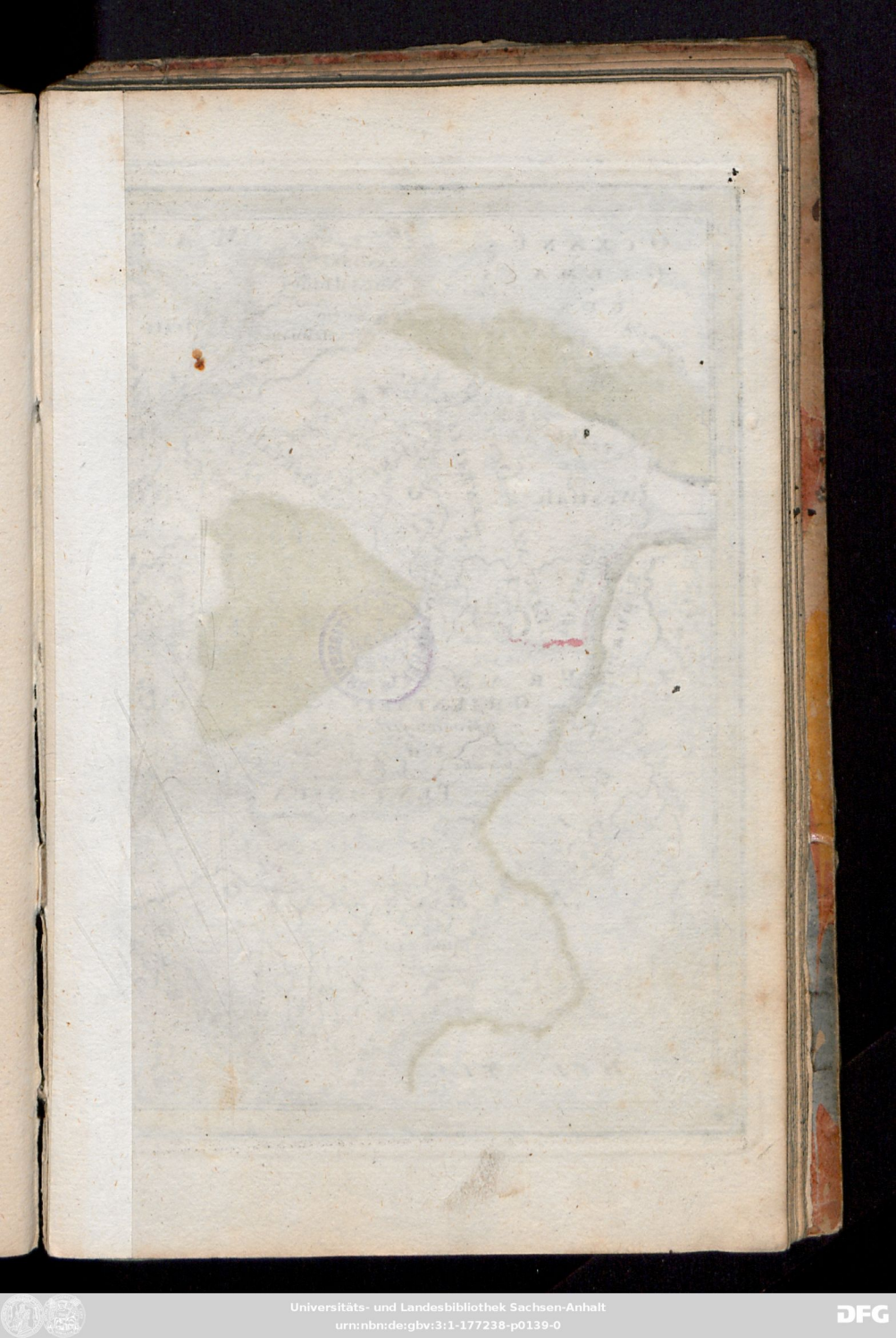
1. Tornacum, wo des A. 484. verſtorbenen K. Childrichs Grab A. 1653. gefunden worden (y).

(s) Idem. IV. 4. (t) Idem II. 9. (u) Idem II. 27. 36. Fredeg. Sect 15. (x) Hertius in notit. regni Franc. vet. c. 1. §. 8. 11. (y) Chifletius in Anaſtaſ. Childr.

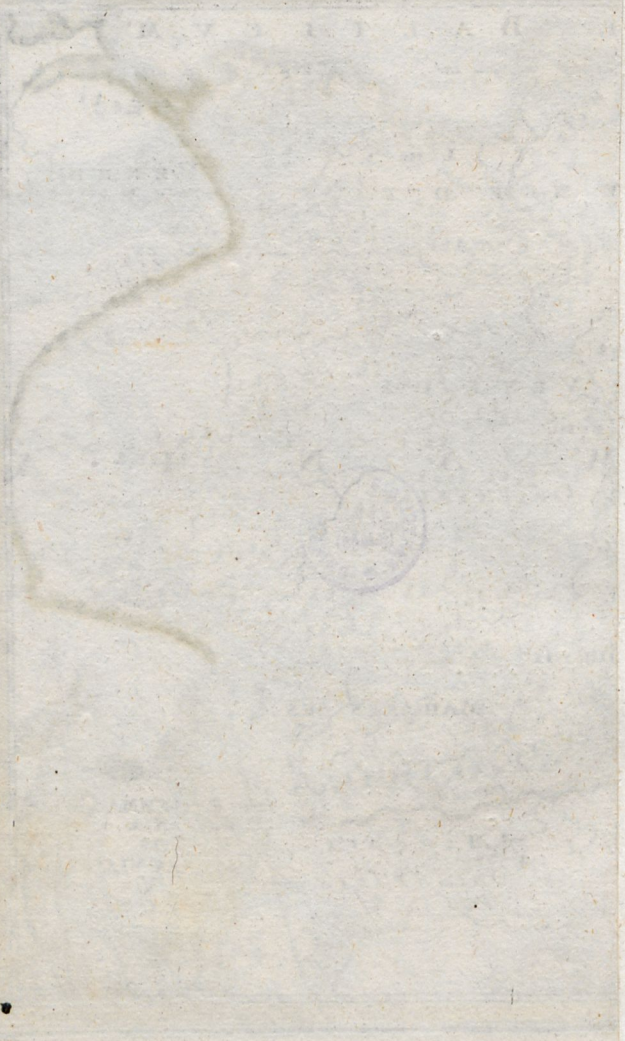
2. Augusta Trevirorum, welche Stadt die Frantzosen vier mahl eingenommen, und ausgebrand haben. (z).
3. Cameracum, so lange Zeit die Residentz des Ragnacharii, eines Fürstens der Francken war (a).

Parisii, welche Stadt Chlodovæus zu seinem Sitz machete (b).

(z) Gregor. Tur. II, 9. Salvianus de gubernat. Dei Lib. VI p. 142. (a) Gregor. Tur. II, 42. (b) Idem II, 38.



OCEANUS GERMANICUS
MARE BALTICVM
SAXONES
Nordalbingi
item
Transalbiani
Abotriti
Rugia Ins.
Esti
Lini
VENEDI
SEPTENTRIONALES
SAXONIA
ORIENTALIS
Ostfali
Westfali
THORINGIA
VENEDI
ORIENTALES
Milzeni
FRANCIA
ORIENTALIS
Francofurtum
seu
Moguntia
TEVTONICA
Bohemi
MAHAREN SES
ALEMANNIA
SVAVIA
BOIOARIA
MARCHIA
ORIENTALIS
HELVETIA
GERMANIA
IN
SECVLO
V.
P.C.N.



Das XI. Capitel.

Von Teutschland im fünfften Jahr-hundert nach Christi Geburth.

1.

NAchdem so viele und grosse Teutsche Völcker als die Gothi, Wandali, Svevi, Burgundiones, Rugii, Heruli, Longobardi, Franci und Saxones im vierdten und fünfften Jahr-Hundert nach Christi Geburt ihr Vatterland verlassen, und mit grossen Heeres-Zügen sich in andern, theils benachbarten, theils weit entlegenen Ländern, neue Wohn-Städte ausgesuchet, und darauf auch theils die alten Teutschen Einwohner, ihre Sitze verändert, theils frembde Völcker sich in Teutschland begeben hatten; so bekahm Teutschland ganz eine andere Gestalt; welche nachdem immer mehr und mehr verändert worden. 1. Die grossen Völcker-Züge verändern Teutschland.

2.

Bey allen diesen grossen Veränderungen blieben doch Teutschlands Gränzen gegen Morgen und Abend unverückt. Denn dorten scheidete beständig die Vistula die Teutschen von den Sarmatiern und Sclaven (a). Hier trennete der Rhein Teutschland und Gallien von einander (b). 2. Dessen Gränzen.

(a) Jornandes de reb. Get. c. 1, (b) Eginhard. in Vita Caroli M. c. 15.

Gegen Norden war die Eidora der Gränz-Fluß (c), und was über dem Baltischen Meere lag, gehörete nicht mehr zu Teutschland. Gegen Süden aber, nachdem die Teutschen Völcker auch sich über die Donau biß an die Alpen gezogen, beschloß nunmehr Teutschland dieses grosse und weitläufftige Gebürge (d).

3.

3. VII. Grosse Haupt-Völcker.

Es befanden sich zu selbiger Zeit in Teutschland folgende sieben Haupt-Völcker:

I. Die FRANCI.
II. Die FRISII.
III. Die SAXONES.
IV. Die THVRINGI.
V. Die SVEVI und ALEMANNI.
VI. Die BOJOARII.
VII. Die VENEDI oder SCLAVI.

Darunter waren die Franci, Frisii, Saxones, Thuringi und Svevi alte einheimische Völcker; die Allemanni, Bojarii, Venedi und Sclavi aber frembde Ankömmlinge, welche in die von den alten Einwohnern verlassene Landschafften sich niedergelassen.

4.

4. I. Die Franci.

I. Die FRANCI, waren nicht alle nach Gallien gezogen, sondern es waren auch davon gar viele in ihrem Vatterlande geblieben, welche dann das Land am Mayn, zwischen den Rhein, der Lohn, Thüringen und Schwaben inne hatten, (e), welches Francia Orientalis (f), Francia

(c) Annal. Franc. Pith. ad 811. Adamus Brem. l. 11. (d) Eginhard. l. c. c. 11. 13. (e) Idem l. c. (f) Annales Ludovici Pii ad a. 820.

cia Teutonica (g), Ostro-Francia (h), Austria (i), und Austrasia (k) genennet wurde, ingleichen auch Francia ohne allen Beysatz (l). Sie hiessen dahero auch Franci Orientales, Franci Teutonici (m), Austrasii (n). Ihre vornehmsten Städte waren Franconofurt (o) und Wirziburch (p).

5.

§. II. Die Frisii.

Die FRISII oder FRESIONES und FRISIONES wohneten an dem Teutschen Meer, von dem Ausfluß der Elbe an, biß an dem Ausfluß der Schelde (q). Ihr Land FRISIA wurde eingetheilet in citeriorem & ulteriorem. Citerior lag über dem Rhein, und erstreckte sich biß an Galliens Gränze, und wird auch Occidentalis genennet, ingleichen Wistragovia (r). Vlterior hieß auch Orientalis und Cis flevana, und erstreckte sich von Flevo ostio biß an an die Elbe. (s).

6.

§. III. Die Saxones.

III. Die SAXONES befanden sich anfangs zwischen der Eidor, Stöer, Trave und Elbe; hernacher rückten sie an die Weser, passirten endlich auch selbigen Fluß, und breiteten sich biß an die Lippe, ja fast biß am Rhein aus. Die ganz Nordwärts über der Elbe wohneten hießen Transalbiani (t), und Nodalbingi (u), die

(g) Lamb. Schafnab. ad a. 814. (h) Sigeb. Gembl. ad a. 697. (i) Annal. Bertin. ad 838. (k) Sigeb. Gembl. a. 697. (l) Annal. Fuld. ad a. 865. (m) Luitpr. L. I. c. 2. (n) Annal. Bert. ad 839. (o) Annal. Fuld. ad 876. (p) Sigeb. ad 697. (q) Eginhard. de transl. SS. Marcell. & Petri IV. 19. (r) Beda V. 11. Regino L. I. p. 18. (s) Lex vetus Frison. (t) Astronomus in Annal. ad a. 910. (u) Annal. Poetici ad a. 798.

zwischen der Elbe und Weser auf den Ost-Feldern sich nieder gelassen hatten, wurden Ostfali (x), oder Saxones Orientales (y) genennet. Welche aber sich von der Weser an biß an die Lippe und Rhein zogen, hiessen Wester-Felder, Westfali (z) und Saxones Orientales. Zwischen den Ostfalis und Westfalis um den Ursprung der Ems an dem Weser-Strom lagen die Angarii, Angrarii oder Angrivardi (a). Die Sachsen überhaupt waren nach den Francken das berühmteste und tapfferste Volck in Teutschland, und besonders rechte Ertz-See-Räuber. (b). Isidorus nennet sie gentem virtute ac agilitate terribilem (c).

7.

7. IV. Die Thuringi.

IV. Die THVRINGI hatten einen grossen Strich Landes zwischen der Ocker, Mulda, Mayn, Lohn und Adrana an der Saale und Unstrut inne. Was von der Sala biß an die Mulda gieng, war Thuringia Orientalis; und was biß an die Werre sich erstreckte, war Thuringia Occidentalis. Das Land aber über der Unstrut biß an die Ocker war Nord-Thüringen, Süd-Thüringen hingegen gieng von der Unstrut biß an die Elbe (d).

8.

8. V. Die Svevi und Alemanni.

V. Die SVEVI und ALEMANNI saſſen zwischen den Rhein, Neccar und Donau, und hatten gegen Norden die Thüringer und Francken,

(x) Iidem ad a. 772. (y) Annal. Franc. ad 784. (z) Poeta Sax. l. c. Lex Sax. tit. 8. (a) Poeta Saxo l. c. Lex. Sax. tit. 18. (b) Sidonius VIII. ep. 6. (c) Orig. II. 2. (d) Geograph. Ravennas IV. 25. Sagittarius in antiqu. Thuring.

cken, gegen Morgen die Bojoarios, gegen Süden die Rhätischen Alpen, und gegen Abend die Burgunder zu Nachbarn (e). Die vielen Svevischen Völcker waren nicht alle durch Gallien nach Spanien aufgebrochen, sondern es waren einige davon, so den alten Nahmen behalten, in Teutschland geblieben, jedoch, daß sie sich näher aus ihrem alten Sitz zwischen der Elbe und Weichsel an den Mayn zogen, und von dar ferner näher an die Donau, und endlich an den Neccar und Rhein rücketen, woselbst sie sich mit den ALEMANNIS vereinigten (f), welches eine theils aus Teutschen, theils aus Gallischen Völckern zusammen gelauffene (g) Nation war, die nach der Marcomannen Wegzug in der ledigen Landschafft zusammen gekommen. Worauf sich dann auf der Alemanische Nahmen gänzlich verlohren, und das Land so sonsten Alemannia geheissen, Svevia ist genennet worden (h).

9.

VI. Die BOJOARII wohneten meistens unter der Donau, und gränzeten gegen Morgen mit Pannonien, von welchen sie der Fluß Enß trennete (i), gegen Abend mit Svevia, da der Lech die Gränzscheidung machete (k). Gegen Mittag stiessen sie an die Alpen. Ob sie Nachkömmlingen der alten Bojorum oder Buriorum ist hier zu weitläufftig zu erörtern. Das Land bekame von ihnen den Nahmen BOJOARIA, welches

9. VI. Die Bojoarii.

(e) Jornandes de reb. Getic. (f) Idem l. c. Walafrid. Strabo in prologo vitæ St. Galli. (g) Asinius Quadratus ap. Agath. L. I. (h) Paul Diac. II. 15. (i) Idem III. 30. Ann. Franc. ad a. 791. (k) Eginhard. in vita Caroli M. c. 11.

welches Wort mit mancherley Veränderung geschrieben und ausgesprochen worden.

10.

10. VII. Die Venedi oder Slavi.

VII. Die VENEDI und SLAVI kamen in sehr grosser Menge aus Sarmatien im Seculo VI. und nahmen die von den Vandalen verlassene Länder längst der Mar, Elbe und Oder, wie auch an der Ost-See ein (l). Man theilete sie dahero ein in die Östlichen und Nordlichen Slaven.

Davon die Östlichen

Die Östlichen waren:

1.) Die Maharenses.

1. Die *Maharenses* an dem Fluß Maharo, davon das heutige Mähren noch den Nahmen führet (m.)

2) Die Bohœmi.

2. *Behemanni* oder Bohœmi an der Elbe und heutigen Böhmen (n).

3) Die Dalemincii.

3. Die *Dalemincii* zwischen der Mulda und Elbe (o).

4) Die Milceni.

4. Die *Milceni* auch an der Elbe, und der vorigen Nachbarn (p).

5) Die Sorabi.

5. Die *Sorabi* zwischen der Elbe und Sala (q).

Die Nördlichen

Zu den Nordlichen Sclaven gehöreten:

1. Die Wilzi.

1) Die *Wilzi* oder Welatabi disseits der Oder an deroselben hatten einen eigenen König (r).

2. Die Abotriti.

2) Die *Abotriti*, der vorigen und der Saxonum transalbinorum Nachbahrn, auch am Baltischen Meere (s).

3. Die Lini.

3. Die *Lini* waren jenseits der Oder (t).

9. Von

(l) Jornandes de reb. Getic. c. Schurzfleisch. de reb. Slavic. (m) Regino ad a. 890. (n) Annal. Fr. ad a. 805. (o) Ditmarus L. I. p. 16. (p) Idem p. 17. (q) Annal. Franc. A. 782. (r) Iidem a. 739. Poeta Saxo Lib. II. v. 432. (s) Annal. Fr. 798. 802. (t) Poeta Saxo IV. 292.

9. Von berühmten und grossen Städten trifft man sehr wenige, oder fast gar keine unter besagten Teutschen Völckern biß auf die Carolingischen Zeiten an; Und so ja einige von neuen Scribenten in dieses Alterthum gesetzet werden, so beruhet alles doch auf blossen Muthmassungen welche, so gelehrt sie auch scheinen, dennoch keine Gewißheit machen.

9. Keine Städte in selbiger Zeit.

Das XII. Capitel.

Von ITALIA LONGOBARDICA und GRÆCA.

im Seculo VI. VII. & VIII.

1.

Italiæ, Longob. & Græcæ. 1) Gräntzen.

ITalien behielte unter den Griechen und Longobarden in dem obersten Theil seine alte Gräntz-Scheidung von den benachbahrten Ländern, nemlich die Alpen, als welche natürlicher Weise zu ihrer Sicherheit auch am meisten dieneten.

2.

2) Eintheilung.

Nachdem die Longobarden sich in Italien gesetzet, und den Griechisch-Römischen Kaisern ein grosses Stück davon abgenommen hatten, so wurde es eingetheilet:

I. in das Longobardische, und
II. in das Griechische Italien.

3.

3. Eintheilung des Longobardischen Italien.

I. Das Longobardische Italien lag theils über, theils unter der Tyber.

4.

4. IV. dessen Haupt-Länder

In den Longobardischen Italien über der Tyber befanden sich folgende IV. Haupt-Provinzen, als

I. AVSTRIA III. TVSCIA, und
II. NEVSTRIA. IV. Der Ducatus PERVSINVS.

§. I. AV-

AVSTRIA
DVCATVS AVSTRIA
FORO JVLIENSIS
Alpes Julia
NEVSTRIA
DVCATVS EPOREDIENSIS
Eporedia
Medolanum
Papia
Cremona
Placentia
Mantua
Verona
Tridentum
TRIDENTINVS
Tarvisium
REGNI
Venetia
ISTRIA
Pola
LANGOBARDIA MAIOR
NEVSTRIA REGALIS
DVCATVS TAVRINENSIS
Taurinum
Genua
LIGVRIÆ D.
Nicia
Luca
TVSCIA REGALIS
Pisa
Arnus fl.
Macra
MARE LIGVSTICVM
Populonia
TVSCIA LANGOBARDORVM
Telamon
EX-ARCHATVS
Bononia
Ravenna
Comaclum
Ariminum
Pisaurum
Ancona
Numanum
MARE SVPERVM sive HADRIATICVM
PENTAPOLIS MARITIMA
PENTAPOLIS MEDITERRANEA
D. PERVSINVS
Perusium
D. SPOLETANVS
Spoletum
Aternus fl.
Theate
G. TEATENSIS
TVSCIA ROMANA
DVCATVS ROMA-CAMPANIA
Roma
NVS
Martha
Centum Collæ
Portus Tiberis fl.
G. CAPVÆ
Capua
G. ALCZECI
APVLIA OCCIDENTALIS
APVLIA ORIENTALIS cu LANGOBARDIA MINOR
Brundusium
DVCATVS BENEVENTANVS
Beneventum
LIBVRIA
Neapolis
GRÆCOR
PRINCIP. SALERNITANVS
Salernum
Tarentum
Othorantia
Leuca
Iapigium Pr.
CALABRIA SVPERIOR
LANGOBARDORVM
Crimisa Pr.
Neæthus fl.
CALABRIA INFERIOR
Lacinium Pr.
GRÆCORVM
Regium
Leucopetra Pr.
SICILIÆ PARS
CORSICA
Taphros fretum
SARDINIA
TVSCVM Sive INFERVM MARE
ITALIA LONGOBARDICA et GRÆCA SEC. VI. VII. VIII.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE

5.

über der Tyber.

I. AVSTRIA war der obere gegen Osten gelegene Theil von Italien, welchen gegen Morgen begränzten die gegen den Adriatischen Meer-Busen zulauffende Alpes Juliæ, und der Fluß Formio, gegen Abend der Fluß Mincius und Lacus Benacus, gegen Mittag der Fluß Athesis, und einiger massen der Fluß Padus, und gegen Norden die Alpen, welche erste Provintz von Italien (a) die Longobarden eben von ihrer Östlichen Lage Auftriam benennet (b). 5. I. Austria.

6.

Vormahl hiesse diese Landschafft von dem schon in Seculo V. in den æstuario Maris superi erbaueten, und bald berühmt gewordenen Ventiis, VENETIA, item VENETIÆ. Es war dieselbe vel *superior* vel *inferior* (c). Veneti a superior hiesse der Westliche Strich Landes von der Abdua biß an die Athesim; und Venetia inferior erstreckte sich weiter gegen Norden von der Athesi biß an den Fl. Formionem (d). 6. Dessen alter Nahme Venetia.

7.

AVSTRIA enthielte in sich: 7. Eintheilung der Districten.

1. Ducatum FOROJVLIENSEM.
2. Ducatum TRIDENTINVM, und
3. AVSTRIAM REGNI.

8.

I. Der Ducatus FOROJVLIENSIS ist der aller- 8. I. Dux. Forojulienfis.

(a) Paulus Diac. II. 9. (b) Edictum R. Luitprand. ap. Sigon. de R. J. ad a. 713. L. III. p. 58. Regum Longob. Constitt. 12. & 20. in bullar. Casin. T. II. (c) Notit. Imp. Occ. p. 179. Zosimus V. 48. Spicileg. Ravenn hist. p. 577. (d) Anonym. Palat. Sect. XV. n. 70. p. 134.

allererste Longobardische Ducatus gewesen, welche gleich bey seinen Eintritt in Italien K. Alboinus constituiret (e). Es lag derselbe zwischen den Flüßen Tilavento und Formione, und zwischen den Alpibus Noricis, und dem Adriatischen Meere (f). Die vornehmsten Städte waren darinne:

1) *Civitas Austriæ*, war das alte Forum Julium (g), denn der Ducatus Forojulienſis wurde in engern und eigentlichern Verstand *Austria* genennet (h).

2) *Vtinum*, und

3) Das wegen des Patriarchalischen Sitzes so berühmte *Aquileja*.

9.2. Duc. Tridentinus.

9.

2. Der Ducatus TRIDENTINVS gränzete gegen Morgen cum Austria regni, und zwar cum agro Bellunenſi & Feltrenſi gegen Abend mit Neustria und besonders daselbst mit dem agro Brixienſi, Valle Tellina, und erstreckte sich daselbst nicht über den Lacum Benacum, gegen Norden endigten denselben die Alpes Tridentinæ, und gegen Süden der Ager Veronenſis (i). Unter desselben vornehmsten Städten waren:

1. TRIDENTVM, eine alte und sehr angesehene Stadt, so niemahls ihren Nahmen verändert (k).

2. Bau-

(e) P. Diac. II. 9. (f) Venant. Fort. L. IV. vit. S. Martini p. 318. Anonym. Palat. n. 72. p. 138. (g) Vit. Patriarch. Aquileg. in Murat. anecdot. T. IV. p. 237. P. Diac. VI. 51. (h) Leges Longob. L. II. tit. 21. 24. Anonym. Palat. Sect. VIII. §. 16. p. 43. (i) P. Diac. II. 2. V. 36. Anonym. Pal. Sect. XV. §. 71. p. 136. (k) P. Diac. III. 9.

2. Bauzanum ist das heutige Bolzano oder Bozen (l).

3. Brixina ist die noch itzige Bischöffliche Stadt Brixen.

10.

10. 3. Austria regalis.

3. AVSTRIA REGNI oder REGALIS war diejenige Landschafft, über die kein Hertzog gesetzet worden, sondern die unmittelbahr unter der Königl. Longobardischen Regierung stunde. Es lag dieselbe zwischen gemeldten beeden Herzogthümer, Neustrien und den Exarchat (m). Darinnen waren die berühmteste Städte:

1. Verona, von der Athesi durchströmmt, wo K. Berenger I. lange residiret.

2. Mantua, welche K. Agilulf einbekommen (n).

3. Vincentia, die K. Alboia erobert (o).

4. Patavium (p).

5. Tarvisium (q).

6. Venetiæ, diese wunderbahre, und in dem æstuario des Hadriatischen Meeres beym Einbruch des Attilæ A. 421. aus Noth und Furcht auf den beeden Inseln Rivoalto und Olivola zu erst erbauete Stadt hat gar spåte den Nahmen Venetiæ oder Venedig angenommen, sondern ihr alter Nahme war Rivusaltus, unter welchen auch die ältesten Diplomata derer Herzoge datiret (r).

11.

11. II. Neustria.

II. NEVSTRIA oder Westerrich war das gegen

(l) Idem V. 36. (m) Anonymus Palat. Sect. XV. §. 76. p. 146. (n) P. Diac. II. 14. IV. 29. (o) Idem II. 14. (p) Idem IV. 24. (q) Idem IV. 3. & 47. (r) Blondus de reb. gest. Venet. p. 275. Anonym. Palat. Sect. cit. n. 78. p. 152.

gegen Westen also von den Longobarden benannte (s) längst an dem Pado gelegene Land, in obern Theil Italiens, welches gegen Morgen mit Austria, und zwar daselbst mit dem Lacu-Benaco und Mincio Fl. ingleichen mit dem Exarchat gränzete, von welchen es der Fluß Gena absonderte. Gegen Abend trenneten es die Alpes Penninæ, und der Varus Fluß von Gallia und Septimania; Gegen Sünden war das Mare Ligusticum und gegen Norden die Alpes (t). Als die Francken dieses Land einbekahmen, so nenneten sie es specialiter Langobardiam (u), die Griechen aber hiessen es die Longobardiam majorem (x), und zwar in Ansehen der Landschafft Apulien, welches bey ihnen Longobardia minor war.

12.

12. Dessel-ben Ein-theilung:

Es war dieses Land eingetheilet, in
I. NEVSTRIAM DVCALEM, und in
II. NEVSTRIAM REGALEM.

13.

13. Neu-stria Duca-lis.

I. NEVSTRIA DVCALIS waren die drey Hertzogthümer:
1. Ducatus LIGVRIÆ.
2. Ducatus TAVRINENSIS, und
3. Ducatus EPOREDIENSIS.

14.

1. Der Ducatus LIGVRIÆ lag zwischen den

(s) Leges Longob. L. I. tit. 25. §. 73. (t) Anonym. Palat. Sect. XIII. §. 53. p. 99. (u) Annal Fr. ad a. 786. Charta divis. Caroli M. ap. Bar. 806. n. 25. Blondus Ital. illustr. Reg. 7. (x) vid. Fragmenta ex Theophane de reb. Carol. M. cum Imp. C. P. in Ducheſne T. II. p. 199.

den Alpibus Cottiis und maritimis, und dem Ligustischen Meere, und erstreckte sich längst demselben von dem Fluß Macra, biß an den Fluß Varum, K. Rotharis nahm selbigen von A. 636. biß 652. den Griechen ab (z). Unter die vornehmsten Städte desselben gehörete:

1. *Genua*, welche viele Scriptores medii ævi barbare *Januam* nennen (a).

2. *Portus Veneris* hat auch seinen Nahmen beständig behalten (b).

3. *Fraxinetus Saracenorum*, ein See-Hafen ganz an der Westl. Gränze, woraus die Saracenen die Longobarden ganzer 82. Jahr von A. 890- 972. beunruhiget (c).

15.

15.2. Duc. Taurinensis.

2. Der Ducatus TAVRINENSIS lag über dem Ducatu Liguriæ zur Lincken, gegen Osten scheidete ihm der Tanarus- Fluß vom Neustria Regali. Gegen Westen die Alpes Cottiæ von Septimania. Gegen Süden das Appennische Gebürge von dem Ducatu Ligutiæ, und gegen Norden der Fluß Orcus, von dem Ducatu Eporediensi (d). Die berühmtesten Oerter darinnen waren:

1. *Taurinum* an dem Zusammen-Fluß des Padi und Duriæ minoris.

2. *Cluſæ*, ein sehr berühmter enger Paß an der Gränze Septimaniens. (e).

3. *Nova-*

(z) Paulus Diac. IV. 47. et lapis Ticinensis in Murat. Antiq. Estens p. 47. (a) P. Diac. IV. 47. Fredegarius ad a 630.
(b) Gregor. ep. 16. (c) Liutpr. V. 4. 7. Sigeb ad a. 891.
(d) Fredegar. c. 45. ad a. 613. Anonym. Palat. Sect. XIII. §. 51. p. 101. (e) Annal. Fuldens. 773. Aimoinus IV, 105.

3. *Novalitium* ein berühmtes Closter.

4. *Salutiæ* item Saluſa. Dahero der heutige Nahme Saluzzo.

16.

16. 3. Duc. Eporediensis.

3. Der Ducatus EPOREDIENSIS oder EPOREJENSIS hatte seine Lage über dem Ducatu Taurinensi. Seine Gränzen waren gegen Osten, das grosse Gebürge jenseits des Duriæ Majoris, so sich biß am Po erstreckte, und der Lacus Viveronis; Gegen Westen die Alpes Grajæ, gegen Norden die Alpes Penninæ, und gegen Süden der Orcus-Fluß der ihm von dem Ducatu Taurinensi trennete (f). Die bekannteste Städte darinnen waren:

1) *Eboreja*, von welcher das ganze Land den Nahmen hatte. (g)

2) Augusta, der Römische Beysatz Prætoria wird von den Scriptoribus Mediis weggelassen (h).

17.

17. II. Neustria Regalis.

II. NEVSTRIA REGALIS, so unmittelbahr von den Longobardischen Königen beherrschet wurde, ward eingetheilet in Cispadanam und Transpadanam (i).

18.

18. Vel Cispadana.

Cispadana Neustria Regalis war der Südliche Theil unter dem Po; und erstreckte sich von dem Fluß Tanaro, als dem Gräntz-Fluß des Ducatus Taurinensis, biß an die Flüsse Genam und Rhenum, wo sich der Exarchat anfieng. Es enthielt

(f) Anonym. Palat n. 44. & 60. p. 112. (g) Aimoinus IV. 90. Charta div. Coroli M. c. 4. (h) Fredegar, c. 45. (i) Anonym. Palat. Sect. XIV. §. 63. p. 118.

hält zwey grosse districtus. Der erste ist zwischen dem Fluß Tanaro, und dem Fluß Trebia, wo die Oerter Alba, Rigomagus, Boscum, Vrbs Silva sich befinden.

Der andere fängt sich von dem Fluß Trebia an, gehet biß an den Exarchat, und ward zu den Longobardischen Zeiten beständig Æmilia, von den alten Römern Via Æmilia, genennet (k). Die berühmtesten Oerter daselbst waren Parma, Roncaliæ, wo von Zeiten K. Ottens II. die Comitia Longobardica von den Teutschen Kaisern gehalten wurden (l). Florentiola, Mons Bardonis, Regium, und Mutina.

19.

2. Transpadana Neustria Regalis, oder das über dem Po Nordwärts gelegene Königl. Neustrien wird auch gar füglich wiederum in zwey Landschafften abgetheilet (m). 19.2. Vel Transpadana.

In der Ersten, zwischen den beeden Flüßen, dem Duria majori und dem Ticino, waren die Städte Vercellæ, Novaria, Blanderate, Silva, nach dem Martaria, Insula S. Julii, Bremetum &c.

Die andere zwischen dem Ticino und Mincio hielte sehr viele merckwürdige Städte in sich, davon die berühmtesten waren: Papia, die Residentz der Longobardischen Könige, Lauda, Calventianum, wo Boethius gefangen gesessen und hingerichtet worden (n).

Mediolanum wurde von den Longobardi-

(k) Adelgis. R. Constit. 20. bull. Caf. T. II. Leges Longobard. L. I. tit. 25. §. 73. (l) Anonym. Palat. §. 63. p. 121. (m) Idem §. 66. p. 125. (n) Anonymus Valef. ad A. Marcell. p. 670.

schen Königen nach seiner A. 539. erlittenen Zerstörung nach und nach wiederum aufgebauet.

Comum, item Cuma & Cumum, wurde von ihrer Gestalt urbs Cancrina genennet; dabey war der Lacus Comacinus.

Bergomum, Brixia, Cremona kommen auch sehr offte in den Geschichten der Longobardischen Könige vor.

20.

20. III. Tuscia.

III. TVSCIA, als die dritte Longobardische Haupt-Provintz über der Tyber, nach der im §. 4. gemachten Abtheilung, war eine Landschafft am Mari Infero oder Tusco, von dem Fluß Macra und Ducatu Liguriæ an, biß an den Fluß Martham. Es war dasselbe auch zweyerley, nehmlich vel *Regalis* vel *Ducalis* (o).

21.

21. 1) Tuscia regalis.

1. TVSCIA REGNI, oder REGALIS, lag zu oberst und erstreckte sich vom Fluß Macra, biß an den Fluß Cecinam, darinnen waren die Städte Luna, Pisa, Florentia, Sena, Volaterra, Liburnus portus &c. (p).

22.

22. 2) Tuscia Ducalis.

2. TVSCIA DVCALIS, oder LANGOBARDORVM, war das untere Land am Tuscischen Meere vom Fluß Cecina an, biß an den Fluß Martha. Vetulonia, Populonia, Telamon, Ansedona waren für andern berühmte Städte daselbst (q).

23. Das

(o) Anastas. in zacharia p. 162. Sigonius in epit. subjecta hist. de R. J. Anonymus Palat. Sect. XIX. §. 97. p. 196. (p) Idem §. 99. p. 200. (q) Idem §. 101. p. 206.

23.

Das Longobardische Italien unter der Tyber begriff vier grosse Haupt-Provintzien in sich, welche waren: 23. Das Longobardische Italien unter der Tyber.

I. Der DVCATVS SPOLETANVS.
II. Der DVCATVS BENEVENTANVS.
III. APVLIA ORIENTALIS.
IV. CALABRIA SVPERIOR.

24.

I. Der Ducatus SPOLETANVS lag cis & trans Apenninum, daher die ambo Spoletani Ducatus in diplomatibus vorkommen (r). Gegen Osten gränzete er mit dem Gastaldatu Teatensi; Gegen Abend mit der Pentapoli, oder Decapoli, gegen Süden mit dem Ducatu Romano, und Gastaldatu Capuæ; und gegen Norden mit dem Mari Adriatico (s). 24. I. Duc. Spoletanus.

Disseits des *Apennini* waren die Städte Spoletum, Tripontium, Nuceria, Amiternum, Farfa, eine berühmte Abthey, Valva &c. (t).

Das Land gensеits des Apennini fieng sich von dem Fluß Misеone an, und gieng biß an den Fluß Piscariam, darinne war Firmum anfangs die Haupt-Stadt (u), nach dem wurde es Camerinum am Fuße des Apennini das auch den Titul eines Ducatus bekommen (x).

(r) Charta Ludovici II. Imp de 875. in Chronico Monast. Casauriensi ad Acherii Spicileg. T. V. p. 386. (s) Anonymus Palat. Sect. XXI. §. 117. p. 251. (t) Idem §. 118. 119. (u) Capitulare Lothari I. c. 1. Luitpr. I. 5 Anonym. Palat. §. 126. p. 258. (x) Idem §. 122. Sigonius l. c.

25.

25. II. Der Duc. Beneventanus.

II. Der Ducatus BENEVENTANVS war sehr weitläufftig, gränzete gegen Morgen mit Apulia und dem grossen Meer-Busen, gegen Abend mit dem Ducatu Spoletano, Ducatu Romano, oder Campania, gegen Süden mit Liburia Græcorum und Calabria (y).

26.

26) Dessel-ben Eintheilung.

Er enthielte in sich V. grosse besondere Landschafften (z), welche waren

I. Gastaldatus Capuæ.
II. Gastaldatus Alczeci.
III. Gastaldatus Teatensis.
IV. Der eigentliche so genannte Ducatus Beneventanus. Und
V. Der Principatus Salernitanus.

Gastald hieß in der Longobardischen Sprache eigentlich so viel als ein Menschen-Hüter (zz), und wurden mit diesen Nahmen die Landvögte oder Gouverneurs der Provinzien benennet (a).

27.

27. I. Gastald. Capuæ.

I. Den *Gastaldatum Capuæ* begränzten gegen Morgen der Fluß Vulturnus, gegen Abend der Fluß Garilianus, gegen Süden das Mare Inferum, und gegen Norden war der Gränz-Ort Arpinum. Darinnen waren Castrum Garilianum, Aquinum, Casinum. Berealis war die alte so berühmte Stadt Capua, Sicopolis war die neue Stadt Capua (b).

28. II.

(y) Cam. Peregrinius diss. 4. §. 6. 7. 8. (z) Anonym. Palat. Sect. XXII. §. 123. p. 266. (zz) Speelmannus & du Fresne in glossar. h. v. (a) Anastasius in vita Zachar. p. 162. Anonym. Palat. Sect. VII. §. 24. p. 39. & Sect. XXII. §. 124 p. 268. (b) Idem §. 125. 126.

28.

28. II. Gastald. Alczeci.

II. Der *Gastaldatus Alczeci* lag Nordwärts zwischen dem Gastaldatu Capuæ, und Gastaldatu Teatensi, war sehr klein, und hatte den Nahmen von dem Bulgarischen Heerführer Alczeco, welchen Herzog Romoald zu Benevent dieses Ländgen eingeräumet (c). Die bekanntesten Städte darinnen waren Samnium, Æsernia, Sepinum (d).

29.

29. III. Gastald. Teatensis.

III. Der *Gastaldatus Teatensis* lag oben am Mari Hadriatico zwischen den Flüßen Piscaria und Frento. Teate war in selbiger die Haupt-Stadt (e).

30.

30. IV. Princ. Beneventanus.

IV. Der eigentlich so genannter *Principatus Beneventanus*, wie er von den 3. gemeldten Gastaldatibus, und dem Fürstenthum Salerno, abgesondert war, lag zwischen dem Gastaldatu Alaczeci, und zwischen Apulien und Calabrien (f). Die Haupt-Stadt war Beneventum (g), woselbst die Duces, so unter allen Longobardischen Ducibus die mächtigsten waren, ihren Sitz hatten.

31.

31. V. Princ. Salernitanus.

V. Der *Principatus Salernitanus* lag unten am Mari Infero, um die grosse Stadt Salernum. Er war sonst ein Stücke von dem Principatu Be-

c) P. Diac. V. 29. Auctor. Miscellæ XIX. p. 601. Niceph. in breviar. hist. p. 101. Peregr. In diss. VII. p. 197. (d) Anonym. Palat. §. 127. p. 274. (e) Erchempertus n. §. Anonym. Palat. §. 128, 129. (f) Idem §. 132. (g) P. Diac. II. 20.

neventano, von welchen es Kaiser Ludwig II. A. 851 absonderte, und zu einen besondern Fürstenthum machete (h); welches sich biß an Tarentum und dessen Meer-Busen erstreckete.

32.

32. III. Apulia Orientalis.

III. Die dritte Haupt-Provintz, so die Longobarden unter der Tyber, und in den untersten Theil Italiens inne hatten, war APVLIA ORIENTALIS, so auch von den Griechen LANGOBARDIA MINOR genennet wurde (i). Sie erstreckte sich von dem Fluß Aufido zwischen dem Appennino und dem Hadriatischen Meere, biß an das äusserste Vorgebürge. Barium war eine von den besten Langobardischen Städten.

33.

33. IV. Calabria superior.

Die vierdte Langobardische Haupt-Provintz unter der Tyber war CALABRIA SVPERIOR sive CITERIOR, oder der obere Theil von der grossen Halb-Insel zwischen dem Untern und Jonischen Meere gegen Sicilien. Gegen Norden machete der Fluß Laüs die Gränze, und gegen Süden der Sabbathis Fl. zur lincken, und der Neæthus zur rechten. Blanda, Interamnium, Longobardium, Cassianum waren berühmte Städte. (k).

34. II.

(h) Leo Ost. I. 29. Anonym. Palat §. 130. p. 279. (i) Georgii Theophanis Fragmenta de rebus Caroli M. cum Imp. CP. ap. Ducheſne. T. II. p. 199. Peregrinus diſſ. 7. & 8. Anonym. Palat §. 138. (k) Eginhard. in vita Caroli M. Tabula Imp. Ludovici I. ap. Sigon. de R. J. a. 817. Anonym. Palat. Sect. XXV. 144. 145. p. 308.

34.

34 II. Das Griechische Italien, dessen Landschafften waren

II. Das Griechische Italien bestand aus VII. Landschafften, welche waren:

I. Der EXARCHATVS.
II. Die PENTAPOLIS.
III. Der DVCATVS PERVSIÆ.
IV. Der DVCATVS ROMANVS.
V. LIBVRIA.
VI. APVLIA OCCIDENTALIS.
VII. CALABRIA INFERIOR.

35.

35. I. Exarchatus.

I. Der EXARCHATVS hatte seinen Nahmen von dem Exarcho, welcher Griechische Amts-Nahme so viel bedeutet als Principem extra missum, und den, von Longino und A. 567. an, alle General- Gouverneurs führeten, welche die Griechischen Kaiser über alle ihre Italiänische Länder setzeten. Der Exarchatus hieße demnach in weitläufftigen Verstande, alle Länder in Italien, welche unter der Griechischen Kaiser Botmäßigkeit standen (l). In engerer Bedeutung aber ward also die Landschafft um Ravenna am Mari Supero benennet, von dem Athesi Fl. biß an den Ariminum Fl. und welche gegen Norden Venetia, oder Austria-Regalis, gegen Westen Neustria-Regalis, gegen Süden Tuscia- Regalis, und gegen Osten die Pentapolis, umschlosse (m). Ravenna war darinne also die Haupt-Stadt

(l) Constantin. Porphyr. de adm. Imp. c. 27. (m) Anonym. Palat. Sect. XVI. §. 81. p. 160.

und beständige Residenz des Exarchi. Nebst der waren berühmte Städte Æmilia, Bobium, Faventia, Imola, Bononia, Comaclum, Ferraria (n).

36.

§. 36. II. Pentapolis.

II. PENTAPOLIS (o), hiesse der unter dem Exarchat am Hadriatischen Meere von dem Fluß Arimino, biß an dem Fluß Miseonem, gelegene Strich Landes, welcher gegen Süden mit dem Apennino und dem Ducatu Perusiæ gränzete, und anfangs nur fünff an dem Meere gelegene Bischöffliche Städte in sich enthielte, welche waren

1. Ariminum.
2. Pisaurum.
3. Fanum.
4. Ancona,

Und 5. Numana.

Der erste Exarchus Longinus brachte diese Benennung zu erst auf. Es vergrösserte sich aber nach dem dieser District dergestalt, daß nicht nur die sechste Stadt Anximum darzu kahm, und dem ohngeacht doch der erste Nahme Pentapolis blieb, sondern es wurden auch noch fünff andere mehr Landwärts gelegene Bischöffliche Städte darzu gerechnet, als:

1. Callium.
2. Æsium.
3. Forum Sempronii.
4. Vrbinum.
5. Eugubium.

Ob nun

(n) Confirmatio Imp. Ludov. Pii de a. 817. ap. Sigon. de R. J. (o) P. Diac. II. 19. (p) Subscriptio VI. Episcopor. Provinciæ Pentapolis in Synodo VI. C P L. A. 681. act. 4. in Concilior. T. VI. Labb, col. 705.

Ob nun schon ihrer XI. waren, so wurde doch die Landschafft, wo sie anzutreffen waren, nur Decapolis benennet (q), ingleichen *Pentapolis UTRAQVE* (r), nemlich

Decapolis.

Pentapolis utraque.

1. *MARITIMA*, worinne die zu erst gemeldten fünff Bischöfflichen Städte am Hadriatischen Meere lagen, und die zu allererst Pentapolis hiessen.

1) Maritima.

2. *MEDITERRANEA*, war gleichsam Pentapolis nova, und enthielte die neu darzu gerechneten Bischöfflichen Städte.

2) Mediterranea.

Es gehörte die Pentapolis, oder wie sie mit dem Numero genennet wurde, Decapolis zum Exarchat, und wurde mit selbigen dem griechischen Kaiser entrissen (s).

37.

III. Der DVCATVS PERVSIÆ lag gleich Südwärts unter der Pentapoli Mediterranea, und stieß ferner an Tusciam Ducalem; Es gehörete auch ehemahls darzu; der Longobardische König Luitprand gab aber solchen A. 728. K. Gregorio II. Er hatte den Nahmen von der Haupt-Stadt Perusia (t).

37. III. Duc. Perusiæ.

38.

IV. Der DVCATVS ROMANVS wurde von dem ersten Exarcho Longino errichtet (u), und

38. IV. Duc. Romanus.

(q) Gregorii II. Papæ ep. I. T. VII. Concilior. col. 19. (r) Adriani Ep. 51. in Embolo p. 196. (s) Anonym. Palat. Sect. XVII. §. 84. p. 167. (t) P. Diac. IV. 8. VI. 54. Anonym. Palat. Sect. XIX. §. 104. p. 213. (u) Blondus hist. Dec. I. Lib. 8.

und von der Stadt Rom also benennet, und war vel cis Tiberim, vel trans Tiberim.

Was cis Tiberim lag biß an den Fluß Martha, war ein Stücke von Tuscia, so dahero auch Tuscia Romana hieß. Es waren darinnen X. Städte, darunter Portus, Centumcellæ, Sutrium, Horta &c. (x)

Was sich trans Tiberim befand, gehörete sonsten zu Campanien, und darinnen war Roma, Ostia, Gregoriopolis &c (y).

39.

39. V. Liburia.

V. LIBVRIA war das Östliche Stück von Campania am Mari Tusco, zwischen dem Gastaldatu Capuæ, und dem Principatu Salernitano (z). Die Gothen gaben diesem Lande den Nahmen, weil es ihnen eben so angenehm und fruchtbar schiene, als wie Liguria Circumpadana, welches nach dem Langobardia ist genennet worden (a).

Darinnen war Neapolis die Haupt-Stadt, wo der Griechische Stadthalter, welcher bald Dux, bald Magister militum, genennet ward, residirte.

Amalphis war die andere vornehme Stadt, so auch einen Ducem hatte, der aber unter dem Duci Neapolitano stand.

40. VI. Apulia Occid.

VI. APVLIA OCCIDENTALIS lag zwischen dem Gastaldatu Teatensi, und Apulia Orientali am Hadriatischen Meer-Busen von dem Fluß Frentone an, biß an den Fluß Aufidum.

(x) Anonym. Palat. Sect. XX. §. 106. p. 218. (y) Idem §. 119. p. 226. (z) Hist. Miscell. XVI. p. 107. Erchemp. n. 56. 58. 71. Leo Ost. I. 35. (a) Anonym. Palat. Sect. §. 141. p. 302.

fidum. Die Griechen nenneten nach dem daſſelbe CATAPANATAM, von dem Catapano, welches einen Land-Pfleger bedeutete (b), Si pontum und Luceria waren daſelbſt berühmte Städte.

41.

VII. CALABRIA INFERIOR war die äuſſerſte Spitze von der groſſen Halb-Inſel, mit welcher ſich Italien gegen Sicilien endigte. Die vornehmſten Städte waren daſelbſt St. Severina, Crotona, Scyllacium, fanum S. Cyriacæ, und für allen Regium, urbs magna & illuſtris, ubi conſveuerat Dux Italiæ commorari (c). 41. VII. Calalabria inferior.

S. D. G.

(b) Leo Oſt. II. 50. Anonym. Palat Sect. XXIII. §. 136. p. 291. (c) Curopalates de Roberto D. Calabr. p. 146. Erchemp. n. 8 1. Anonym. Palat. Sect. XXV. §. 146. p. 311.

INDEX.

INDEX.

A.

Abnoba 5
Abotriti 88
Acarnania 45
Achaia 49
Achelous 45
Acrocorinthus 50
Acronius lacus 6
Actium 45
Adriaticum mare 15
Ægæum mare 3. 55
Ægе 40
Ægis 55
Ægyptus 73
Ægyptium mare 3
Æmilia 97. 104
Æolia 60
Æqui 28
Æquiculi 28
Æsernium 101
Æsis 17
Æsium 104
Æthiopia 74
Ætolia 45
Africa 73
- - *carthaginensis* 74
- - *exterior* 73
- - *interior* 73
- - *propria* 74
Alacmon 40
Alba *Longa* 24
- - *Marsorum* 28
- - *in Neustria* 97
Albania 60
Albis 6
Alczeci Gastaldatus 101
Alemanni 86
Alemannia 87
Aleria 18
Algidus 28
Alpes 15
- - *Graiæ* 79
- - *Lepontiorum* 6
- - *maritimæ* 78
Alpheus 52
Amalecitis 62
Ambracia 42
Ambracius sinus 42
Ameria 21

Amiter-

Amiternum 24. 98
Amorgos 56
Amphaxitis 41
Amphipolis 41
Amphiſſa 46
Amyclæ *Auſonum* 27
- - *Laconicæ* 53
Anagnia 28
Ancona 104
Angarii 86
Angitiæ lucus 28
Angli 8
Angriarii 86
Angrivarii 13. 86
Anio 22
Anſibarii 13
Antemnæ 22
Anticyra 47
Antirrhium 50
Antium 26
Anxur 26
Apia 49
Apollonia 40
Appenninus 16
Apulia *occidentalis* 106
- - *orientalis* 102
Aqva crabra 35
Aqvileja 92
Aquinum 100
Aquitanica *prima* 77
- - *ſecunda* 77
Arabia 60
- - bicus ſinus 73
Araxus 51
Arcadia 49. 52
Ardea 26
Arelata 77. 78
Aremorici 80
Argi 51
Argolis 49. 50
Argolicus ſinus 50
Argos Amphilochium 45
Ariminum 104
Ariminus 103
Armenia 60
Arnon 62
Arnus 21
Arpinum 27. 101
Arretini 21
Arretium 21
Artemiſium 57
Arvernum 77
Aſcalon 62. 67
Aſcher 68
Asdod 62 67
Asia 59
- - *propria* 59
- - *extra Taurum* 60.
- - *intra Taurum* 60.
Aſine 53
- - næus ſinus 53
Asphaltites lacus 64.
Aſtræa 48
Aſtura 26
Atabyrius 72
Aternus & Aternum. 29
Athenæ 48

Athos

Athos 41
Atlanticus oceanus 2
Attica 48
Aventinus mons 33
Aufidena 29
Aufidus 102. 106
Augusta *Prætoria* 96
- - *Solssionum* 80
- - *Trevirorum* 80. 82
- - *Rauracorum.* 79
Augustodunum Æduorum 79
Augustonemetum 78
Aulis 47
Aurelia 80
Aurunci 30
Ausones, 15. 27
Ausonia 15
Austria 85
Austrasia 85
Austrasii 85
Austria *Longobardica in Italia* 91
- - *regalis* 93
Axius 41

B.

Babylonia 60
Bacenis sylva 7. 12
Baiae 30
Balari 17
Bardonis mons 97
Barium 102
Basan 71
Bastarnæ 13
Batanæa 71
Bauzanum 93
Behemani 88
Belgica *Gallia* 13
- - *prima* 79
- - *secunda* 79
Beneventanus *ducatus* 100
- - *principatus specialiter sic dictus* 101
Beneventum 101
Beniamin 67
Berealis 100
Bergomum 98
Bermio 41
Berroea 41
Berseba 67
Bethel 68
Bithynia 60
Blanda 102
Blanderate 97
Bobium 103
Boeotia 47
Bohoemi 88
Boioaria & Boioarii 87
Boium 46
Bononia 103
Boscum 103
Bosporus *Cimmerius* 3
- - *Thracius* 3

Bottiæa 29
Bovianum 29
Bremetum 97
Britannia 4
- - *nica Galliæ* 80
- - *nicæ insulæ,* 4
Brixia 98
Brixina 92
Bructeri 10
Brutium 17
Burdigala 76, 78
Burgundica Gallia 78
Burgundiones. 8

C.

Cadmea 47
Cæliolus 33
Cæratus 55
Cæræsi 13
Cære 19
Cæretes 19
Cærites 19
Cæsia sylva 7
Cajeta 27
Calabria 17
- - *citerior* 102
- - *inferior* 101
- - *superior* 102
Callium 104
Calventianum 97
Cameracum 80, 81
Camerinum 99
Campania 17. 30
Campus *Martius* 37
- - *Roncalius* 97
Canaan 62
Cananæi 66
Cancrina civitas 98
Capena 20. 36
Caphareum promontorium 57
Capitolinus mons 33
Cappadocia 60
Capua 30. 100
- - *nova* 100
- - *vetus* 100
- - *pua Gastaldatus* 100
Caralis 17
Caria 60
Carmel 72
Carnutes 80
Carraceni Samnites 25
Carseoli 28, 54
Carthaginensis Africa 74
Casinum 100
Cassianum 102
Cassiope 42
Castalius fons 47
Catalaunum 80
Catapanata 107
Catti 12
Caviones 8
Cecina 98

Cecro-

Cecropia 48
Ceminia ſylva & lacus 20
Cenaeum promontorium 57
Cenchria 50
Centumcellæ 106
Cephallenia 54
Cephiſſus 47. 48
Chæronea 48
Chalcis 41. 46. 57
Chalcidice 41
Chamavi 13
Chaonia 42
Chasuarii 13
Chauci 10
Chermon 72
Cheruſci 12
Chios 61
Chittæi 65
Chivæi 66
Cilicia 60
Cimbri 9
Circei 26
- - cæum promontorium 26
Cithæron 48
Citorius mons 34
Civitas Auſtriæ 92
Clanis 21
Cliternum 28
Cluſium 21
Cnemides 46
Cnoſſus 55
Colchis 60
Codanus ſinus 4. 5
Collina porta 36
Collis Hortulorum 34
Colonia Mariana 17
Comacinus lacus 98
Comaclum 103
Comum 98
Condrusi 13
Conope 46
Corbio 28
Corcyra 54
Corſinium 29
Corinthus 50
Corioli 27
Corioſapitum 81
Cortona 21
Cortonenſes 21
Cremona 98
Creta 4. 55
Creuſa 48
Cronium mare 4
Crotona 107
Cruſtumerium 22
Cuma 98
Cumæ 80
Cumum 98
Cures 23
Cutiliæ 23
Cyclades 56
Cydonia 55
Cyllene 51. 52
Cynoscephalæ 44
Cynthus 56
Cynus 46

Cypariſſa 53
Cyprus 61
Cyrenaica 74
Cyrnos 17
Cythera 54
Cytinium 46

D.

Dacia 3
Dalemincia 88
Dan 67
Danubius 5
Delphi 47
Delus 56
Demetrias 44
Diablintum 81
Dicæarchia 31
Dodona 42
Dores 46
Doris 46
Dulgibini 13
Dulichium 54
Dyrrachium 40

E.

Echinades 54
Edeſſa 40
Edom regio 62
Ekron 62. 67
Elatia 47
Elea 51
Eleuſis 48
Elis *regio* 51
- - *urbs* 51
Emathia 40
Emoræ 66
Ἐννεὰ ὁδοὶ 41
Enipeus 43
Ephraim 68
Epicnemedii Locri 46
Epidaurus 51
- - Limera 54
Ephraim 68
Ephyra 50
Epirus 40. 42
Eporedienſis Ducatus 96
Eporeia 96
Erasinus 50
Eretria 57
Eretum 23
Eridanus 16. 48
Erigon 40
Esquilinus *Mons* 33
- - *lina porta* 37
Eſtiæotis 44
Etruria 17. 19
Euboea 56
Eudones 8
Evenus 46
Eugubium 104
Euphrates 60
Euripus 47. 56
Europa 1
Eurota 53

Euxinus pontus 2
Exarchatus 103
Exquilinus *Mons* 29
- - *linæ portæ* 37

F.

Faesulæ 21
Falernus ager 30
Faliſca 20
Faliſci 20
Fanum 104
- - *S. Cyriacæ* 107
- - *Feroniæ* 20
- - *Fortunæ* 25. 26
Farfa 99
Faventia 103
Fervaria 104
Feroniæ fanum 20
Feſcennia 20
Fidenæ 23
Firmum 99
Flaminia porta 36
Flevum oſtium 6
Florentia 98
Florentiola 97
Formiæ 27
Forojulienſis Ducatus 91
Fortunæ fanum 25
Forum Sempronii 104
Franci 84
Francia *orientalis* 84
Francia *Teutonicæ* 85
Francica Gallia 81
Franconofurt 85
Fraxinetus Saracenorum 95
Fregellæ 27
Frento 106
Freſiones 87
Fretani 29
Fretum *Gaditanum* 2
- - *Herculeum* 2
Friſia 87
Friſii 10. 87
Fucinus lacus 28
Fundi 27

G.

Gabalene 62
Gabii 25
Gabreta Sylva 7
Gad 69
Gaditanum fretum 2
Gæreſtum promontorium 56
Galatia 60
Galilæa 70
- - *gentium* 71
- - *inferior* 71
- - *ſuperior* 71
Gallia 3
- - *Belgicæ* 13

Gallia *Britannica* 80
- - *Burgundica* 78
- - *Ciſalpina* 16
- - *Fancica* 81
- - *Gothica* 76
- - *Romana* 79
in Seculo Quinto 76
Viſigothica 76
Gamala 71
Gamalitica regio 71
Garilianus 100
Garilianum caſtrum 100
Gaſtald & Gaſtaldatus 100
Gath 6. 67
Gaulon 71
Gaulonitis 71
Gaza 67
Geneva 79
Genneſar 64
Genua 95
Germani 14
Germania 3. 4
- - *cisrhenana* 13
- - *magna* 13
- - *in Seculo V.* 83
- - *transrhenana* 13
- - manicus oceanus 4
Getæ 8
Gibeon 68
Gilead 71
Girgaſchæi 65
Gobolitis 62
Gortyna 55
Gothia *in Gallia* 76
- - *ſpecialiter ſic dicta* 77
Gothones 8
Græci 38
Græcia 3. 38
- - *Aſiatica* 39
- - *citra Ægæum* 39
- - *ultra Ægæum* 39
- - *Europæa* 39
- - *Magna* 16. 17
- - *Propria* 45
Gregoriopolis 106
Gutæ 8
Guttalus 6
Guttones 8
Gythium 53

H.

Hadria 21
- - *anus ager* 21
- - *aticum mare* 15
Hæmus 40
Helicon 48
Hellas 38
Helleſpontus 2. 3
Hellines 38
Helium oſtium 6
Hephæſtia 58
Heraclæum 55

Heraclea Trachiniæ 43
Heræa 52
Herculeum fretum 2
Hercynia ſylva 7
Hermiones 11
Hermunduri 12
Hernici 28
Heſperia 15
Hibernia 4
Hilleviones 29
Hirpini 29
Hiſpania 3
Horta 106
Hortulorum collis 34
Hypata 43
Hyperboræus oceanus 2. 89

I.

Jabok 69
Janiculum 34
Japygia. 17
Iberia 60
Icaria 55
- - rium mare 55
Ida 55
Idæus Mons 55
Idumæa 62
Jebuſæi 66
Jeruſalem 67
Jericho 68
Ilienſes 17
Illyricum 3
Illyris 39
- - *Barbara* 39
- - *Græca* 39
Iliſſus 48
Imaus 61
Imola 103
Inachus 50
India 60
Indus 60
Infernates 16
Ingævones 9
Inſula *S. Julii* 97
- - *Tiberis* 35
Jordanes 63
Jonia 60
Jos 56
Iſaſchar 68
Iſmenus 47
Iſrael *regnum* 69
- - *terra* 62
Iſtæuones 10
Iſter 5
Itabyrius 72
Italia 3. 15
- - *Græca* 103
- - *Longobardica* 90
- - *media* 19
- - *propria* 16. 17
Italiæ regiones XII, 17
Ithaca 54
Juda 67

Judæa 62
- - dææ regna 69

K.

Kennereth chare 64

L.

Labyrinthus 55
Lacedæmon 53
Laconice 49. 53
Laconicus sinus 53
Lacus *Acronius* 6
- - *Asphaltites* 64
- - *Ceminius* 20
- - *Comacinus* 98
- - *Fucinus* 28
- - *Gennesar* 64
- - *Lucrinus* 31
- - *Phiata* 64
- - *Regillus* 15
- - *Samochites* 64
- - *Trasimenus* 21
- - *Velinus* 23
Lamin 43
Lanucius 25
Lariſſa 44
Latina porta 36
Latini 24
Latium 17. 24
Lauda 102
Lavinium 24
Laurentum 24
Laus 102
Lechæus ſinus 50
Lemovii 8
Lemnus 57
Lerna 51
Lesbas 61
Lethæus Fl. 55
Leucas 45
Leucopetra 16
Leuctra 48
Libanus 71
Libaria 106
Liburnus portus 98
Libya 73
Liguriæ Ducatus 94
Lini 88
Liris 24. 27
Locri *Epicxemidii* 46
- - *Opuntii* 46
- - *o Zolæ* 46
Locris 46
Longobardia 94
- - *major* 94
- - *minor* 94
Longobardica *Italiæ* 90
Longobardi 9
Longobardium 102
Luca 21
Lucania 17
Lucenſes 28
Luceria 107
Lucrinus lacus 31
Lucus Augitiæ 28

Lugdunensis *prima* 79
- - *quarta* 79
- - *secunda* 79
- - *tertia* 79
Lugdunum 79
Luna 98
- - *Etruriæ* 21
- - Sylva 7
Lutecia Parisiorum 80. 82
Lydia 60
Lydias Fl. 40
Lygii 12
Lysimachia 46

M.

Macedonia 3. 40.
Macra 19
Mæotis palus 2
Magna Græcia 16. 17
Magnesia 44
Maharenses Slavi 88
Malea promont. 53
Maliacus sinus 43
Manasse 68. 69
Mantinea 52
Mantua 92
Marathon 49
Marcomanni 12. 74
Mare *Adriaticum* 15
Ægæum 2. 3. 55
Ægyptium 3
Mare *Cronium* 4
Eubœum 49
Icarium 55
Inferum 15
Internum 2
Mediterraneum 2
Myrtoum 55
Pamphylium 3
Sardoum 17
Siculum 15
Svevicum 4
Superum 15
Tuscum 15
Tyrrhneum 15
Marmarica 74
Marrubium 28
Marrucini 29
Marsaci 10
Marsi 10. 17. 28
Martaria 97
Martha 98
Martius campus 37
Massicus Mons 30
Massilia 77. 78
Mattiaci 12
Mauretania 74
Maxima Sequanorum 79
Mediolanum, 97
Megapolis 52
Megara 49
Mesopotamia 60
Messena 53
Messenia 49
Messeniacus sinus 53

Milce-

Milceni 88
Minturnæ 27
Miſenum 30
Miſeo 99
Mizpa 67
Moabitis 62
Mœſia 3
Moloſſis 42
Mons *Agonius* 33
Aventinus 33
Bardonis 97
Cælius 33
Capitolinus 33
Citorius 34
Exquilinus 33
Idæus 55
Maſſicus 30
Palatinus 32
Quirinalis 33
Sacer 22
Tarpejus 33
Teſtaceus 34
Vaticanus 34
Viminalis 34
Munichia 48
Mutina 97
Mycenæ 51
Myrina 58
Myſia 60
Mytilene 61

N.

Nar Fl. 21
Narbona 76
Narbonenſis *prima* 77
- - *ſecunda* 77
Nariſci 12
Narnia 21
Nazareth 71
Naupactus 46
Nauplia 50
Neapolis 31. 106
Neæthus 102
Nemea 51
Nephthali 68
Nequinum 21
Neſſus 41
Neuſtria 93
- - *cispadana* 96
- - *Ducalis* 94
- - *regalis* 96
- - *transpadana* 97
Nicopolis 42
Nigir 74
Nigris 74
Nilus 74
Nomentum 23
Nordalbingia 85
Noricum 3
Novalitium 96
Novaria 97
Novem viæ 41
Nuceria 99
Nuithones 8
Numana 104
Numidia 74
Nurſia 23

O.

Oceanus *Atlanticus* 2
- - *Hyperboræus* 2. 59
- - *Septentrionalis* 2
Oenoe 48
Oenotri 15
Oenotria 15
Oeta 43
Olbia 18
Olenus 46
Olympia 51
Olympus 44
Olynthus 41
Opuatii Locri 46
Opuntis ib.
Opuntius ſinus ib.
Oricum 42
Oſſa 44
Oſſymorum 80
Oſtfali 86
Oſtia 25. 106
- - *ſienſis porta* 36
Oſtro Francia 85
Ozolæ Locri 46

P.

Padus 15
Pæmani 13
Palæſtina 60. 62. 63
Palatinus mons 32
Palatium Gothorum 78
Pallantium 32
Palus *Mœotis* 2
- - *Pomptina* 26
Pamphylia 60
- - *lium mare* 3
Pananonia 3
Paphlagonia 60
Papia 97
Pariſii 80. 82
Parma 97
Parnaſſus 46
Paros 56
Parthenope 31
Patavium 92
Patræ 50
Pelasgi 44
Pelasgia 49
Pelasgiotis 44
Pelasoicus ſinus. ib.
Peligni 29
Pella 40
Peloponneſus 49
Peneus 44. 51
Pentapolis *Africæ* 74
Italiæ 104
Marilima 105
mediterraneæ 105
utraque ibid.
Pentri Samnites 29
Peræa 71
Perizzæi 65
Perſis 60
Peruſia 105
Peruſiæ Ducatus 105
Phalereus 48
Pharſalus 43

Phiala 64
Philippi 41
Philiſtæi 62
Phocis 46
Phthia 43
Phthiotis ib.
Phrygia 60
Phyle 49
Picentes 22
Picenum ib.
Picenus ager ib.
Pieria 41
Pimpla 48
Pindus 43. 46
Pinna 29
Piræus 48
Piſa *Græciæ* 52
- - *Tuſciæ* 98
Piſæ 21
Piſæus ager 52
Piſcaria 99
Piſaurum 104
Piſtoria 21
Platæa 48
Pleuron 46
Politorium 25
Pomptina Palus 26
Pontus 60
Pontus Euxinus 2. 3
Populonia 98
Porta *Capena* 36
- - *Collina* ibid.
- - *Esquilina* ib.
- - *Flaminia* ib.
Porta *Latina* 36
Oſtienſis 35
Triumphalis 26
Viminalis ib.
Portus 106
- - *Veneris* 95
Prænesте 25
Prætutii 22
Prætutianus ager 22
Privernum 27
Propontis 3
Promontorium *Artimiſium* 57
Caphareum ib.
Cenæum ib.
Circæum 26
Gæreſtum 57
Malea 53
Scyllæum 51
Tanarium 53
Propontis 3
Puteoli 31
Pydna 41
Pylus 53
Pytho ib.

Q.

Qvirinalis Mons 33

R.

Ravenna 103

Reate 23
Regiones XII. Italiæ 17
Regilli 23
Regillus Lacus 25
Regillum 23
Regium 97.101
Reudingi 8
Rhætia 3
Rhemi 80
Rhenus 6
Rhium 50
Rhodus 61
Rhotomagus 79
Rivus altus 93
Roma 24.32.106
Romana Gallia 29
Romanus Ducatus 105
Roncaliæ 97
Rotomagus 79
Ruben 69
Rubico 17
Rugii 8
Rugeliæ 20
Rusellani ib.
Rutili 26

S.

Sabbatis 102
Sabini 17.22
Sacer mons 22
Sagrius 29
Salernum 101
Salernus Principatus ibid.
Saluſa 96
Salutiæ ib.
Saltus Teutoburgenſis 13
Samaria 69. 70
Samaritis 70
Same 54
Samnites 29
Samnium 17.29.101
Samochinites 64
Samos 61
Sardi 17
Sardinia 3.17
Sardoum mare 17
Sarmatia 3
- - *Aſiatica* 60
Saturnia 32
Saxones 85
Nordalbingi ib.
Occidentales 86
Orientales ib.
Transalbiani 85
Scandinavia, 4.10
Schoenus 50
Scotuſſa 44
Scyllacium 107
Scyllæum Promont. 51
Scythia intra & extra Imaum 61

Segus Fl. 10
Semana Sylva 7
Semnones 12
Sena 98
Senones 80
Sepinum 101
Septimania 77
Serica regio 61
St. Severina 107
Sichem 68
Sicilia 3.17
Sicopolis 100
Siculum mare 15
Sycyon 50
Sigambri 10
Simeon 67
Sinarum regio 60
Sinope 22
Sinuessa 27
Sinus *Ambracius* 42
Arabicus 73
Argolicus 50
Asinæus 53
Codanus 4. 5
Corinthiacus 50
Laconicus 53
Maliacus 43
Messeniacus 53
Opuntius 46
Pelasgicus 44
Saronius 50
Strymonicus 41
Tarentinus 10.17
Thermaus 41
Sinus *Toronæus* 41
Venedicus 7
Sipontum 107
Slavi 88
Sorabi ib.
Soracte 20
Sparta 52
Spoletanus Ducatus 99
Spoletium 22
Spoletum 99
Sporades 56
Stagira 41
Strymon ib.
- - *monicus sinus* 41
Stymphalus 52
Suardones 8
Suessa *Auruncana* 30
- - *Pometia* 26
Suessio 80
Sueui 11.86
Sueuicum mare. 4. 5.6
Suevus Fl. 6
Suiones 10
Sulci 18
Sulmo 29
Sumina Fl. 81
Supereqvum 29
Supernates 16
Sutrium 106
Syria 60
Syttica regio 74

T.

Tabor 72
Tanais 23
Tanarium promont. 53
Tanfanæ templum 10
Taphros 18
Taprobane 61
Tarentum 102
Tarentinus finus 15. 17
Tarpejus mons 33
Tarquinii 20
Tarviſium 93
Taurentum 102
Taurinenſis Ducatus 95
Taurinum 95
Taurus mons 60
Teate 29. 101
- - *tenſis Gaſtaldatus* 101
Telamo 98
Tempe 44
Templum Tanfanæ 10
Tencteri 16
Terracina 21
Teſtaceus mons 34
Teutoburgenſis Saltus 13
Teutoni 10
Thebæ *Bœotiæ* 47
- - *Phthiotidis* 44
Therma 41
- - mæus ſinus ib.
Thermopylæ 46
Theſpia 48
Thesprotia 42
Theſſalia 43
Theſſalonica 41
Theſſaliotis 43
Thracia 3
Thronium 46
Thule 4
Thuringi 86
Tiberias 64
Tiberis 16
Tibur 25
Tigris 60
Toloſa 76. 78
Toronæus ſinus 41
Traſimenus lacus 21
Treviri 80
Tridentum 92
Tridentinus Ducatus ibid.
Tripontium 99
Triumphalis porta 36
Troſſuli 21
Troſſulum 20
Truentus 22
Tubantes 13
Turones 79

Tuſci 19
Tuſcia 19.98
Ducalis 98
Longobardica ibid.
Regalis ib.
Romana 106
Tuſculum 25
Tuſcum mare 15
Tyrrenia 19
- - nium mare 15

V.

Valva 99
Vandali 7
Varrini 8
Varus 7
Vaticanus mons 35
Vegi, Vejentes 20
Velinus lacus 23
Velitræ 26
Venedi 88
Venedicus ſinus 7
Veneris Portus 95
Venetiæ 97
Venetum 80
Vercellæ 97
Verona 92
Veſtini 28
Veſulus 15
Vetulonia 98
Vetulonii 20
Viadrus 6
Vienna 79
Viennenſis *prima* 79
ſecunda 77
Viminalis *Mons* 34
- - *Portæ* 35
Vincentia 92
Vindeli 7
Vinuli ib.
Viſigothia in *Gallia* 76
Viſtula 7
Viſurgis 6
Vitellia 28
Volaterra 20 98
Volſci 26
Vomanus Fl. 22
Vmbria 17.21
Vrbinum 104
Vſipetes 11
Vtinum 92
Vulturnum 30
Vulturnus Fl. 30.100
Vulſinii 30

W.

Welatabi 88
Weſtphali 86
Wilzi 88
Wiſtrogovia 85

Z.

Zacynthus 54
Zabulon 68

MENDA,

pag. 5. Anoba *lege* Abnoba
p. 6. tranſialpina *lege* tranſalpina
p. 49. ACHIAIA *lege* ACHAIA
p. 57. promotorio *lege* promontorio
p. 60. BYTHYNIA *lege* BITHYNIA
p. 70. GALLÆA *lege* GALILÆA
p. 74. LYBIA *lege* LIBYA
p. 76. V.FANCIA *lege* V.FRANCICA
p. 80. in notis: Petrus de Maria *lege* Petrus de Marca
p. 85. Nodalbingi *lege* Nordalbingi
p. 86. Angrivardi *lege* Angrivarii.

Oc 47 a

X2369365

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-177238-p0193-0

Joh. David Köhlers P.P.

Kurtze und gründliche

Anleitung

Zu der

Alten und Mittlern

Geographie,

Nebst

XII. Land-Kärtgen.

Nürnberg/

Bey Christoph Weigels des Aeltern/

Kunsthändlers seel. Wittwe.

Gedruckt bey Lorenz Bieling, 1730.

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimetres Inches

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-177238-p0195-2